# STAATS- UND UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK HAMBURG CARL VON OSSIETZKY Von-Melle-Park 3 · D-20146 Hamburg

В	IBLIOTHER
H	AMBURG
C	RL VON OSSIETZK

Titel:

Autor:

Purl: https://resolver.sub.uni-hamburg.de/kitodo/PPN1754726119\_18980610

### **Rechtehinweis und Informationen**

Der Inhalt ist gemeinfrei. Das Digitalisat darf frei genutzt werden.



Zum Zwecke der Referenzierbarkeit und einem erleichterten Zugang zum Original bitten wir um folgenden Hinweis bei der Nachnutzung:

Original und digitale Bereitstellung: Staats- und Universitätsbibliothek Hamburg Carl von Ossietzky + Signatur + Link zum Digitalisat

Qualitativ höherwertige Reproduktionen können in verschiedenen Formaten und Auflösungen kostenpflichtig erworben werden. Gebühren werden entsprechend der Gebührenordnung für wissenschaftliche Bibliotheken der Freien und Hansestadt Hamburg erhoben.

Sollten Sie das Objekt in Ihrer eigenen Veröffentlichung verwenden, würden wir uns freuen, wenn Sie uns darüber informieren und uns die bibliographischen Angaben Ihrer Publikation mitteilen. Wir freuen uns natürlich sehr, wenn Sie uns zur Information sogar ein Belegexemplar der Publikation zukommen lassen können.

Kontakt für Nachfragen: Staats-und Universitätsbibliothek Hamburg - Carl von Ossietzky -Von-Melle-Park 3 20146 Hamburg auskunft@sub.uni-hamburg.de https://www.sub.uni-hamburg.de

# ambunger

Das "Samburger Cho" ericheint täglich, außer Montags. Der Abonnementspreis (intf. "Die Neue Welt") beträgt: dunch die Post bezogen (Nr. des Post-latalogs 3172) ohne Bringegest viertesjährlich M. 4,20; durch die Kosportöre wöchents. 36 Az frei in's Haus. Einzelne Nummer 6 Az. Conntags-Nummer mit illustr. Conntags-Beilage "Die Neue Welt" 10 Az. Berantwortlicher Rebaltor: Guftab Wabereth in Samburg.

Freitag, den 10. Juni 1898.

werben bie fechegespaltene Betitzeile ober beren Raum mit 30 3, für ben Arbeitsmartt, Bermiethungs- und Familienauzeigen mit 20 & berechnet. Mugeigen-Annahme in der Expedition (bis 6 11hr Abds.), fowie in fammif. Annoncen-Bureaus Redaltion und Erpedition: Große Theaterftrafe 44 in Samburg.

in ber letten Legislaturperiode bes Reichstages um Gebächtnif fein. Es wlirbe ihren Grundfägen und bie "Ansgestaltung ber nationalen Rechts- bem Rechtsbewußtsein ber großen Mehrheit bes einheit" sich erworben haben.

buches und der Militärstrafprozefordnung in entsprungen ift.

Ursache haben, sich mit ihren Rechtseinheits- die Ginheit des Unrechts! Bestrebungen zu brüften.

Rechtseinheit widerstrebt. Stets hat sie, wie die Grundrechte gehört. Aber für diese Einheit sind nationale Cinheit überhaupt, fo auch die Rechts = alle die erwähnten Parteien nicht zu haben. Gines, einheit energisch angestrebt. Aber freilich eine und zwar eines ber wichtigsten bieser Grundrechte die Einheit des Unrechts und ber reaftionaren recht. Wir fordern daffelbe für alle Wahlen.

Reiches an Rechtseinheit bekommen hat, was ihm fervative und Nationalliberale fich mit größter Entvon der bom reaktionaren Geift beherrichten Gefet | ichiebenheit, gumal fie am liebsten auch bas all | benn : gebung aufoktropirt worden ift, das entspricht gemeine, gleiche und birekte Reichstagswahlrecht verburchaus nicht seinem Rechtsbewußtsein.

bes Strafgesches und bes Strafprozesses. Bersammlungsfreiheit. Neberall ba, wo es sich In beiden ift gar viel enthalten, was gradezu um die Schaffung der Rechtseinheit nach Maßgabe wicklung zu verhindern. Wir erinnern nur an aktionären Parteien die entschiedensten Feinde ber maturgens zu regeln hat, suchen babei ebenso wie wir bie Strafgesethuch-Paragraphen, welche gegen die Mechtsgleichheit. Für diese treten sie immer nur zu erzielen. Wie könnte unter solchen Umständen die barauf berechnet erscheint, die freiheitliche Ent-freiheitlicher Grundfäte handelt, find die rebie Strafgesethuch-Paragraphen, welche gegen die Rechtsgleichheit. Für diese treten sie immer nur Freiheit der Meinungsäußerung gerichtet sind dann ein, wenn die von ihnen vertretenen Spsteme und ftets ausgiebigfte Anwendung gegen oppositionelle ber Ungerechtigkeit babei gewinnen konnen ober Parteien, hauptsächlich gegen die Sozialbemokratie, wenigstens nicht geschäbigt werden. Darüber hinaus gefunden haben zum Schutze und zur Stärkung bes giebt es für sie keine Rechtseinheit. All' ihr Rühmen reaktionären Systems. Die Unabhängigkeit ber ber "Berdienste", die sie sich um die Ausgestaltung Justiz besteht thatsächlich nur auf dem Papier; ber Rechtseinheit exworben haben wollen, ist eitel stets ift sie ben Ginfliffen ber reaktionaren Gewalten Flunkerei. unterworfen. Durch die Bereinheitlichung bes Straf= rechts und der Strafrechtspflege ist beides nicht

Nichts ist selbstverständlicher, als daß es keine wirkliche nationale Ginheit geben kann ohne bie Rechtseinheit auf allen Gebieten. Es kommt nur barauf an, daß die Rechtseinheit ben bom freiheitlichen Geifte gebotenen Inhalt hat. Mur bann hat fie Werth.

Von diesem Grundsatz hat die Sozialbemokratie ftets fich leiten laffen. Ihre Bertreter im Reichs= tage dürfen für fich das Zeugniß in Anspruch nehmen, baß sie um die freiheitliche, bem fortgeschrittenen Rechtsbewußtsein des Volkes entsprechende Ausgestaltung ber Rechtseinheit auf allen Rechtsgebieten unausgesett fich bemiiht haben. So auch, und zwar in gang hervorragendem Mage, auch beim Birger= lichen Gesethuch. Allerdings gelang es ihnen, einige fehr schlimme, birett gegen die Arbeiterklaffe gerichtete ansnahmerechtliche Bestimmungen gu befeitigen. Aber wie bas Gesethuch trothem, ent= sprechend seiner ganzen Anlage und der Tendenz feines Entwurfs, gestaltet worden ist, entspricht es in allen Hauptsachen den Interessen der herrschenden Stände und Klassen. Es hat durchaus ben Karakter eines Klassengesetes, das noch in gar vielen Stiiden birett gegen bie Arbeiterklaffe fich richtet. Dabei bringt bas Gesethuch burchaus feine volle Ginheit bes biirgerlichen Rechts. Gine ganze Reihe wichtiger Materien find in ihm nicht geregelt, vielmehr ber Landesgefetgebung tiberlassen worden. Es handen sach nung star die Warnung für die Warnung in letzter Stunde, und als solden Warnung für die Warnung in letzter Stunde, und als solden Warnung in letzter Stunde, und als solden Warnung in letzter Stunde, und als solden Willers willstom men. In letzter Stunde, und als solden willstom willstom willstom men. In letzter Stunde, und als solden willstom willstom willstom und den Lehrerbereinssten willstom und den Lehrerbereinssten willstom und den Lehrerbereinssten und der Allssehen auch den Lehrerbereinssten und den Lehrerber iberlassen worden. Es handelt fich um nicht weniger rechte. Der Landesgesetzgebung bleibt ferner vorwacht, einschließlich der Bergarbeiter, das Bergrecht, einschließlich der Berhältnisse der Bergarbeiter,
sowie das Gesinderecht.

Fall der Annahme des sozialdemokratischen Antrages gegen das Spiem der Annahme des sozialdemokratischen Antrages gegen das ganze Geschuck stimmen wirden. Diese Parteien haben damit offen dekant, daß sie Diese Fürsten den Bismaret gewesen ihren der Antrages des spiemen der Antrages der Annahme des sozialdemokratischen Antrages des spiemen der Antrages der Annahme des sozialdemokratischen Antrages des spiemen des Grafen Posadowsky, in die der Annahmen wirden Posadowsky, in die des Grafen Posadowsky, in die des Grafen Posadowsky, in die der Annahmen des Grafen Posadowsky, in die Grafen Posadowsky, in die des Grafen Posadowsky, in die Grafen Posadowsky, in d

ber Entschädigung für Hasenfraß durch bie wieber zu nehmen." Das ist wieder eine echt Lieber'iche Eiertanzrede. Drohung ab, daß sie im Fall der Annahme einer Er nuß im parteitakischen Interesse des Zentrums am solchen Bestimmung das ganze Geset verwerfen allgemeinen, gleichen, direkten Wahlrecht festhalten, aber er bekämpft die Gegner bessellben in seiner Partei nicht.

für das Zuftandefommen des Bürgerlichen Gefete bas bem preußisch reaktionären militaristischen Geift

Anspruch. Und den Wählern wird gefagt, daß die Die Ablehnung biefer Fortschritte zur Rechts-Sozialbemofratie fich ber Ausgeftaltung ber einheit kann bie Sozialbemofratie mit großer Be-Rechtseinheit "widersett" und damit auf's Neue mugthnung verantworten. Nicht kleinliche Sonderihre "anti-nationale Gesinnung" bekundet habe. intereffenerwägung, sondern die Ridficht auf wahr- volles Zeichen bafür zu erbliden, bag bie Regie-Die Thatsachen lehren, daß weder Nationalliberale, Grundsäte ber Gerechtigkeit hat fie gur Abnoch Konservative, noch Ultramontane rechtliche lehnung veranlaßt. Lieber keine Rechtseinheit als

Wir meinen, baß zur nationalen Rechtseinheit Niemals hat die Sozialbemokratie ber in erfter Linie die Ginheit ber politischen Ginheit auf freiheitlicher Grundlage, nicht ift bas allgemeine, gleiche und birekte Bahl= Insbesondere sollen auch die Landesgesetzgebungen Was das beutsche Bolt seit Griindung des ihm unterworfen sein. Dagegen aber wehren Konnichtet fähen. Ebenso wiberftreben sie ber reichs-Die erste Errungenschaft war die Ginheitlichkeit gesetzlichen Gewährleiftung ber Bereins= und

# Von der Weltbühne.

wahlrechts den leitenden konservativen Kreisen vorgelegen hat. Derselbe war dom baierischen zeitung" aus. Sie schreibt: "Die Regierung aber erlitten. Er hat diesen Reichstag seitung" aus. Sie schreibt: "Die Regierung aber erlitten. Er hat diesen Reichstag seitem gemieden. Bundesraths = Bevollmächtigten, dem Erafen von hat immer mehr die Widerstand befall eine Freiher Reichstag seitung" aus. Sie schreibt: "Die Regierung aber erlitten. Er hat diesen Reichstag seitem gemieden. Es gehört wenig Prophetengabe dazu, sich zu sach das gebüßt, sie gleitet immer tieser auf der er im nächsten Keichstag unter veränderten Parteibers die Erafen den beine herab, die zur Politik der Schreibt; in dem Arreibers hältnissen eine Pridationer der Erafen von die Kreiben gemieden. Es gehört wenig Prophetengabe dazu, sich zu sach die keine keine keine keine keine keine hat immer mehr die Wider und die keine ke gewesen zu sein und kein im Ministerium eines Bunbes= Bunbes ber Landwirthe führt; in bem Schreiben plaats ausgearbeiteter Entwurf. In diesem Lichte haben also beis Grafen Bosadowsky redet sie Sprache des neue Steuerplane. Und die Wähler thun deshalb gut, also beide Theile Necht, sowohl diesenigen, welche das Bundes. Nicht einmal durch ihre eigene amtliche nur solche Kandidaten zu wählen, von denen sie mit Worhandersein eines solchen Entwurfs behaupten, als Statistik, welche die "Gefährdung der Mittelklassen", in voller Sicher heit wissen, das sie für neue Steuerauch biesenigen, die es dementiren. Immerhin bürfte ber Privatarbeit eines solchen Berfassers eine hohe symptomatische Bedeutung nicht abzusprechen sein."

Wahlrecht bedroht set. Es sind namentlich Miller-Fulda und Dr. Bachem, die berartige Erklärungen ge-macht haben. Ich untersuche nicht näher welche gedas ift mir ganz gleichgültig. Richt gleichgültig kann man vornehmlich "Landwirthschaft und Mittelflassen" lieber auf die Nechtseinheit verzichten, als daß sie damals Desterreich den Wind aus den Segeln nehmen — das Avalitionsrecht einräumen. ben Arbeitern das Konservativen die Annahme Genes wendeten die Konservativen die Annahme wieder zu nehmen."

mißten.

Die Furcht vor sozialdemokratischen WahlWinsten das unLassung schenken das unLass

extrem agrarische Fahrwaffer zu beschwichtigen, indem sie eine Art Kommentar zu dem Wahlbrief liefert. Sie erslärt, das Schreiben enthalte thatsächlich das Pro-gramm der Reichsregierung; aber damit bringe es doch keineswegs irgend etwas Neues. Das Wahlprogramm ber Regierung muffe seit Langem Jeder= mann hinlänglich bekannt fein. "Daß die Regierung den Umfrurz bekämpft und babet auf die Unterstützung aller staatserhaltenben Elemente ohne Unterschied ber Barteistellung rechnet, ist bon ihren Bertretern bei jeber Gelegenheit mit größter Entschiedenheit betont worden." Die Regierung wünsche einen Reichstag, mit welchem eine wirthich aftliche Gesetzebung auf ber Mittellinie ber gestellten Forberungen möglich sei,

Die Regierung hat bei ber Aufgabe, die zukünftigen ndelspolitischen Beziehungen zum Ausland zu bestimmen, (bstberständlich die Grenze des Erreichbaren im Auge zu alten. Der Abschluß von Handelsverträgen ist nic Einseitiges; die Staaten, mit benen Deutschland Angesichts bes von Tag zu Tag sich verschärfenden wirthschaftlichen Wettkampses zwischen den Kulturvölkern der Erde seine au erzielen. Wie könnte inter solchen Unistanden die Reichkregierung dem Anslande gegenüber z. B. Fordetrungen vertreten, wie sie von extrem agrarisch er Seite gesiellt werden? Sin Neichstag, welcher solche Folde Forderungen zu den seinigen nacht, würde er nicht ein Hindernüber sind erniß für den Abschluß von Abschluß von Abschlußen Freisen verzichten und es dem schwachen wirderen Seite aber ist es klar, daß die Regierung eines Neichstags debarf, welcher ungekert nach der Abschluße der Arbeiterinteressen verzichten und es dem schwachen wirderen Verzichten den Inden klase Soll etwa die Sozialdemokratie um der Ausgeheitsteil werden. Soll etwa die Sozialdemokratie um der Augen Richters willen auf die kachen klase der Arbeiterinteressen den klase der Arbeiterinteressen der Inden den Inden zu wollen, ist eine Lächerlicheit. Soll etwa die Sozialdemokratie um der Jugen Richters willen auf die kachen Augen Richters willen auf die Kachen und der Arbeiterinteressen der Inden den Inden zu wollen, ist eine Lächerlicheit. Soll etwa die Sozialdemokratie um der Jugen Richters willen auf die Kachen Russellen. Soll etwa die Sozialdemokratie um der Jugen Richters willen auf die Kachen Russellen. Soll etwa die Sozialdemokratie um der Jugen Richters willen auf die Halt. Der Arbeiterinteressen der Arbeiterint

Bur Ansechtung des Reichstagswahlrechts.
Bie erinnerlich sein wird, brachte die Naumann'iche "Hölige" in ihrer vorletzen Rummer die sofort offiziös beihrittene Mittheitung, daß ein b a terischer Einen Entwurf zur ath \$= Ved die Kallen Gegen des Bahlrechts ausgearbeitet habe. GegenAbänderung des Velchstagswahlrechts.

Daß der Brief eldste Seichen für die Posammelgegen die Holodowsch'ichen Sammelgegen die die Holodowsch'ichen Sammelgegen die die Ausgescheitet hat und in der besonderen Zustünstigen Holden Seichen für die angedeutet hat und in der besonderen Zustünstigen Holden Seichen für die Ausgescheitet hat und in der besonderen Zustünstigen Holden Seichen für die angedeutet hat und in der besonderen Zustünstigen Holden Seichen für die angedeutet hat und in der besonderen Zustünstigen, Daß die Ausgescheitet hat und in der besonderen Zustünstigen, Daß die Ausgescheitet hat und in der besonderen Zustünstigen, Daß die Ausgescheitet hat und in der besonderen Zustünstigen, Daß die Ausgescheitet hat und in der besonderen Zustünstigen, Daß die Ausgescheitet hat und in der besonderen Zustünstigen, Daß die Ausgescheitet hat und in der bestoneren Zustünstigen, Daß die Ausgescheitet hat und in der bestoneren Zustünstigen, Daß die Ausgescheitet hat und in der bestoneren Zustünstigen, Dandelsberergegen die diechtes Beichte Ausgescheitet hat und in der bestoneren Zustünstigen, Dandelsberergegen die diechtes Beichte Ausgescheitet hat und in der bestoneren Zustünstigen, Dandelsberergegen die Ausgescheitet hat und in der bestoneren Zustünstigen, Dandelsberergegen die diechtes Beichte Ausgescher zustünstigen Sandelsberergegen die diechtes Beichte Ausgescher zustünstigen Sandelsberergestoner der Gegen das Berichte Ausgescher zustünstigen Sandelsberergestoner der Gegen das Berichte ausgescheitet hat und in der bestoneren Zustünstigen Sandelsberergestoner der Gegen das Berichte ausgescher zustünstigen Sandelsberergestoner der Gegen die Ausgescher der eine Ausgescher der eine Ausgescher zustünstigen Sandels

der Landwirthschaft und anderwärts, als eine Fabel barthut läßt sie sich babon abhalten. Wir haben neulich erwähnt Wir werben hoffentlich nun von dem Grafen Lerchen= Agitation berge infofern feine Gefahr in fich, als Grafen Bosadowsty ift ein neuer Beleg bafür, baß ber Beamten in ihrem Berhaltniß zum Bereinslebe Neichstagswahrechts nicht innerem demofratischen Herzendskeichstagswahrechts nicht innerem demofratischen Herzendskeichstagswahrechts nicht innerem demofratischen Herzendsbrange folgt, fondern nur aus der Noth eine Tugend
macht, weil seine politische Stellung es ihm gebietet, hat
her Dr. Lieber in der schon erwähnten Nebe in
Montadaur offen ausgesprochen und dabei gleichzeitig
zugegeben, daß es auch im Zentrum Wahle
ereit sind. Deshald ift das Schreien des Staatszugegeben, daß es auch im Zentrum Wahle
ereit sind. Deshald ift das Schreien des Staatszugegeben, daß es auch im Zentrum Wahle
errectärs eine neue Warnung für die Wähler,
eine Negierung
micht versennen, und die herzesperichen Notiz, indem es bemerkt:
"Was mit diesen Kals be zweckt wirte, läht bereinen den meigken darüber im Unklaren sein. Daß in Folge
ber recht ziehe von der den des Staatsber eite sind und den Heiden Ministern nicht bervorgen bleiben können." feine

Weshalb hat man diese Materien der Landess geschgebung vorbehalten? Weil da die Vertreter der herrschenden Stände und Klassen hießen wollen, nature den Krigen wollen, das alle Diesenden wollen, nature den Krigen wollen, das Erlung bei das Zentrum um seine Ausschen Stände und Klassen wollen, nature dan klassen wollen klasse

fratie heranzulocken, ist also nicht nur nicht erreicht, sondern der Berdacht aller nicht extermagrarischen Eles mente, daß sie dei der Sammlung die Dispiten sein fräftig Wörslein zu jagen sich herabließe."

In der Thomas mehl = Angelegen heit der Gringe frechen dom der Auflösung des Sination wird ihr die der Sammlung die Dispiten sein schemenschen ihr der Berdacht aller nicht extermagrarischen Eleichwohl möchten wir nicht sagen, daß der Bahlbries das Papier nicht werth sie siehenden ist; hat er doch für der Och für der Seringlumpungstigung and hernder keiner siehen keinen sich nur die Gespanntheit der Sinational Manischen der August bestählt der Schaftleren der Seringlumpungstigung and hernder keiner bei keinen sich nur die Gespanntheit der Sinational Manischen der Auflähreien der Seringlumpungstigung and hernder keiner bir die Gespanntheit der Sinational Manischen der Auflähreien der Seringlumpungstigung and hernder der Gespanntheit der Sinational Manischen der Auflähreien der Seringlumpungstigung and hiernder keinen sich her Gespanntheit der Sinational Manischen der Auflähreien der Seringlumpungstigung and hiernder der Gespanntheit der Sinational Manischen der Auflähreit der Seringlumpungstigung and hiernder der Gespanntheit der Sinational Manischen der Auflähreit der Schaftleren der Seringlumpungstigung and hiernder der Gespanntheit der Sinational Manischen der Auflähreit der Schaftleren der Sch werth fei, auf bem er geschrieben ift; hat er boch für bie Durchaus treffent bemerkt die "Germania" Sozialbemokratie die Situation trefflich geklärt.

geben würde, wollten wir sie als Ausstuß wirklicher Ueberzeugung ansehen müssen. Sie würde auch so jede Selbstritik vermissen lassen, daß dazu schon ein Grad politischer Berblendung gehörte, den wir bei keinem Gegner borausseigen Wir können in dem ganzen Gerede deshalb auch nichts Anderes erblicken, als einen verunglickten Bersuch, die Sinden des Freisinns zu ver-de den und selbst von der Sozialisten angst er Spießbürger zu profitiren. Schließlich wird es ja noch Lente geben, die nicht in ein un = bändiges Gelächter ansbrechen, wenn die Richter und Richter und Richter und die Getreuen versichen, daß sich die Regierung vor ihnen fürchte. Wenn das wahr wäre, um würden sich die Regierung und die reaktionären Barteien mit der zie keigtetung ihr die Freisinnigen kichten, wie heute gegen die Sozialdemokratie. Der Meaktion kann erfolgreicher Widerstand nur geleistet werden, wenn man ihr imponirt, aber nicht durch furcht-sames Zurückweichen im Ernstsake, wie es besonders die fames girriadveligen im Ernstale, wie es besonders die Freunde des herrn Barth schon so oft bewiesen haben, noch jüngt wieder in der Flottentrage. Die Fe in d = se lig keit, mit der sich die Freisinnigen ebenso wie die Reaktionäre gegen die klassenwykten Arbeiter und ihre Forderungen richten, die ist es grade, welche der Reaktion den Niicken stellte. Dafür die Sozialdemokratie

Richtung der Amerkennung der berechtigten Winsche der Landwirthschaft sowohl wie aller anderen productiven Stände so weit geht, wie im Interesse des Gesammt- So weiß der Berliner Korrespondent der "Franks. Zig." Bestimmte Plane für ben nächften Reichstag find ein wirthschaftlichen Programm, bas er in seiner Sammlungsraths = Bevolumächtigter einen Entwurf zur Abänderung des Wahlrechts ausgearbeitet habe. Gegentieber der Abänderung des Wahlrechts ausgearbeitet habe. Gegentieber der Absiderungsberfehr entfallen, so ieber Dementi versichert num in seiner neuesten daßen zuberlässiger Widerläch ein zuberlässiger Widerläch entfallen, so bestächter dem Absiderungsberfehr entfallen, so bestächter des Absiderungsberfehr entfallen, so bestächter dem Absiderungsberfehren Absiderungsber Sehr beutlich läßt sich noch einmal die "National- bamit verbundenen Steuerplänen eine Nieberlage zeitung" aus. Sie schreibt: "Die Regierung aber erlitten. Er hat diesen Reichstag seitdem gemieden.

> Sinter ber "Reichsfinangreform" lauern bekanntlich Bunbes. Richt einmal durch ihre eigene amtliche nur solche Kandidaten zu wählen, bon benen sie mit Statistik, welche die "Gefährdung der Mittelkassen", in voller Sicherheit wissen, daß sie für neue Steuer-, projekte nicht zu haben sind.

Mle Theil jener Kraft, die bas Bofe will und das Gute schafft, betrachtet die "Breuß. Lehrerzig." die Regierung. Das Blatt ninunt von dem bertrau-lich en Erlasse des Finanzministers und des Wir werben hoffentlich nun von dem Grafen Lerchenfeld oder von der baierischen Regierung oder von den
lich doch jeder Reichstag in handelspolitischer Hinfert din der Regierung. Das Blatt nimmt von dem vert rauleitenden konfervativen Kreisen" etwas Räheres ilber
lich doch geber milsen, was die Regierung mit
lich en Erlasse des Finanzministers und des
bem Auslande vereindart hat. Das Schreiben des Ministers des Innern in Sachen der Il eb er wa ab dung Daß das Zentrum bei seiner Bertheibigung des diese Auffassung verkehrt ist; eine Regierung und zu den Fachzeitschriften Notiz, indem es bemerkt

Land wirthe, das nuß man ihm lassen. In seinen zu Trinkzwecken ist etwas zurückgegangen. Es Witteln ist er dabei auch keineswegs strupulös, wie eine sind gegen Entrichtung der Berbrauchsabgabe 2244 490

ber hettspeinen Stande und klassenhalten habs der Arden der Anstern de Meigstagsmehrheit fich weigerte, in das Einführungssgeste einen Artikel aufzunehmen, welcher bezweckte, dem troh aller Anfrengungen bei dem Troiflassen und Bersammlungsfreiheit, so dem Artikel aufzunehmen, welcher bezweckte, dem troh aller Anfrengungen bei dem Troislassen und Bersammlungsfreiheit, so dem Artikel aufzunehmen, welcher bezweckte, dem ivoh aller Anfrengungen bei dem Troislassen und Bersammlungsfreiheit, so dem Artikel aufzunehmen, welcher bezweckte, dem ivoh aller Anfrengungen bei dem Troislassen und ber Kegierung als staatserhaltend zu ber kraft bessen die der Anne der Angeleiten. In Die Kegierung als staatserhaltend zu ber kraft bessen den komstendien dem komstant der Angeleiten. In Die dem Konservalien zu der und ber Kegierung als staatserhaltend zu ber kraft bessen den komstendien zu der und ber Kegierung als staatserhaltend zu ber k welche von der sozialbemokratischen Fraktion erhoben wird die der kand der der kanden de

Sachverhalt den Abnehmern bon Thomasphosphat- behaupten, Graf Thun habe dem Raifer feine Ents

Hung zum Gefet den der Auchine oder Abschrift werden ind der Schaffenden der Abschrift und der Schaffen der Abschrift und der Abschrift und der Abschrift und der Abschrift und der Abschrift der Abschrift der Abschrift und der Abschrift der

bestanb des § 263 des Strafgeses buches allerdings erfüllt. Diese Ansicht wird burch keine allgemeinen Rebensarien von der selbstverständlichen unantastbaren Ehrenhaftigkeit und kaufmänmischen Korrektheit der Lieferungsvermittlung widerlegt."

Die endgültigen Ergebniffe bes bentichen Außenhandels im Jahre 1897 werden im zweiten "Bierteljahrsheft zur Statistit bes beutschen Reiches" beröffentlicht: Danach hat sich die Gesammteinfuhr im sogenannten Spezialhandel auf 401 623 169 D.-3. belaufen, wobon 6 041 243 D.-3. auf den Veredelungs-berkhr für inländische Rechnung entfallen, der in diesem ahre zum ersten Male vollständig berücksichtigt ift. Ohne ben Berebelungsberkehr betrug hier-nach die Einfuhr 395 581 926 D.-B. gegen 364 102 570 im Jahre 1896 und 325 369 756 im Jahre 1895. Gegen im Jahre 1896 und 325 369 756 un Jahre 1895. Gegen das Borjahr hat sich also die Einfuhr um sak 3 1½ Millionen D.=3. ober um 8,6 v. H. erhöht. Der Werth der Einfuhr betrug 4 864 644 000 Mt., wobon 89 659 000 Mark auf den Beredelungsversehr entfallen. Es verbleiben also für die jonstige Einfuhr rund 4775 Millionen Mark gegen 4558 Millionen Mark in 1896 und 4246 in 1895. Gegen das Borjahr hat hierragh der Werth der Einfuhr um 21.7 Will hiernach ber Werth ber Einfuhr um 217 Mill. Mark ober 4,8 b. H. zugenommen. Läßt man ben Ebelmetallverkehr 2c. außer Betracht, so beträgt die Einsubr 4589 Mill. Mark gegen 4307 und 4121 Mill. Mark in den beiden Borjahren, so daß sich eine Zunahme gegen 1896 von 282 Millionen Mark ober 6,5 v. H. ergickt. Die vorläufige im Januar d. J. veröffentslichte Uebersicht über den Werth des beutschen Han-dels im Jahre 1897 hatte die Einfuhr einschließlich des Beredelungsberkehrs auf rund 4833 Mill. Mark geschätt, also um 314 Mill. Mark niedriger, als die endgültige Berechnung ergeben hat. Die Ausfuhr betrug im Jahre 1897 280 199 486 D.=B., wodon 4093 471 auf den Veredelungsverkehr entfallen, so daß für und 3318 in 1895. Die Abnahme gegen bas Bor= jahr beträgt hiernach nur 4 Millionen Mark. Die borläufige Zusammenftellung im Januar hatte ben Werth der gesammten Lussuhr auf 3808 Millionen Mark gedäst, also 22 Millionen Mark höher, als die endgültige Feststellung ergeben hat.

Die Brauntweinbrennerei und Brauntweinbesteuerung betreffend macht bas lette Vierteljahrsheft zur Statistit bes Deutschen Reiches folgende Angaben,

Die Zahl der im Betrieb gewesenen Brennereien f sich im Deutschen Reich auf 62 108 gegen 60 763 m Jahre 1895/96 und 65 377 im Jahre 1894/95. Unter jahr 47 103), die Obst, Weintreber, Weinhese z. ber-arbeiteten und eine gewerbliche Bedeutung nicht hatten. Kartosseln verarbeiteten 5571 (5683) Brennereien, Getreide 8050 (7729), andere mehlige Stoffe 172 (219) und Melasse 31 (29). Erzeugt find 3 100 505 Heftoliter reinen Alfohols gegen 3 833 648 im Borjahr, daß also ein K ück an gun rund 233 000 Dettol. stattgefunden hat, der ausschließlich auf die in Folge der ungunftigen Ernte berminberte Bermenbung der Kartoffeln zurückzuführen ist. In den Kartoffe rennereien wurden 2898279 (im Borjahr 2655 323) Beftol., in den Getreidebrennereien 545 566 (529 583). Materialbrennereien 28 594 (26 103) Heftol, erzeugt. Auf's Geldmachen berfieht fich der Bund ber Tonnen Kartoffeln. Der Branntwein berarbeitet wurden 2116 139 (2210 370) nchte Mittheilung erkennen läßt. Sie lautet: und gegen Entrichtung des Eingangszolls 36 273 "Der Borstand des Bundes der Landwirthe will in (38 037) Heftol. ausländischer Frauntwein, zusammen ber nächsten Zeit Stellung nehmen zu den "Berun- also 2 280 763 Heftol. in den freien Berkehr gesetzt. glimpfungen der liberalen Presse" in der Thomasmehl- Auf den Kopf der Bevölkerung wird ein Berbrauch an

"Satte ber Bund der Landwirthe ben wahren bate auf Grund best allgemeinen Stimmrechtes.

Die Offiziöfen schieben die Schuld am Berlaufe der Lind mendige Folge des Feldzugs oder militärischen die Eisenstagssissung, der den Berlaufe der Dienstagssissung, der den Grafen Thun in die größte Eregung versche, der Schönerer-Bartei zu, machen aber die gefammte Opposition sür die jedigen Austände der die gefammte Opposition sür die jedigen Austände der die gefammte Opposition sür die gesten werden der die gefammte Opposition sür die gesten werden der die gefammte Opposition sür die gesten werden der die gefammte Opposition sür die gesten die gefammte Opposition sür die gesten die gest

Die Ginigung ber frangofischen Sozialiften, bon Saures eifrig befürwortet murbe, wird gur Thatsache. Am Dienstag fand in bem größten Lokale bon Baris, in Tivoli-Baughall, eine Massenbersammlung ber Pariser Sozialisten aller Schulen ftatt, die fich zu einer imposanten Demonstration für die Einigung ge staltete. Allerdings weiß ber offiziöse Telegraph darüber nichts weiter zu berichten, als daß die Versammelter Stellung zu Rochefort genommen hatten und biefem bi Fenster eingeworfen worden seien. Das ist ja richtig; aber daß der alte Demagoge Rochefort die verdiente Albsertigung erhalten hat, ist ein sehr nebensächlicher

In einer padenden Rebe, welche bie "Betite Rep. im Wortlaut bringt, legte Genoffe Saures bie Rothwendigkeit der Ginigung aller wahren Sozialisten bar und zwar auf der Basis des internationaler Sozialismus. Der Redner gebachte in warmen Worten ber italienischen, belgischen und beutschen Sozia listen, mit benen die frangösischen Arbeiter gemeinsame Sache machen müßten. Bor Allem aber gelte es, in eigenen Lande eine gemeinsame Organisation ber Sozialiften zu schaffen. Es könne sich nicht darum handeln, die bisherigen geschichtlich berühmten Organisationen auf=

blanquistischen und anderer Organisationen — Faberot, Baillant, Labh, Millerand, Benezech, Chanbière, Bibiani, Contant, Létang, Lassalle, Lesèbre und Gérault=Richard, äußerten fich alle in bemfelben Sinne und die Berfamm lung nahm einstimmig folgenben Beichluß an:

Die in der Zahl von mehr als zehntaufend verfammelten Sozialisten find überzeugt, daß die sozialistische Partei, unbeschadet des Fortbestandes der existirenden Kadres, nach einer höheren organischen Einheit streben muß, und fordern die Organisationen auf, über ein zu wirksamem und dauerndem Einvernehmen zu

Bon Jaures ift ein Borschlag in bem Sinne ber Resolution bereits gemacht worden und es ift als sicher anzunehmen, daß er allseitige Billigung finden wird. geht dahin, auf einem gemeinsamen Kongreß aller Eruppen ein Programm festzulegen, bas alle gemeinsfamen Grundfätze der einzelnen Schulen enthält. Da sich die französischen Sozialisten, so weit sie auf diese Bezeichnung Anspruch erheben können, auch schon bisher nicht durch verschiedene Grundprinzipien, sondern nu burch gewisse Lehrsätze über "Dotiorfragen", wie wir fagen wurden, und burch die Anschauungen über Gingelheiten der Taktik unterschieden, so wird das theoretische Einigungswerk kaum Schwierigkeiten bieten, nachdem in ber Praxis die Pariser Arbeiter sich für die Einigung

Die gegen die antisemitisch=nationalistischen "Soziabon ber Art Rocheforts gerichtete Stelle bor Jaures' Rede begann mit der Frage, welchen Untersch iese Leute benn eigentlich zwischen dem ausbeuterischen "In ber Ausbeutung fann ber Unterschied nicht liegen, benn bie Ausbeutung ift auf beiben Seiten gleich. suben einzuschließen suchen, dienen nur den tiefen Ab-chten der Kirche. Diese weiß heute, daß fie bon blogen Rückfehr ber Maffen jum Glauben feine Wiederherstellung ihrer Macht zu erwarten hat, fie ber= fucht also auf wirthschaftliche Forberungen den Glaubens= ftempel zu drücken, um die Empörung des Volkes aus= zubeuten, nachdem sie so lange das Bolk selbst ausgebeutet hat. Die Rückschrittler behaupten, wir spielten den Juden Das Gegentheil ift wahr. stecken mit den Juden unter einer Decke, natürlich nur mit ben großen Juden, benn es giebt Großjuden und Aleinjuden. In der Zolajache zum Beispiel waren das jüdische Proletariat und Kleinbürgerthum auf der einen, das Hochjudenthum auf anderen Seite. Rothschilb braucht die Generale, um feit wie das driftliche Kapital zu vertheidigen. Nothschill war beshalb gegen bie Störer und fur bas Kriegsgericht bie Bellienz, Boisbeffre, Efterhagt, Drumont und Roche Die Großjuden find mehr Kapitalisten als Juden bor dem großen Gefreuzigten Buße zu thun und ihre Raffe auszuliefern, um ihre Klaffe zu retten.

In Italien überbieten fich bie Minister in grabeat Projekten. So hat nun ber Ministerpräsiber Rubin in in Uebereinstimmung mit seinem ganzen Kabinei an die Direktoren ber Waffensabriken in Turin, Brescio Spezia, Reapel und Benedig ein Zirkular gerichtet durch welches er Auskunft barüber verlangt, welcher politischen Bereinen bas Bersonal angehöre. eabsichtigt nämlich, die "Militarisation" auch auf die Waffen= und Arfenalarbeiter auszudehnen. Weiter follen auch die Personale der Ministerien, der Regierungs= banken, sowie aller jener Werkstätten, welche birekt ober auch indirekt von Zivil- oder Militärbehörben abhängen "mikitarifirt" werben. Da hätten wir bann beinahe bie Verwirklichung jenes Zwangsstaates, den Eugen Richter merkwürdigerweise für ein Ideal ber Sozialbemokratie Sozialismus zu unterdrücken.

Much über die Errichtung einer Strafkolonie für politische Verbrecher wird noch lebhaft berhandelt. Das Projett, als solche in der Sandwilfte von Affab zu benuten, hat man fallen laffen, weil das zu kost= pielig ware. Man benkt nun an bie abessinische Sochebene, wo die Verbannten mit Ackerbau beschäftigt werden könnten; aber bagegen wenbet fich ber Guvernör bon Ernthräa, weil die Flucht über die Grenze nach Meneliks Gebiet schwer zu verhindern ware. Wahrscheinlich fürchtet er auch, daß die Sochebene boch nicht mehr lange im

Das Kriegsgericht in Mailand hat bom 23. Mai (an welchem Tage es feine Sibungen begann) 23. Mai (an welchem Tage es feine Sihungen begann) bis jum 4. Juni 157 Jahre Gefängniß berhängt, und zwar gegen 95 Angeklagte, bon benen 39 unter 20, 27 zwischen 20 und 25 Jahre alt waren. Die Strafbauer bariirt in ben einzelnen Fällen zwischen 15 Tagen und 8 Jahren! Dabei find bie Sauptbeschuldigten noch gar nicht vor Bericht gestellt worden.

Sehr ärgerlich für ben Rommanbanten bon M ben General Baba, muß es sein, daß die Kasse der aufgelösten Lega dei ferrovieri, des Eisenbahnberbandes, ihm aus den Fingern gerutscht ift. Der mit der Liqui= ftellen, daß zwar ein Baarbeftand von 280 000 Lir ausweislich ber Bücher vorhanden gewesen sein müffe, daß dieser aber nicht mehr ba fei. Die Kasse war nämlich rechtzeitig in's Ausland gerettet worden; das hatte rstand noch glücklich bewerkstelligen können.

Bie pünktlich die Richter der Aufforderung des Juftizministers nachkommen, beweist die in Perugia erfolgte Berurtheilung von brei Sozialisten zu 50, bezw. 75 Tagen Gefängniß und 41 Lire Gelbstrafe, weil sie - bas "Lied ber Arbeit" gesungen.

nbern auch in die Länge ziehen. Dafür haben die Sisenbahnmagnaten und Lieseranten ja ihre Presse, bamit biese die gesorderten Dienste leiste und — in diesem Falle — die Kriegshetze betreibe. Das Zugeständniß ber "Times" ift wirklich werthvoll und verdient, in Erinnerung behalten zu werben.

# Der spanisch = amerikanische Krieg.

Bon fpanischer Seite fommen jest Nachrichten, welche gugeben, daß die Lage auf ben Philippinen febr ernst ift. Die antliche Depesche aus Manila, ie man erft nicht veröffentlichen wollte, schließlich aber doch bekannt gegeben hat, bejagt darüber: Dem Führer der Aufftändischen Aguinalbo sei es gelungen, das Land u einem bestimmten Tage jum Aufstand zu bringen; ba ie Gifenbahnschienen aufgeriffen und die Telegraphen= um das Eindringen des Feindes in die Provinz Manila langen, von Männern besonders, die nicht die Bindung zu berhindern. Da der Feind auch über Bulacan, Laguna an eine welfferne Parteidoftrin und die Michigficht auf zuheben, sondern sie unter einer höheren, umfassenden Organisation zusammen zu halten. Die übrigen Nedner — Angehörige der marxistischen, Gubernör suche den Geist der Bebölkerung zu heben und Darstellung zwingen, wie wir sie Die übrigen Nedner — Angehörige der marxistischen, Gubernör suche den Geist der Bebölkerung zu heben und werde alle Mittel des Wiberstandes erschöpfen, mißtraue aber den Freiwilligen, denn zahlreiche Desertionen sind bereits vorgekommen. Bacolor und Imms seien schon in der Gewalt des Feindes. Der Aufftand sei mächtig, und wenn ber Gubernör nicht mit ber Unterstützung bes Landes echnen könne, würden die zu seiner Verfügung stehenden Streitfräfte nicht genügen, zwei Feinden bie Stirn gu bieten. Das Telegramm ift bom 3. Juni datirt.

In Mabrid zirfulirte bereits bas Geriicht, bi Garnison bon Manila habe fapitulirt und sich lieber den Amerikanern ergeben wollen, als sich bon den Aufständischen ermorden zu lassen. Die That-sache, daß die spanische Regierung die telegraphische Verreitung zuläßt, läßt bermuthen, daß es fich um mehr

In ber fpanischen Rammer haben bie Rach=

richten große Bestürzung hervorgerufen. Bei Gröffnung ber Sigung am Mittwoch brangten Senatoren und Deputirte in ben Saal. Alle Minister waren zur Stelle. Sagafta gab eine Erklärung ab, i der es heißt, das spanische Bolf muffe die schlechten Nachrichten männlich und gefaßt aufnehmen. Die Re=

gierung ihre Unterstützung an. Nomero Robledo be- stimmungen bezüglich der Benutzung der Fußwege durch schuldigte aber das Kabinet der Unthätigkeit und sagte, Rabsahrer schärfer zu fassen. Während die Ausschuß benn die Ausbeutung ist auf beiben Seiten gleich. man habe 39 Tage verstreichen lassen, ohne einen Ents vorlage nur die Benutung der Fußwege der in neren Der Unterschied liegt also einzig im Glauben, obschon sich der Protesten ausschlieben bei die Restreichen ausschlieben bei die Restreichen und Platonicen die Restreichen ausschlieben bei die Restreichen aussch mell ein unehrenhafter Friede geschloffen werbe. Della geschloffen, ber Bolizei aber bas Recht zuerkannt

Archipel fei im Aufruhr, mit Ausnahme ber Bisavas= Glode als Signal. Erfreulicher Weise wurde be Theil ber Stadt Manila zurudgezogen, um Aguinalbo bon bort Wiberftand leiften zu können.

Vom Kriegsschauplat im Antillenmeer melbet ein Telegramm aus Cap Haitien, baselhft gehe das Gerücht, daß am Dienstag früh 5 Uhr 30 Min. bei Gaim an er a eine große ge chlacht begonnen habe. unf amerikanische Kriegsschiffe hätten angefangen, ein chweres Bombarbement gegen die Befestigungswerke zu richten. Es sei ein förmlicher Hagel von Geschoffen ge-wesen, der viele Häuser innerhalb der Besestigungen zerkört habe. Die spanische Artillerie habe lebhaft geant= ortet und eine Zeitlang Stand gehalten. Das Feuer ber Amerikaner habe aber nicht nachgelaffen, und bie meisten Geschoffe berselben seien wirkungsvoll gewesen. Die Spanier seien schließlich gezwungen worden, ihre Stellung am Ufer aufzugeben und fich in die Stadt

Rach ben letten Berichten hatte bie Landung geftern

persucht werben sollen. Dem "Dailh Chronicle" wird aus Washington bom 8. d. gemelbet: Die amerikanische Armee unter bem Kommando des Generals Shafter ging heute von Tampa ab. Die Armee ift 27 000 Mann ftark und besteht aus 21 600 Mann Infanteristen, 16 Regimentern regulärer Truppen, 16 Freiwilligen Regimentern und ferner aus 5 Schwadronen Kaballerie 4 Batterien leichter Artillerie, 2 Batterien schwerer Artillerie und 1 Regiment Genietruppen. Die Armee muß am Freitag ober Sonnabend vor Santiago ein-treffen, worauf die Landung sofort versucht werden soll Nach einer Melbung des "New-Porker Herald" aus jacksonville verließ die Armee des Generals Shafter gestern Tampa in 29 Transportschiffen. Vier Kriegsschiffe begleiten die Expeditionsflotte, die in drei Geschwader eingetheilt ift. Die Armee hat Lebensmitte für brei Monate mitgenommen. Die Artillerie besteht aus 16 großen Belagerungsgeschützen, etwa 80 Schnellfeuerkanonen und Feldgeschützen. Die Flotte hat sich nach Keh West begeben, bon wo sie bon einem starten Kriegsgeschwader nach einem bestimmten Punkte geleitet

werden wird. Rach einem Telegramm aus habana, 8. Juni ließen auf der Eisenbahnlinie zwischen Canas und Alguizar Aufständische beim Passiren eines Zuges eine 6 Solbaten und 1 Paffagier wurden getöbtet, 8 Solbaten

und 2 Baffggiere find verwundet. Spätere telegraphische Rachrichten besagen:

Spatere felegraphigie Nagrigien bejagen: Berlin, 9. Juni. (H.C.) Die "Times" melben aus Singapore: Das hiefige Philippinenkomite empfing am 8. d. M. von dem Filhrer der Aufständischen auf den Philippinen folgendes Telegramm: "Wir haben die ganze Provinz Cavite und mehrere Städte der Provinz Batanga erobert, 10 Kanonen und 600 Gewehre erbeutet. 2000 Mann gefangen und 300 Spanier getöbtet. Wir belagern die Bijo-Kirche bei Cabite, worin 300 Spanier Regierung gemelbet, die Befatung von Manila habe be- eröffnet. Der Rechtsanwalt D. von Rodziewis, Rathhaus

gen, ferner Besprechungen Thuns mit der parlamen tarischen Konkursservenungen kanntisser der schieden Konkursservenungen der kechten sind, daß zwischen Konkursservenungen der Kechten sind der Kecht treuen Großgrundbesis verhandeln, um eine Verständis da sie an die Front dieselben Leute sende, die sie mit der halten, mit 650 Mann Marineinsanterie unverzüglich gung mit den gemäßigten Deutschen herbeizuführen. Die Untersuchung eines Eheskandals oder einer Reger-Lynchs nach Santiago abzugehen. Dieses Schiff hat eine sehr gung mit den gemäßigten Deinfigen herbeizusungen. Die Gestands ober einer Rechte mill nächfter Tage eine Sesammtkundgebung erkechte mill nächfter Tage eine Sesammtkundgebung eraffäre betrauen würde. Diese Berichtersiatter wissen nicht große Menge Granaten und andere Munition an Bord.
Iassen, was darauf hindeutet, daß die Entscheiden, ob die Strapazen der Soldaten eine nothlassen, was darauf hindeutet, daß die Entscheiden, ob die Strapazen der Soldaten eine nothsiber daß Schicksol des Parlaments das der mildseisen die Schieden die Seiden der Munitago adzugehen. Die Neigherscheiden auf der Kreiken diese der Munitago adzugehen. Die Beschiegen und der Kreiken diese der Munitago adzugehen. Die Beschiegen much der General Roppinger wird die Experiment der Kreiken diese der Munitago adzugehen. Die Beschiegen much General Koppinger wird die Experiment der Findlich eine General Roppinger wird der Kreiken der General Roppinger wird der General R

Dag Wahllofal bes 70. Bezirks ift Kraien kamp 23, nicht etwa bei Bolbt Wwe. in ber Schlachter-ftraße. Dort lag allerbings die Liste aus; aber die Sahlurne wird fich Kraienkamp 23 befinden. Gin Berehen beim Umbrechen des Sates für das Berzeichniß in Er. 131 d. Bl. könnte zu Mißberständnissen führen, wes-vegen wir hiermit auf Obiges ausmerkam machen.

Das "Fremdenblatt" wendet fich mit einer langeren Spissel gegen unseren gestrigen Leitartifel, die mit olgenden Auslassungen schließt: "Die drei sozialdemos ratischen Herren, die disher Handurg im Meichstag vers aten, find ja recht kluge und rednerisch befähigte Männer, der daß ihnen irgend ein autoritäres Gewicht in handels-volitischen Dingen beigemessen werde und werden könnte, die sie nicht einmal in gesellschaftlichen Beziehungen zu kommerziellen Kreisen stehen, werden sie selbst wohl nicht lauben. Und darauf kommt es in erster Linie an. Der einzelne Redner, die einzelne Stimme des Abgeordneten bie Sisenbahnschieren aufgerissen und die Telegraphens linien abgeschnitten sind, sei der Gubernör mit allen Prodinzen außer Berdindung. Die Bewohner der Prodinzen außer Berdindung der ist der das Gewicht seiner speziellen Urtheilsfähigkeit oder des sachlichen Urtheilsschaftligen der influße aufglichen und der einen bedeutenden Einfluße entsalten, und darum ist est den Verschlichten gestellten Aberliebe den Verschlichten gestellten Urtheilsfähigkeit oder das Gewicht seiner speziellen Urtheilsfähigkeit oder das Gewicht seiner sp

Geschwafel des "freisinnigen" Blattes keinen irgendwie greifbaren Gedanken heraussinden können. Das "Frembenlatt" muß schon beutlicher und verständlicher werden wenn wir begreifen sollen, was es sagen will. Was 3. B. die Rasernirung der Prostitution mit den Samburger SandelBintereffen zu thun hat, fönnen wir mit bestem Willen nicht entbecken. Ober betrachtet bas "Frembenblatt" ben burch bie kasernirte Prostitution herbor=gerufenen schwunghaften Sanbel mit Menschenfleisch als legitimen Hamburger Sandel, ber in keiner Weise gestort und werk beladene Schute verholt, als ein Schleppzug in

beeinträchtigt werden barf?! In ber geftrigen Bürgerichaftsfitung machte ber Vorsitzende zunächst Mittheilung von einer Erwisberung des Senats, wonach dieser sich mit dem von der Bürgerichaft beichloffenen Bohunngspflegegefet gierung habe nach der Niederlage von Cavite I Telegrungen das Manisa erhalten. In dem ersten habe der geeigneter Zeit derholen erstärt, sich jedoch erneute Anträge gramme aus Manisa erhalten. In dem ersten habe der geeigneter Zeit dorbehält. Die ganze Sizung wurde Generalgubernör nach der Bernichtung der spanischen der Generalgubernör nach der Annicht, genügend Bertheis durch die weitere Berathung der Fahrradorb die Universitätigung genüstel zu bestigen, er rechne auf die Universitätigung eistes der Nummernzweiten. Das Generalgubernör der Verleichen der v ber eingeborenen Bevölkerung. In der zweiten Depesche meldete der Generalgubernör: Aguinaldo gelang es nicht, die Bevölkerung zur Erhebung zu bringen. Die dritte Depesche sei die gestern eingegangene, oben mitgetheilte. sür die Fahrräber und Fahrkarten sür die Rad-Silvelaund die Arbeiten der die Verlebung zu beingen. Die dritte Silvelaund die Fahrräber und Fahrkarten sür die Rad-Silvelaund die Nomero Nobledo ber singen der die Verlebung der Ver

tabelte bas System bes Schweigens. Sagasta er- wissen wollte, Fußwege außerhalb ber inneren wiberte, die Regierung sei weber für die Ereignisse auf Stadt dem Nadsahrberkehr freizugeben, beschloß ben Philippinen, noch für den von Cerbera eingeschla- die Bürgerschaft, die Trottoirs, Promenaden genen Beg berantwortlich. Die Regierung habe Schritte und Fug mege im gangen Bereich ber Fahrgethan, die er nicht mittheilen fonne, weil es nicht rabordnung ben Rabfahrern zu entziehen patriotisch sei.

Der Kriegsminister und der Marine= Mit Stimmengleichheit wurden die Reitwege noch minister begaben sich nach dem Schloß und hatten eine Audienz dei der Königin=Regentin. Es heißt, der Leuchtung der Fahrräder durch eine Laterne Rommanbor ber Philippinen habe gemelbet, ber gange bei eintretenber Duntelheit bor, § 5 eine helltonenbe Archipet sei im Aufengr, unt Andugine bet befestigten Antrag, auch die widerlichen pneumatischen Flöten als Signalapparat zuzulassen, abgelehnt. An den Senat richtet die Bürgerschaft das Ersuchen, nöthigenfalls

fälligen Geschäftsführung des Herrn Abloff schreiten bie Berathungen keineswegs mit Rabfahrgeschwindigkeit fort Die nachfte Sigung ber Samburger Burgerschaft findet am Sonnabend, 11. Juni, 7 Uhr Aben att. Auf der Tagesordnung stehen: 1) Antrag Senats, betreffend Gewährung einer Beihülse für bie Fortbildungsschule in Curhaben. 2) Antrag bes Senats, betreffend Abänderung des Ansangsgehaltes ber wiffenschaftlichen Lehrer an ben höheren Staats-Einwohnern gestohen. Später seien sie von dort mit den Antrages von J. Heflein und Genossen, betressend Gehalts-gütwohnern gestohen. Der Kommandant des Districtes außesserung für untere und mittlere Beamte. 4) Bericht des Ausschussen und den die Spanier sollen einen letzen Versuch machen, die Amerikans ben sollen einen letzen Versuch machen, die Amerikans ben bes übrig bleibenden Theils ban Kostion in und des übrig bleibenden Theils ban Kostion in und des der Beamtengehälter der Hamburgischen Zollverwaltun owie zur Prüfung der Frage über die Sohe der für bi Ubeamten bestimmt gewesenen, jedoch unberwendet ge ebenen Gehaltsbeträge. 5) Dritter Bericht bes Aus husses zur Prüfung des III. Berichtes der Senats= uni dürgerschaftskommission zur Ausarbeitung des Bebauungs olans für die Vororte auf dem rechten Elbufer. 6) Vierte Bericht bes Ausschuffes zur Prüfung bes III. Be richts ber Senats- und Bürgerschafts-Kommission zu Audarbeitung des Bebauungsplans für die Vororte au bem rechten Elbufer. 7) Antrag bes Senats, betreffen bie Errichtung bon kaufmännischen Fortbilbungsschuler 8) Zweiter Bericht bes berffartten Schulbauten-Aus chusses, jetzt über ben Antrag bes Senats. betreffen Errichtung eines 15klaffigen Bolksschulhauses nebst Turn halle an der humboldtstraße auf der Uhlenhorft und eines Boklassigen Volksschulhauses nebst Turnhalle an de Süberstraße und bem Ausschlägerweg. 9) Bericht bes Ausschusses zur Prilfung bes Antrages bes Senais betreffenb beränderte Ausbildung der zwischen der Barca ftraße und der Straße "An der Alster" belegenen Streck der Lohmühlenstraße. 10) Antrag von Rühger und Ge noffen, betreffend Errichtung eines Standesamtes für Barmbek. 11) Antrag von F. F. T. Steinhauer, be treffend den Bundesrathsbeschluß vom 17. Februar 1898 etreffend die Einfuhr von lebendem Schlachtvieh aus Dänemark. 12) Antrag von Jul. Sievers, betreffend Nichtertheilung der Genehmigung zur Anlage einer Thranfabrik auf Kuhwärder. 13) Dritter Bericht des Abrechnungs-Ausschusses für das Jahr 1894 und Berich der Ausschuß-Minorität über die Erwiderung des Senats betreffend bie Staatshaushalts-Abrechnung für bas Jahr 1894. 14) Antrag von E. H. von Spreckelser und Genoffen, betreffend geräuschloses Pflafter und Fracht fuhrberkehr in der Lohmühlenstraße. 15) Antrag bor Ernft Müller und Genoffen, betreffend Errichtung eines Wannen= und Brausebades im Billwärder Ausschlag 16) Antrag bon Dr. Roth und Genoffen, betreffend Reorganisation und Verlegung bes Werk= und Armen=

Wegtering gemeider, die Seigerung gemeider ernaunt. Konturse anzumelden. die Seigerung gemeider ernaunt. Konturse geweichte die Seigerung gemeider ernaunt. Konturse geweichte die Seigerung gemeider, die Seigerung gemeider ernaunt. Konturse die Seigerung die Seigerung gemeider ernaunt. Konturse die Seigerung gemeider ernaunt. Konturse die Seigerung gemeiner geweichte die Seigerung gemeiner gemeiner geweichte die Seigerung gemeiner gemeine traße 27, ist zum Konfursberwalter ernannt. Konfurs-orberungen sind bis zum 18. Juli 1898 bei bem Gerichte händlers Mathias Lambert, in Firma M. Lambert,

Gilbekerweg; die Lieferung von graven stogten in Gaswerk für das IV. Reinigersistem auf dem Gaswerk wurde die Leiche des Zigarrenfabrikanten M. in der Barmbek sollen im Submissionswege bergeben werden. Gichenallee aufgefunden und alsbald hierher geschafft. — Gichenallee aufgefunden und alsbald hierher geschafft. Gilbekerweg; die Lieferung von graden Röhren und Form= mittels Krankenkarre in's Kurhaus.

Boologischer Garten in Samburg. Im Inter-Neuem darauf aufmerkjam, daß Schulklaffen, die in Be- hatte seinem Leben durch Erhängen ein Ende gemacht. besuchen, an allen Wochentagen — mit Ausnahme bei Neumühlen aus der Elbe gezogene Leiche eines etwa des Freitags — für jeden Schüler oder jede Schülerin nur 15 & Cintrittsgelb zu zahlen haben, während die begleitenden Lehrer und Lehrerinnen frei Hend, Strümpfe und Unterhose sind gedoch A. S. ges sind. Da die Augend, die auch aus anderen Gründen gern einen Aussing nach der großen Seestadt zu machen Pelegt, dort auf diese Weise eine billige Gelegenheit ge-entgegen genommen. oten wird, die Thiere frember Länder, wie die ihrer geimath fennen zu lernen, so halten wir es für wünschens= acht und ihre Kenntniß in recht weiten Kreisen berreitet werbe. Einer vorherigen Meldung bedarf es

Auf ber Rabfahrer-Rennbahn am Grindel berg findet am Conntag, 12. Juni, ein großes Wett-fahren ftatt, zu bem bereits viele Nennungen erfolgt find Das Wettfahren ift beranftaltet bom Rennberein Sam= urg-Altonaer Radfahrer.

Bom Dampfer "Lothar Bohlen". Sier einge roffenen Melbungen zu Folge plündern an der Kru-küfte (Liberia) die Neger den in der vorigen Woche dor: dohlen" und suchen sich der Ladung zu bemächtiger Auf Beranlassung bes Gubernörs bon Kamerun ift bas Kanonenboot "Habicht", bas zur Zeit an ber Kamerunmündung anterte, nach ber Strandungsftelle in See gejangen, um das Wrack und die Ladung zu schützen, oweit sie gerettet werden fonnen.

w. Bom Safen und bon ber Schifffahrt. Der Poftbampfer "Alefia" traf heute Morgen, bon Bal timore kommend, im hiefigen Hafen ein. — Bon Balparaif kommend lief geftern Abend ber Dampfer "Neko" in b Cabite haben sich erhoben, Stadie und Abriet verteil einen bedeintenden Einstelle einen bedeintenden Einstelle bei Mandate Handungs in Segelschifffhafen ein. — Der Dampfer "Andros" tra Gine Truppenabtseilung bertheibigt die Linie Zapote, um das Einderingen des Feindes in die Prodinz Manila langen, von Männern besonders, die nicht die Lindung ging gestern Abend von hier nach Japan ab, legte sich jedoch zunächst auf der Unterelbe bor Anker. bem Dampfer "Kanzler" wurde gestern Nachmittag eine

eiserne Kastenschute verladen, die für Oftafrika bestimm — zum Schaben des Hamburger Handels — beispiels= ift. — Der Hamburger Schleppbampfer "Bulkan" ift weise anläßlich der Choleraepidemie, des Hafenarbeiter= gegenwärtig in der Ostsee thätig, mit Blodeis beladene streifs und der Frage der Kasernirung der Leichter nach den Ostseehäfen zu bugsiren. Die Leichter Prostitution von Hamburger Abgeordneten erlebt kommen mit ihrer Ladung von Finnland. — Der Finsenvärder Fischkutter "Anna" ist am Mittwoch voriger Wir muffen geftehen, bag wir aus bem nebelhaften Woche an ber banifchen Rufte bei Stlingen geftranbe Die Besahung konnte bon einem Methungsboot ge borgen werben. Mat hat in diesen Tage der verben. Mat hat in deten Lagen einen Versuch gemacht, um das Schiff von den Klippen abzubekommen, was jedoch mißlang. Es sollen jedoch weitere Bersuche gemacht werden. — Der neue Leichter "Weichsel" der Hamburg-Amerika-Linie hat mit einem Danupfer kollidirt und ist hierbei am Bed und Steuer ftark beschäbigt worben. Seute Morger ift bas Fahrzeug nach ber Reiherstieg=Schiffswerft unt Raschinenfabrik berholt, um bort reparirt zu werden. Bei Neumühlen wurde gestern Abend eine mit Strauch Tau bes Schleppbampfers "Franzisca" mit ber Schute in Kollifion gerieth. Hierbei ift bie Schute mit bem Strauchwerk berartig unter die Laufbrücke, die nach bem konton führt, getrieben, daß die Brücke beschädigt wurde Außerdem wurde noch mit der Fluth die Ladung unter ver Brückenbecke fest, so daß Schute und Brücke in Gefahr geriethen. Man mußte sofort Arbeiter herbeirufen die das Strauchwerk aus der Schute ausladen mußten eine sehr schwierige Arbeit. — Die beiben westlichen um ftlichen Duc d'Alben bes Leitbammes bei Altona, welche Abends erleuchtet werben follen, find jest mit Fettgas licht versehen und sind gestern Abend zuerst erleuchter

w. Den Bau eines neuen Dampfere hat bie welche Deutsch = Auftralische Dampfichifffahrts : Gesellschaft der bezirk wohl der Name des Wirths angegeben, bei Flensburger Schiffswerft und Maschinenfabrik A.-G. im welchem am 16. Juni die Wahlhandlung borgenommen Auftrag gegeben. Das Schiff soll 403 Fuß lang, 47 Fuß wird, aber nicht bessen Abresse, was wir hiermit nachs-breit und 32 Fuß tief werden. — Die beiben Doppels holen. Das Wahllokal für den 26. Wahlbezirk besindet draubenschnelldampfer, welche bon Seiten bes Nord= fich also Juliusstraße 16 bei J. C. Lohmann. ichen Llond auf der Werft bon Blobm u. Bok in Auftrag gegeben sind, erhalten je eine Länge von 500 Kuß, eine Breite von 58 Kuß und eine Tiefe von 40 Kuß. Die Maschine soll so ftark werben, baß ber Dampfer eine Beschwindigkeit bon 13 knoten in ber Stunde gurudlegen fann. Die Tragfähigkeit ift auf 11 000 Tons be ereits zu Wasser gelassen und soll von hier nach der Infel Riigen abgehen.

w. Faliche Dennnziation. Wir brachten bor kurzer Zeit die Mittheilung, daß auf dem Dampfer "Nazos" auf der Neise von Alexandrien nach hier der eizer Schw. von seinem Kollegen Heinzius beschuldig rben ift, ben beutschen Raiser beleidigt zu haben un dw. beshalb, nachdem er bereits bon bem Schiffe abemustert hatte, aus seinem Logis abgeholt und nach em Stadthause fistirt wurde. Er ist jedoch bald wieder itlassen worden, da man an die Glaubwürdigkeit bes Denunzianten zweifelte. Jest hat Schw. von der Staatsanwaltschaft die Mittheilung erhalten, daß das Berfahren gegen ihn eingestellt worden ist. — Betreffs eines Ber= hens an Bord bes "Ragos", welches fich ber Denunziant Schulden kommen ließ, schwebt bas Berfahren noch Gin Zeuge Z. des H., welcher gehört haben will, daß Schw. den Kaiser beleidigte, konnte disher von der Polizeichörde nicht aufgefunden merden. Porgusfichtlich mird ben Denunzianten eine exemplarische Strafe treffen.

w. Die Leiche eines farbigen Heizers ift heute Morgen im Segelschiffhafen bon ber Besatzung ber Bar-kaffe "Stolte" aufgesischt, nach hier gebracht und bann

w. Der Dampfer "Bindabola" ift nach London verkauft worben. Der Dampfer soll von dort auf außer-europäischer Fahrt als Petroleumtankdampfer verwender Er wird im Dock bei Blohm u. Boß boll= ändig fertig gestellt werden und bann in Ballaft von hier nach London abgehen.

w. Diebstähle im Safen. Alls fich geftern ber Kaftenschiffer J. Heins bon seiner im Reiherstieg liegenden, ber Firma Riffen Gebr. gehörenben Kaftenschute entfernt richten, hat ein Dieb daß nur vorgehängte Schloß von der Kajütenihüre entfernt und aus der Kajüte zwei werthvolle Uhren entwendet. Auf der Kapfel der einen Ihr befindet sich ein Monogramm mit den Buchstaben H.B. Mann hatte auch eine Summe Gelbes an Bord, vas der Dieb nicht gefunden hat. — An Bord mehrerer Schleppbampfer und Barkassen, die beim Kleinen Graß-brook und Steinwärder liegen, sind zum Theil sehr werthvolle Taue und Troffen entwendet worden. Die Diebe hat man bis jett noch nicht ermittelt.

Unglücksfälle. Dem Schiffer Schulz fiel geftern Abend auf seiner im Baatenhafen liegenden kastenschute ein Faß mit Zement auf ben Körper, wo durch er bedeutende innere Verletzungen erlitt. Sanitätskolonne hat den Verunglückten nach dem All= emeinen Krankenhause gebracht. — Der Kutscher Kröger, elder bon seinem Fuhrwerk über ben rechten Fuß ge= ihren wurde, als er im Freihafen von einem Speicher Baaren abnehmen wollte, ift nach seiner Behaufung ge=

Unglücksfälle. Der 10jährige Wilhelm Kramer jängte fich hinten an einen Geschäftswagen an, ber bie eimsbütteler Chauffee paffirte, fiel während ber Fahrt herab und zog sich anscheinend eine Gehirnerschütterung zu. Der Knabe murbe in die Wohnung feiner Eltern in der Margarethenstraße gebracht. — Ein händler, wohnhaft an der Bürgerweide 58, der sich durch einen all auf ber Straße den rechten Fuß berftauchte, fand find. Wir hören, der Generalgubernör von Manisa besabsichtigt zu kapituliren." — Im Gegensat dazu meldet bie "Loss. Sinkenwärder, Auedeich 90, ist dur der Handrich wurde gestern Abend 10 Uhr die "Boss. Aus Madrid: General Augusti habe der am 8. d. M., Vormittags 10 Uhr, das Konkursbersahren ein 18jähriges Mächen der Geschäftswagen, der eine Laterne führte und im starken Trabe fuhr, über= ahren. Dem Mädchen wurden mehrere Zähne zer= rümmert, außerbem erlitt es eine Schulterverletung.

Noch nicht erkannt ist die Leiche eines estwa 20jährigen Mannes, wahrscheinlich eines Hanblungskommis, die am 5. Mai d. J. beim Schauenburgbenknal am Gloden-gießerwall aufgehinden worden ist. Der junge Mensch leitung ihrer Lehrer ben 8 vologischen Garten Gbenfalls noch nicht erkannt ist ferner bie am 6. Mat demb, Strümpfe und Unterhose sind jedoch A. S. ge-eichnet. Etwaige Mittheilungen über die muthmaßliche

Allerlei Schwindel. Bei einem Fettwaarenhandler in der Bachstraße in Mtona hat ein Gauner einen verth, daß bon dieser Einrichtung sleißig Gebrauch ge- Schinken im Werthe von M. 28,80 erschwindelt, den er auf ben Namen eines Wirthes holte. Es scheint fich um benfelben Sauner zu handeln, ber hier in letzter eit ähnliche Schwindeleien ausgeführt hat. — Ein etwa ähriger Mensch mit Sportshemd und Radfahrermüße hat sich in einem Geschäft an der Eppendorfer Landstraße einen hut für M. 4 auf Kredit gekauft und dann noch M. 3 erschwindelt, indem er angab, in der Albertstraße zu wohnen. Die M. 3 wollte er zu einer nothwendigen Reparatur seines Rades haben. Als Pfand ließ er inen angeblich werthvollen Ring zurück, ber fich hinterher als unecht erwiesen hat. — Derselbe Schwindler hat in der Heitmannstraße in einem Geschäft eine Kifte Zigarren ekauft, die ihm nach seiner Wohnung in der Dietrichs raße 25 in Barmbek gesandt werden sollten, wo Zahlung rfolgen würde. Auf das Geschäft hin hat er sich bann

Selbstmordverfuch. Geftern Abend gegen 112 Uhr rang ein Passagier bes Harburger Dampsers "Köhl-rand" bei Altona über Bord und ertrank. Die Leiche

Den Tod durch Berbrühen fand heute Bor= mittag das sechs Monate alte Kind eines Chepaares in der Kaftanienallee 32, das ein Gefäß mit heißer uppe umriß und sich den Inhalt über den Leib hüttete. Das kleine Wefen berftarb alsbalb an ben er-

Gine Untersuchung ift gegen einen Speicherarbeiter eingeleitet worden, der aus einem Faß vier ge-falzene Schweinszungen entwendet hat, die er bei St. Annen über die Zollgrenze schmuggeln wollte; gegen eine Waschfrau und einen Heizer, welch' Letterer om "Professor Woermann" ein Pfund Raffee entwendet at, welches er der Waschfrau gab, die es über die Zoll-

grenze zu schnutggeln versuchte In Saft tamen : ein Schiffsjunge bom Dampfer "Cordoba", der einem Bootsmann ein Portemonnate nit M. 76 entwendet, das Geld verbraucht und das Portemonnaie fortgeworfen hat; zwei Schiffsjungen, die bom Danufer "Altona" brei Kittel und eine Müthe entwendet haben; ein Laternenwärter und Gaftwirth, der als Sauptkaffirer einer Unterftijgungskaffe ber Laternen= ärter M. 1000—1200 unterschlagen hat; ein Dienst= nädchen wegen Miethsgelbschwindels; ein Heizer vom Dampfer "Arabia", der M. 32,50 Heuervorschuß in Empfang genommen hat, aber nicht an Bord gegangen ist; zwei Dienstmädchen, die in der Nacht zum 6. d. M. einem Ewersührertagelöhner in einer Wirthschaft in der Liedernstraße ein Portemonaie mit M. 26 aus ber

Diebftable. Geftohlen murben: Grasteller 16 mittels Bobeneinbruches zwei Oberbetten und zwei Riffen, bie fich in einem Schlokforb befanden; in der Nacht 3mm 8. b. M. aus der Garberobe des Tivoli = Theaters in St. Georg für M. 100 Damen=Garberoben; einem Arbeiter, ber Nachts auf einer Bank am Holftenwall eingeschlafen war, eine filberne Zylinderuhr und ein Spazierstock im Werthe von M. 46.

In der Wahlkreiseintheilung der Stadt Altona, t bie welche wir gestern veröffentlichten, ift im 26. Wahl-ber bezirk wohl ber Rame bes Wirths angegeben, bei

Gine gutbesuchte Wählerversammlung ber polnischen Arbeiter fand am Sonntag, 5. d. Schweizersaal, Große Freiheit, statt. Genoffe Brzes= kminiewicz=Berlin sprach in einem 1½ stündigen Bortrage über die politische Lage Deutschlands, kritisirte das Berhalten der Parteien des deutschen Reichstages rechnet. Beibe Schiffe sollen in ber ersten Klasse bes in ber berflossenen Legislaturperiode und trat energisch Registers bes Germanischen Lloyd "geführt werden. — Die Segelvacht "Ellen" ist auf der Werft don Dertz u. noch die Genossen Sosinski, Michalak, Ziot= Sarber reparirt worden. Der Bleikiel ift berftartt, auch tiewicz und Whor, in ber Diskuffion für Die So-hat bas Schiff eine neue Kupferung erhalten. Es ift zialbemokratie eintretend, ben Vortrag erganzt, ermahnte Benosse Iglinsti, daß Alle, die am Tage ber Wahl nicht arbeiten, sich bei ihm, Kraienkamp 12, Hamburg, einfinden sollten, um nöthigenfalls bei der Wahl mit thätig zu sein. Er schloß mit einem dreifachen Hoch auf den zu erwartenden Sieg die Persammlung "Gin Attentat auf Die Bolkerechte" betitelt fich

Flugblatt, das bon unferer Partei am Dienstag Abend in 32000 Exemplaren in Altona mit ber ge= pohnten Schnelligkeit verbreitet wurde. wird barauf hingewiesen, daß das Wahlrecht, das Bereins= und Bersammlungsrecht, sowie das Necht der Freizügigkeit fich in Gefahr befinden und daß bie keichstagswähler hierfelbst bazu beitragen, diese Gefahr bzuwenden, wenn fie in großen Massen für unseren

Untifemitifches Selbenftiich. Am Dienstag fand im Lokale bes Herrn Schümann eine antisemitische Ver= ammlung ftatt, zu ber nur Inhaber von Ginladungs= farten Zutritt hatten. Ohne ein Hoch auf ben Kaiser können nun waschechte Antisemiten nicht leben. Leiber giebt es immer noch Leute, die ihre Neugierbe nicht be= ihmen können, die unbedingt einen antisemitischen Fasel= ans sprechen hören muffen. Das sollte auch einigen Arbeitern, die diese Versammlung besuchten, zum Versängniß werden. Sie blieben dei dem Hoch auf den aiser unabsichtlich siehen, worauf ihre Personalien von inem Kriminalbeamten notirt murben. Es ift erbärms ich, wenn eine Partei in dieser Weise Andersbenkende provoziet, damit sie in's Gefängniß wandern. Pfut Teusel! Die Arbeiter aber mögen sich dieses merken, und Versammlungen meiden, wo sie entweder hencheln müssen oder eingesperrt werden.

Gine Ginigung wegen gleichmäßiger Stimm= zettel bei der jetigen Reichstagswahl ift auf Anregung unferer Genoffen im 6. und 8. Schleswig-Holfteinischen Bahlkreise zwischen den verschiedenen Parteien erzielt worden. In 6. Wahlfreise haben die Fressinnigen, die beutsch-soziale Reformpartei und die Sozialbemokraten seinigs-state derbemaktet ind die Odmitenten zu lassen, während die Wahlkommission des Bundes der Land-wirthe erklärt hat, daß sie sich dem nicht auschließen fonnte, weil ihre Stimmgettel bereits fertiggeftellt feien. -Im 8. Kreise haben sich die Sozialbemokraten, die Freisfinnigen und die Nationalliberalen wegen der Stimmzettel geeinigt. An die Antisemiten hat man fich nicht gewandt, weil diese bereits Stimmzettel verbreitet haben.

Gine empfindliche Strafe wurde vom hiefigen Schöffengericht bem Makler Guerett, genannt Helmund, wegen Beleibigung seiner Schwägerin zubiktirt. Der Angeklagte lebte von seiner Frau getreunt und schrieb berfelben, um ihr einen Grund zur Einleitung eines Scheibungsprozesses zu geben, er habe mit ihrer Schwester strässlichen Umgang gehabt. Seine Frau hatte nichts Eiligeres zu thun, als den Brief ihrer Schwester zu geigen **mas** biese gerieth selbstverständlich in die größte Aufregung, weil das Behauptete unwahr war. Die Schwägerin strengte barauf eine Klage wegen Beleibigung gegen Guerett an. Diefer mußte felbst zugeben, daß er Falsches behauptet hatte, bestritt aber, daß er die Schwägerin habe beleidigen wollen. Wielmehr habe er nur bersucht, bon seiner Frau los zu kommen. Das Schöffengericht hielt ihn jedoch ber Beleidigung schulbig und verurtheilte ihn in Rücksicht barauf, daß er eine prlose Gesinnung an den Tag gelegt habe, zu 6 Wochen

Gefängniß. Ein fonderbarer Rang wurde in bergangener Racht aus einem Graben an ber Pinneberger Chauffee herborgeholt und wegen berbotenen Nächtigens inhaftirt. Die Berunglückte wurde in ihre am Hornerweg 230 be= außerdem mit einem dicken Mantel und sonstigem Winterlegene Wohnung gebracht. Gegen ben Kulfder des Ge-schause von Schung gebracht. Gegen ben Kulfder des Ge-schaftswagens ift eine Untersuchung wegen fahrlässiger von Schung und machte den Eindruck eines alten Fecht-Nachmittags 123 Uhr, das Konkursberfahren eröffnet. Körperberletzung eingeleitet. - In's Eppendorfer Kranken- brubers. Doch ber Schein trog. Es ftellte fich alsbalb

um das Schlafgeld zu sparen. Den Bortheil hat der 49 Jahre alte Mann durch seine Berhaftung hier gehabt, daß er 'mal gründlich gereinigt worden ist und erleichtert

Der Unterschlagung von Gelbern, die er für feinen Prinzipal bereinnahmt hat, wird ein Kutscher beschulbigt. Er ist slücklich geworden und wird jest von der Staatsanwaltschaft steckvieslich versolgt.

Ersolgreiche Revision. Die Firma Wasmuth u. sto. und andere Firmen, welche das Fleckwasser "Opal" anpreisen, waren vom hiesigen Schössergericht

und in der Berufungsinstanz bom Landgericht wegen unlauteren Wettbewerbes zu Strafe verurtheilt worden. Die Angeklagten haben Revision eingelegt, welche auch bom Oberlandesgericht in Liel anerkannt worden ist. Daffelbe hat die Sache an bas hiefige Landgericht zurud=

Diebftähle. Laut Anzeige bei ber Bolizei find einem Maler in ber Hamburgerstraße aus seiner mittels Nachschlüffels geöffneten Wohnung ein Jacket im Werthe bon M. 15 und einem Kaufmann in ber Kleinen Gärtner-ftraße aus seiner Schlafftube ebenfalls ein Jacket und M. 40, sowie verschiedene Geschäftspapiere gestohlen

Ein Brandungliick trug sich geftern Abend in einer Bäckerei in der Parallesftraße zu. Ein Geselle hatte, um das Feiter im Backofen anzusachen, Petroseum auf die Fenerung gegossen, ohne zu beachten, daß unter derselben noch Gluth vorhanden war. Mit einem Male gab es einen großen Krach, das Petroleum entzündete fich und die aus dem Ofen herbordrechende Feuergarbe berbrannte dem Gesellen Gesicht und Hände. Die Feuer-wehr wurde herbeigerusen, doch gab es für sie weiter nichts zu thun, als den schwerderletzen Gesellen nach

Mus bem Schwurgericht. Die heutige Berhandlung war gegen ben 38 Jahre alten Schuhmacher Heinrich Kraufe aus Sande, der des wissentlichen Kalicheibes an geflagt war, gerichtet. Der Angeflagte lebte mit zwei Arbeitern in Unfrieden und brachte im Robember b. I zur Anzeige, daß er von benselben in schwerer Weis mighanbelt worben fei. Die beiben Denungirten wurden bor bem Schöffengericht in Reinbef angeflagt und Kraufe wurde als Zeuge vernommen. Er fagte aus, daß ihn die Angeklagten in einen Salon gelockt und durch Schläge schwer mißhanbelt hätten. Diese Aussage soll er wissent-lich falsch gemacht haben. Der Angeklagte bestreitet bas. Ein großer Zeugenapparat ist in Bewegung gesetzt worben, um durch denselben die Schuld des Angeklagten zu er-weisen. Es handelte sich dei Vernehmung der Zeugen aber weniger darum, ob der Angeklagte etwas Falsches beschworen hat, sondern hauptsächlich barum, ob er geistig intakt ift. In letterer Beziehung find die meisten Zeugen der Ansicht, daß der Angeklagte geistig nicht normal ift und geben jum Theil durch Erzählung von Vorgängen, die den Angeklagten betreffen und Heiterkeit hervorrusen, ihrer Meinung Beweiskraft. Auch bie Sachberftändigen erklärten ben Angeklagten für geistig anormal. Daraufhin beantragte ber Staats= anwalt felbst die Freisprechung des Angeflagten. Dies felbe ift auch erfolgt, nachdem die Geschworenen ihren Wahrspruch auf "Nichtschuldig" abgegeben hatten.

Aus Wandsbek. X Von der Wahlagitation. Am nächsten Sonntag finden in Bargteheide und in Totendorf Ber-fammlungen ftatt. Genosse Frohme wird in der ersteren Bersammlung sprechen. Die letzen Wähler= versammlungen im 8. Wahlfreise finden am Montag (Boberg) und Mittwoch (Sinschenfelbe) ftatt. In beiden Berfammlungen wird Frohme sprechen. Am nächsten Sonntag gelangt im ganzen Kreise bas britte und letzte

Der Spar- und Banverein von Wandebet hat das erfte haus an den Bauunternehmer harbers zum Preise von M. 20812 vergeben. Das Haus, bas sechs Wohnungen erhält, wird in der Heinrichstraße er-richtet. Die Arbeiten haben bereits begonnen. Laut Kontraft erhalten bie Maurerarbeitsleute beim Tragen

ftraße wohnenden Gaftwirth Mt. wurde am Mittwoch Abend ein Beutel mit M. 62 gestohlen. Wegen Berbachts bes Diebstahls geriethen zwei Personen in Haft.

Rus bem Schöffengericht. Unter Ausschluß

schaft ein ärgernißerregendes Gebahren zur Schau trug. Das Gericht berurtheilt ben Angeklagten zu 3 Monaten machte er fich in Samburg einige vergnügte Stunden. Sp. fehrte hierauf in etwas tagenjämmerlicher Stimmung zu seinem Herrn zurück und arbeitete das unterschlagene reich betheiligen. Tropbem erkennt das Gericht auf eine Gefängnißstrase von 6 Wochen. — Ueber eine etwas Gimshorn). Die freisinnige Bolfspartei lose Zunge scheint eine Frau K. zu verfügen, die in 6. schleswig-holsteinischen Reichstagswahltreise und Nücksicht auf die Schwere der Beleidigung die Angeklagte zu einer Geldstrafe den M. 60, an deren Stelle im Unverwögensfalle eine 10tägige Gefängnißftrafe tritt. Außerdem hat sie die nicht unerheblichen Gerichtskosten Vuserbem hat sie die nicht unerheblichen Gerichtskosten ziemlich theuer zu ftehen kommt.

wenn nicht eine große Anzahl Bersonen im letten Jahre bemokraten von Elm einnehme. Herr Schwarz, nur um vorbereitende und underbindliche Vorbesprechunger Armenunterstützung bekommen hätte. Der Magistrat der Vorsitzende, Vertrauensmann der freisinnigen gehandelt habe. Er habe keine bindende Meinungkäußescheint den Begriff Armenunterstützung sehr weit auszudehen. Wenn die Famisienmitglieder eines Arbeiters im Elückstadt, erklärte: "Bei einer rung abgegeben und nicht gesagt, daß die Landwirtsdehen. Wenn die Famisienmitglieder eines Arbeiters im Erankenhause gelegen haben und die Unkossen und die Unkossen und die Landwirtseben tuellen Stick wahl wird die freischaftskammer hinsicklich der Vieheinsungstaßes
im Krankenhause gelegen haben und die Unkossen und die Landwirtseben tuellen Stick wahl wird die freischaftskammer hinsicklich der Vieheinsungstaßes
im Krankenhause gelegen haben und die Unkossen und die Landwirtseben tuellen Stick wahl wird die es bisher immer mehr auf dem bedingungstoß ablehnenden Standpunkt nicht bezahlt find, so wird dies als Armenunterstützung gewesen, für Herrn Breckwoldt eintreten!" siehe, den der Borsitende, Graf Rangau, noch kürzlich

Eine öffentliche Wählerversammlung fand am | 311 10 Dienstag Abend im "Nothen Löwen" flatt. Genoffe Th. Schwart referirte über das Thema: "Die chstagswahl und die Sozialdemokratie". vies unter lebhaftem Beifall der in stattlicher Zahl er hienenen Wähler die Angriffe und Verleumbungen der begner zurück und führte die von der Sozialdemokratie u erstrebenden Ziele den Hörern vor. Am Freitag indet eine große Wählerversammlung im Zirkis Neuterfrug ftatt, in ber Theodor Schwart referiren wird, ver am Mittwoch noch in der Hansahalle gesprochen hat. Ferner finden in den nächsten Tagen Versammlungen statt in Einsegel, Moisling, Schlutup, Kücknüg, Trabe-münde, Nusse, Groß-Schreistaken, Crummasse, Reu-Lauerim ersten Wahlgange.

Mus Bremen.

Bremerhaven. In einer Bolksberfamm = ung im Koloffeum sprach Genoffe Kimmel = Samburg ber "Der 16. Juni und die Arbeiter" unter lebhaften Wir hoffen, unferen Kanbibaten Schmalfeldt im ersten Wahlgang durchzubringen.

Mus Schleswig-Holftein.

Sande. Eintheilung ber Wahlbezirke. Für den aus der Große-, Wilhelm-, Kamp-, Heinrich straße, Krogmanns Privatweg, Grenzstraße ohne Nr. 2 nd 4, Marktplatz, Billftraße, Bederfamp, Schulftraße öftliche Seite, Billwärderstraße einschließlich Seckfather mb D. Behn, 1. Durchschnitt, 2. Durchschnitt, Wald firaße, sibliche Seite und Kurzestraße gebildeten 59. Wahlsbezirk des 8. Schleswig-Hollteinischen Wahlkreises ist zu der am 16. Juni d. F., von Bormittags 10 Uhr dis Nachmittags 6 Uhr stattsudenden Wahl eines Neichsagsabgeordneten als Wahllofal die Saftwirthichaft don 5. Peters, "Holsteinischer Gos" und als Wahlborsteher 111 Stelle des Fabrikbesitzers Wilhelm Bergner der stellvertretende Gemeindeborsteher Frit Eggers, sowie als Stellvertreter der Stenererheber Ernst Harders, und für ven aus der Hamburgerstraße einichl. Heibkand, Schulstraße vestliche Seite einichl. Wohltorfs Kathe, Dorftraße ein hließlich Ziegeleien und Reinbeferweg, Chriftinen=, Lohriiggers, Hermanns, Karls, Grenzfraße Nr. 2 und 4, Balbstraße, nörbliche Seite, Steins, Schniedes, Seilers, Binkel=, Felbstraße, Un den Tannen und Labenbek geilbeten 60. Wahlbezirk als Wahllokal die Gaftwirthschaft bon H. Pahlen und als Wahlborsteher der Rentier Ferdinand Delbenthal, sowie als Stellvertreter der Ziegelei besitzer August Stock bestimmt worden.

t. Gine Berfammlung ber Gemeinbe= bertretung findet am Freitag, den 10. Juni, Abends 8 Uhr, im "Holsteinischen Hof" statt. Die Tagesorbnung lautet: 1) Berwaltung bes Stanbesamtes. 2) Wasser ibnahme in der Grenzstraße. 3) Errichtung einer Spar= und Leihkaffe. 4) Bannbau Sande-Horn.

1. Olbenburger Wahlfreis (Fürstenthum Lübet). Am 7. Juni fand in Mori die erste Wahlsbersammlung statt; Genosse Bartels = Lübet hatte bas deferat übernommen und geißelte mit scharfen Worten ie jämmerliche Haltung ber Volksfeinde im verfloffenen leichstag und fritisirte in sachlicher, ruhiger Weise bie Berhältnisse auf dem Lande. Mit der Aufforderung, am 16. Juni nur für ben Sozialbemokraten, Bau hug, zu kimmen, schloß Medner seine etwa einskündigen

Ausführungen, die von allseitigem Beifall belohnt wurden 2. Reichstagewahlfreis (Apenrade : Fleneburg). In einer im "Solfteinischen Saufe" abge Bolts = und Wählerversammlung referirte unser Genoff F. Holzhäußer fiber die Reichstagswahlen. Redne verstand es, durch seinen zweistündigen Bortrag die aut besuchte Bersammlung äußerst zu sesseln. Tropdem einige egner anwesend waren, melbete fich feiner gur Disfu

3. Reichstagswahlfreis (Schleswig-Ectern= förbe). In Tolsrüh bei Lohfe, einem der ent-legensten Winkel unseres Wahlkreises, fand am Sonntag Sause des Kleinbauern Traulsen eine imposante Berbenselben Stundenlohn — 60 1% — wie die Maurer. Bu den Wohnungen, die zum Herbst bezogen werden, haben sich bereits viele Resteftanten gemelbet.

Industrial frühren den bei Kundenlohnen Räume das Publifium nicht zu fassen verwochten. Der zirka zweieinhalbstillndige Vortrag des sozialbemokratischen Kansweieinhalbstillndige Vortrag des sozialbemokratischen Kanswei ammlung ftatt. Stundenweit kamen die Landarbeiter

me Interstichting eingeleitet vorvert.

× Diebstahl. Dem Ecke Lübefer= und König=
zie wohnenden Gastwirth M. wurde am Mittwoch
ind ein Beutel mit M. 62 gestohlen. Wegen Verbachts
Diebstahls geriethen zwei Personen in Haft.

Aachmittags 4 Uhr, statt. Referent is Gen. Lüße-Kiel.

5. Reichstagewahlfreis (Dithmarfchen-Steinber Deffentlichkeit wird gegen den Arbeiter Sp. ber-handelt, ber vor einigen Wochen in einer hiefigen Wirth-schaft ein ärgernißerregendes Gebahren zur Schau trug. Das Gericht verurtheilt den Angeriagien zu Der Der wegen Unterschlagung borbestrafte den Versammelten die Bedeutung der kommenden verurschlichten Der wegen Unterschlagung borbestrafte den Versammelten die Bedeutung der kommenden verurschlichte Sch. berkaufte der einiger Zeit sir seinen in Anwesenden zur Wahl sozialdemokratischer Volksbertreter Anwesenden zur Wahl sozialdemokratischer Volksbertreter Anwesenden zur Wahl sozialdemokratischer Volksbertreter verunschlichten der Volksbertreter verunschlichten der Volksbertreter verunschlichten der Volksbertreter verunschließen Volksbertreter verunschlichten verunschlichten verunschließen verunschlichten verunschlichten verunschlichten verunschließen verunschlichten verunschlichten verunschließen verunschlichten verunschlichten verunschließen verunschließen verunschließen verunschlichten verunschlichten verunschließen ve titat Kartoffeln. Für ben M. 26 betragenden Erlos aufforberte. Sierauf machte Genoffe R. Winter barauf aufmerkjam, daß am Sonntag wieder eine Flugblatt-berbeitung ftattfinde; die Genossen möchten sich recht zahl-

6. Reichstagswahlfreis (Ottenfen-Pinneberg-

Bezug auf eine andere Chefrau einem Dritten gegenüber ihre Stellung bei einer ebent. Stich wahl zwischen behauptet hatte, die Frau unterhalte ein intimes Ber- ben Nationalliberalen und ber Sozialbemokratie. Aus liniß zu einem Beamten. Das Gericht berurtheilte in Rollmar wird ber "Schl. Holft. B.=3." unterm gahlen, so daß ihr die "intereffante" Klatscherei als alleiniger wahrer Beschützer des allgemeinen Wahlrechts aufpielt, griff die nationalliberale Partei wegen Aus Sarburg und Wilhelmsburg.
s. Eine Wählerversammlung, die bon etwa
180 Personen besucht war, fand am Mittwoch Abend in Gißend orf statt. Genosse Udler hatte das Referat
Debatte interpellirte der nationalliderale Sprecher die über die Bebentung der bevorstehenden Reichstagswahl. freisinnige Volkspartei, welche Stellung sie bei einer Seine Rede fand lebhaften Beifall. Seine Rede fand lehaften Beifall.

s. In die Wählerlisten für den Stadtkreis Gern Brecht die nöthige Garantie für die Erhaltung der Kannner bezüglich der Liebt in der "Kieler Zig." daß er nicht die nöthige Garantie für die Erhaltung der Ceffarung, worin er versichert, daß es sich in seiner Wähler aber würde mindestens 11 000 betragen, des bisberigen Wahlrechts diete, und dem Sozials Verhandlungen mit den Damburger Schlachterinnungen angesehen. Mehrere Arbeiter haben ihre Schuld bereits — Dieses offene Geständnis eines der sich am radikalsten den Schlachterinnungen gegensiber eingernommen hatte, bezahlt, worauf sie in die Wählerliste eingetragen wurden. Die Jahl der Arbeiter, die Armenunterstützung bekommen haben, beträgt zirka 700. r. Der 16. Juni. Die Maurer und Zimmerer bon Wilhelmsdurg haben in ihrer letzen Mitglieders berfammlung beschlachten wolke, ist so kon im Jahre 1893 in der Stickmahl für den Kontstern und Kontstern bei Weicht zuhen zu leine. Bie man beit, nollen mit ingen Berfende bei De Abert de Berfed beit.

Image de Berfed verteil ein de Berfed ber beschäftlichen der Berfed beit de Berfed ber de berfed berfed ber de berfed berf

mendsburg). Bor gut 200 Personen referirte am Sontiges und bei des Hern Dudsching in in daß feine Forderung berechtigter ift, der wird amerkennen wir Genale des Hern Dudsching in Breefen Wallen Bahlen. And daß feine Forderung berechtigter ift und mehr der Genale des Kern Dudsching in Breefen Wallen Bahlen. Der Bahlen daß sie Ersüllung Anspruch hat als diese Und feld in der Gesale des Medien Waren, daß grade fie es sind, welche das meiste gesten waren, tar zu machen, daß grade fie es sind, welche das meiste Iraa amstelle in der Walforderung, daß die Krauen allen.

Won der Keichstagswahlagitation. Der Bas das Kreisblait da von "vorheriger Berade und Gestalt der Bahlen daß der Krauen allen. Der Bas das Kreisblait da von "vorheriger Berade und Gestalt der Bahlen daß der Krauen allen. Der Bas das Kreisblait da von "vorheriger Berade und Gestalt der Bahlen daß der Krauen allen. Rampfe für die Wiebermahl unferes Genoffen Legien

8. Reichstagswahlfreis (Altona-Stormarn). egten bem Herrn Antisemiten gründlich seine falichen Angaben und Behauptungen und ermahnten, energis dafür einzutreten, daß unfer Kandibat, Genosse Kar Frohme, mit einer großen Majorität aus der Wahl-urne als Abgeordneter herborgeht. Stürmischer, anhaltender Beifall war die Antwort der Bersammlung. Mit einem Hoch auf den Sieg und die internationale Sozial demokratie schloß die sehr interessante Versammlung.

10. Reichstagswahlfreis (Lauenburg). Am Sonntag, 5. d. M. fand im Dorfe Ancer auf ber Scheunendiele des Biertelhufners Lemke eine Wähler= Bersammlung ftatt, in welcher Genosse Stühmer= Damburg über die beborstehenden Reichstagswahlen referirte. Die Berfammlung war hauptsächtlich bor Kanalarbeitern ber Bauftrede Mölln-Berkenthin besuch und nahm einen borzüglichen Berlauf. Gegner melbeter ich nicht zum Wort, obgleich bolle und unbeschränkte Nebefreiheit zugefichert war, im Gegensatz zu ber bor fonserbatiber resp. bündlerischer Seite einberufener Wähler-Versammlung, die am Montag, 6. d. M. in Mölln im "Colosseum" stattsand. — Zum Sonntag Nachmittag ist von unserer Seite im Dorfe Gudow eine Wähler-Versammlung einverunt, in welcher Genoffe Stein fatt=Hamburg sprechen wird; am Montag Abend 8½ Uhr spricht Genosse Lesche in Mölln im Lokale bes Gastwirths Bruns auf bem Markt. Welch malvolle Kopfschmerzen die Sozialdemokratie bürgerlichen Parteien zu machen scheint, erhellt ganz unzweibeutig aus einem Artikel ber "Möllner Zeitung". Dieselbe janumert wie folgt: "Dieser Umstand (baß die freisinnige Partei im Kreise elbst keinen Kandidaten zu finden bermochte), wird bi Stellung des Freisinns im Kreise etwas schwächen. Die Befahr liegt inbessen wesentlich auf anderer Seite — in dem zweisellos eingetretenen erheblichen Unwachsen der ozialbemokratischen Bewegung. Die in Angriff ge tommenen Banarbeiten des Elbe-Travekanals haben bi Arbeiterbebölferung im Kreife erheblich vermehrt und bier wird die Sozialbemokratie ihre Reihen zu verstärken gewußt haben. Es muffen beshalb die burgerlichen Par-

Siege verhilft. Am 7. Juni fand eine bon tonferbatiber Seite ein berufene Wählerbersammlung in Lauenburg, ftatt, welche annähernb von 400 Arbeitern (Sozialbemokraten) esucht war. (Es können wohl 70—80 Anhänger bes Herrn Grasen Bernstorf anwesend gewesen sein). Es wurde dieselbe Taktik befolgt, wie in Mölln: 15 Minuten Nedezeit. Genosse Buck stellte die Frage an den Borsissenden der Bersammlung, ob man gewillt sei, dem Kandidaten der Gegenpartei, Genosse Lesche unbeschränkte Rebezeit zu gewähren. Es wurde bom Vorsitzenden mit Nein geantwortet. Darauf stellte der Genosse den Geschäftsordnungsantrag, dem Genossen Lesche unbeschränkte Redezeit zu gewähren und barüber ibstimmen zu laffen. Letteres wurde nicht gethan. Darauf berließen 350-400 Personen mit bem Gesang der Arbeitermarseilleise ben Saal. — Am 8. Juni fant eine gut besuchte Wählerbersammlung, welche bon unserer Seite einberufen war, im Elmen horft ftatt. Genosse Beiche, Ranbibat bes Wahlfreifes, fungirte als Referent Das Lokal, welches aus Gaftstube, Wohnstube und Rüche bestand, war überfüllt und mußten die Fenster ausgehängt werden, bamit die Außenftehenden ben Worter des Referenten lauschen konnten. Die Stimmung war

eine gute. Heber die banische Biehsperre und die Land: wirthschaftskammer wird ber "Boff. Big. geschrieben: "Mit Staunen werden Alle, welche die Zu ammensetzung unserer Landwirthschaftstammer fennen, gelesen haben, baß auf ber Samburger Berfammlung bom 2. b. M. bas Berhalten bes Dekonomieraths Peterfen auf eine Sinnesänderun

heraus, baß der Mann schr reich ist und sich auf einer Jamburger Schlachter, rätherischen "Freisinnigen" und werben am 16. Junt des von Kölen und seinem im Neiherstieg liegenden der nittels Jolle nach einem im Neiherstieg liegenden der nittelen, welcher ein Schleswig-Holswig-Ho

Bon ber Reichstagswahlagitation. Der trag gipfelte in der Aufforderung, daß die Frauen allent-halben, wo es angebracht ist, miteintreten sollten im Zeiten bringt es mit sich, daß sich jest in der Wahle zeit ein um so regeres Interesse am politischen Leben in hof und Riendorf. Hoffentlich erringen wir ben Sieg als flassenbewußte Bertreterinnen bes um seine Rechte ber Meklenburger Bevölkerung kundgiebt. Dafür legen die gutbesuchten und sehr auregenden Wählerversamm-lungen ein bollgültiges Zeugniß ab. Ueber die erfolg-reichen Versammlungen unserer Partei im 1. Wahl= Sine ftartbesuchte polnische Wähler = Bersamm = reichen Bersammlungen unserer Partei im 1. Wahl-lung fand Montag, 6. b. M., bet Bocke in Schiffbet treise (Güstrow) haben wir bereits berichtet, boch sind katt, in welcher Genosse Brzeskwahl sprach. Kebner kritische in einem ausstührstigen Anderen ber gegichte in einem ausstührstigen Iprach. Kebner kritischen Kontrage die einseitigen Interessentlichen und populär gehaltenen Kontrage die einseitigen Interessentlichen karteien im letzten Keichstagswahl sprach die Eskirk die Versammlung zum Sonntag in Vellahn wertigen Karteien werichen Keichstage. Tresssisch die Versammlung zum Sonntag in Vellahn mußte ausfallen, weil uns das Lokal abgetrieben war. Wontag, den 6. b., sprach Genosse Schal abgetrieben war. Wontag den 6. sprach Genosse Scha ekampfie, weil fie unfere Ausbeuter, die Juden, nicht nur freis (Schwerin-Wismar) fanden Bersammlungen it nicht bekämpfe, sondern entgegengesett, gegen die Anti- Sundorf und Rote Flöte statt, in denen Genosse semien, gleich den anderen Parteien in's Feld ziehe. Er Groth-Rostod sprach. Gegnerische Versammlungen, wünschte, die Versammlung möchte für einen Antisemiten in denen unsere Genossen zum Wort kamen, wurden in denen unsere Genossen zum Wort kamen, wurden in timmen und nicht für einen Sozialbemofraten, ba biefe Gaggow und Crivit abgehalten. — Der 3. Wahl mit den Juden zusammenhielten. Als Beweis führte freis (Parchim-Ludwigsluft) hatte Versammlungen in mit den Juden zusammenheiten. Als Beivels ingrestrets (Parchimskundigstup) gane Bergammungen in der Nedmer die unwahre Behauptung an, der Genosse Blieben ftorf, Große Leesch, Parchim, Tylinskihätte in der "Gazeta robotnicza" bom 20. b. W. Grabow, Clbena, Sporniz, Malk und Gelder von einem polnischen Juden quititrt. Die Genossen Gorlosen, in denen Gentosse Frosse Jamburg, unser Kandidat, und Genosse Krimselsche seine kalkdan fprachen. - In einer Wählerberfammlung in Staben agen im 4. 28 ahlfreis (Malchin-Waren) fprach der Kandidat dieses Kreises, Genosse Loren z Sam-burg. — Außerordentlich ledhaft geht es im 5. Wahle freise (Rostock-Doberan) zu. Dr. Herzseld sprach in einer großen Versammlung in Rost och, ihm folgte am Mittwoch Paul Singer in der "Marmorhalle" ber heute, Donnerstag, in einer Berjammlung in Schwerin (2. Wahlfreis) sprechen wird. Ferner anben Berfammlungen ftatt in Doberan, Schwaan, Bernitt und Leticom, in benen Gittenfelb und Ranbt ben Standpunkt ber Sozialbemokratie pertraten. In Zernin und Mönchhagen referirte Dr. Herzfeld, in Hohen-Spreng Genosse Meher-Hamburg. — In Mekkenburg-Strelit stellte sich Genosse Baker in einer Versammlung in Stargarb ben Wählern bor

Wahlagitation in Meflenburg-Strelis. Gine mühevolle Agitationswoche hat unser Genosse A. Baker hinter sich. Er war am ersten Pfingstseiertag in Mirow, nm zweifen in Rafelbütt=Blankenförde, bon unferer Seite Berfammlungen einberufen hatten die sehr gut besucht waren und wo wir begeiftert aufenommen wurden. Dann nahm Genoffe Baker Ge egenheit, im Fürstenthum Nateburg in Schlagsborf und Karlow dem freisinnigen Professor Stengel entgegenzutreten. Diese Bersammlungen berliesen alle beide zu unseren Gunsten und konnte der Prosessor die Bahrnehmung machen, wie fehr felbst hier auf bem platten Lande die Sozialdemokratie Boden gewonnen hat. gerner fanden Barteibersammlungen in Herrenburg und Selmsborf ftatt, welche überaus zahlreich befucht waren. Sier hatten die Wähler die Gelegenheit noch nicht, inseren Kandibaten kennen zu lernen, und wurde berselbe bei seinem Auftreten mit brausenden Hochs empfangen Am Somitag fand bann in Stargard in Meklen: burg-Strette eine Roriammlung, bon unferer Sette eine berufen, ftatt, in welcher ber Bürgermeister Zanber ein Interpellation zugesagt hatte, jedoch mit Abwesenheit glänzte, ein Beweis, mit welchem Muthe unfere Stüten ber a entaggen traten.

bon Saarabien hat in Meklenburg einen würdigen Ge-noffen in der Person des "Nepräsentanten" der Bergbaugesellschaft "Gewertschaft Friedrich Franz zu Lübtheen" des Grafen Sholto Douglas. Ein uns dieser Tage in die Sande gekommenes Buch enthält zunächft den Arbeitsbertrag, welchen die Arbeiter der Grube t unterzeichnen müssen. Außer anderen Schönheiten weist im Wege. Es bleiben nur noch Dinge nebensächlicher er folgenden § 4 auf: "Durch die in dem Exemplar der Matur zur Regulirung übrig.

Arbeitsordnung, welche auf dem Büreau ausgelegt ist, Paris, 9. Juni. (R. T.) Deputir ten stellen und Arbeitsordnung welche auf dem Büreau ausgelegt ist, Paris, 9. Juni. (R. T.) ber § 16 noch extra bas Recht zur sofortigen Entlaffung ber Arbeiter, "wenn sie an folden Bersamm= lungen und Bereinen theilnehmen, welche ben Umfturg ber ftaatlichen und gefell= schaftlichen Ordnung bezwecken". Und weil bas noch nicht genfigt, so ist in den Strafbesti noch folgende Definition bes Begriffs "grobe Bflicht= verlegung" (welche mit Geldbuße bis zum Betragieines bollen Tagelohns bestraft wird) gegeben: "Als grobe Pflichtverletung wird insbesondere auch die Be= eiligung an folden Bereinen vorgesehen, welche ben Imfturg ber bestehenben Staats=, Rechts= und Gesell= haftsordnung zum Ziele haben; besgleichen jede Unter= fingung berartiger Bestrebungen und Agitationen burch Gelbbeitrage, Salten bon aufrührerischen Zeitschriften, Zeitungen und Schriftstücken, sowie burch Theilnahme an berartigen Berfammlungen." rächtigen Bestimmungen haben die amtliche Genehmigung wird das auch als versuchter Umfturz der Rechts- Chine" berichtet, wurden gestern die Thore der Stadt ordnung aufgefaßt? Graf Sholto Douglas hatte Ningpo (Proving Ticheting) geschlossen. Es berriche bort wirklich boch beutkicher sein können. Run, boraus-sichtlich wird am 16. Juni ber Herr Graf die

Dierniendorf in der Rähe von Kölhen und lebt bort als Anntier. In seinem Bestige sand man angeblich M. 18000 zug sand dass Schiffes lag, dom Schiff aus ein Brett in Baar und außerbem Wertspapiere und Bankbücher in Bankbücher ihr der gergengungsreise" ben Elm in einer Bolfsschaft zug sernach dass Schlasses zu der haben der ha

Was das Kreisblatt ba bon "borheriger Berabedung mit ben Welfen" fabelt, ift eine aus ben Fingern es Kreisblattstribenten gesogene Unwahrheit, ebenfo wie as damit zusammenhängende übrige Gefasel. Sozialbemofratie hat nicht die geringste Veranlassung, den Welfen "zum Dank diel Schönes zu sagen" und "bie Bahl bes herrn bon Wangenheim ju empfehlen". Sie befigt allerbings auch nicht bas taftifche Ungeschick,

Berlin, 9. Juni. (R. T.) Gegenüber ber in einem Theil der Breffe aufgestellten Bermuthung, Staatssekretär Eraf Posadowsky besinde sich hinsichtlich seiner Stellung-Wahlen nicht im Ginklange mit bem Reichsfanzler, konfiatirt die "R. A. Zig." ausbrücklich, daß Graf Posadowsky seinen sog. Wahlbrief selbstver-ftändlich nicht versaßte, ohne sich versichert zu haben, daß vie darin ausgesprochenen Grundsätze bom Reichskanzler gebilligt würden.

Wie ber "Reichsanzeiger" melbet, find von ben Meichsbehörben geeignete Anordnungen getroffen, damit tein Reichsbeamter burch dienstliche Obliegenheiten gehin= bert werbe, bei ben beborftebenben Reichstagswahlen bon

bem Wahlrecht Gebrauch zu machen. Die "Nordd. Allgem. Zig." ichreibt: Der an bem Bantier Sagner in Marotto am 16. Dezember 1896 verübte Mord ift nunmehr vollständig gefühnt. Rach ber Hinrichtung bes maroffanischen Mörbers Wasant stand noch die Bollfireckung bes von dem Schwurgerichte in Cadiz über den Mörber spanische Abkunft Francisco der oberfte Gerichtshof in Madrid bas Urtheil bestätigt, wurde es am 1. d. M. in Cabiz vollstreckt. Die noch in hter Stunde von berschiebenen Seiten gemachten Bersche, die Begnadigung des Mörders zu erwirken, blieben lglos. Die beiden der Mitthäterschaft an dem Morbe rführten Marokkaner Jelali und Haffan Errift ber= zen derzeit die durch das Urtheil des Kadis in Tanger

egen sie erkannten längeren Gefängnißstrasen. **Berlin**, 9. Juni. (R. T.) Das Amtsblatt bes leichspostamtes veröffentlicht die Berfügung des Staats= erretars bes Reichspoftamtes, betreffend die Telegramm= übermittlung burch ben Fernsprecher, die bom 1. Juli ab zuerst bersuchsweise erfolgen foll. Die Gebühr für bas ufprechen eines Telegrammes beträgt ohne Rücksicht auf gramme beträgt die Gebühr 1 18 für das Wort, minde=

Berlin, 9. Juni. (R. T.) Kreuger "Schwalbe" Kommanbant Korvettenkapitan Söpner, ift am 7. Juni in Zanzibar angekommen. — Der feit Monaten im Aus- Lande stationirte Panzer "Olbenburg" ift jeht zurudbeorbert und hat die Heimreise von der Rufte Marottos

London, 9. Juni. (R. T.) Melbung bes Mouter'ichen Rüregus. Morlen hielt eine Rebe in Leeds und führte aus, alle Partien feien baffle eingenommen, daß die Bande der Freundschaft zwijchen ben Bereinigten Interpellation zugelagt hatte, jedoch mit Abwesenheit Staaten und Großbritannien befestigt werden, aber er glänzie, ein Beweis, mit welchem Muthe unsere Stützen frage, ob die Allianz den Interessen des Friedens dienen ber Gesellschaft ihre Agitation betreiben. Es waren folse oder Kriegsdrohungen in sich schließe. In Bezug Deutschland es gewesen, bas ben Brand in China ent-Ronig Stumm in Meflenburg. Der Berricher gundet habe.

London, 9. Juni. (R. T.) Das Reuter'sche Bürean erfährt: Obwohl die Berhandlungen zwischen Frankreich und England, betr. Weftafrifa, noch nicht jum befinitiben Abschluß gekommen find, fo find boch alle Fragen über pas ftrittige Gebiet in der Regulirung begriffen. Richts fteht einer befriedigenden Beilegung ber Angelegenheit

geleistete Unterfchrift erklart ber Arbeitnehmer, fich fammer. Bei ber endgultigen Bahl eines Prafibenten bon folden Beftrebungen fernguhalten, murbe Deichanel mit 287 Stimmen gewählt, Briffon erwelche ben 3 weck verfolgen, die bestehen = ben staatlichen und gesellschaftlichen Georges Lengues mit 315, zum zweiten Sarrien mit 298, Ordnungen zu untergraben." Dann konstatirt zum driften krank mit 272 Stimmen gewählt. Kür beit gum britten Krant mit 272 Stimmen gewählt. Für ben Posten bes vierten Bizepräsidenten ist Stichwahl er=

Mabrid, 9. Juni. (R. T.) Die Blätter beröffent= lichten heftige Artikel, in benen geforbert wird, baß Die-jenigen, die die gegenwärtige Lage verschulbeten, bafür ner Berantwortung gezogen werben sollen. In politischen Kreisen glaubt man nicht, daß die Mächte den Amerikanern gestatten werben, sich der Philippinen zu bemächtigen. — Der Ministerrath beschäftigte sich mit ben Mitteln und ben Manen für ben Seefrieg. Der Marine-minister reift heute Abend nach Cadig ab.

Washington, 9. Juni. (R. T.) In einer heute chaltenen Besprechung von Vertretern bes Repräs tantenhauses und des Senats würde eine Verftandigung über bie Kriegskoft enbill erzielt. Dabei wurde bie bom Senat eingefügte Bestimmung, betr. ben Prägungsgewinn bon der Gilberprägung in modifizirter Form beis

Philadelphia, 9. Juni. (R. T.) Der Kapitan des großherzogl. Amtes in Hagen gefunden. Wir müssen gestehen, Graf Sholto Douglas, odwohl nur "Repräsentant", verdient, dom Selbsierrscher an der Saar als Seinesgleichen betrachtet zu werden. Es sehlt

ein Aufruhr, ber anläglich einer neuen Abgabe bon

Alhington (D.) Mavendurn Sings cardinia (D.) Stater Grangemouth Altona (H.D.) Sinder Grangemouth Staveten (D.) Howell Grimsby Fiperanga (D.) Horb Asplierg (D.) Housen Mexico (D.) House Hollington Mexico (D.) Wenten Hollington In See gegangen am 8. Junt. Grangemouth b. Nordsee Grimsby Maria (Ew.)
"Encinde (Ew.)
"Repinn (Shl.)
"Hepinn (Shl.)
"Sinn D'Dee (D.)
"Auguita (D.)
"Foriog (D.)
"Foriog (D.)
"Hodnen (D.)
"Albano (D.) d. Wefer Aberdeen Haugefund **B.** 12,30 Corfica (D.) 9. Juni. 9. Juni.
9. Juni.
9. Juni.
9. Juni.
9. Juni.
9. Juni.
9. Juni.
9. Juni.
9. Juni.
9. Juni.
1. Seer
1. Seria Buibelm (D.)
1. Grangemouth
1. Gra Grangemouth Alngekommen am 9. Juni. Ko 12, 5 Dentscher Kaiser (D.) Gollin 6,25 Mercur (D.) Anzeigen.

"Allfter (D.) Kutper Rotierdam B, 5 Lesbos (D.) Kutper Bänter Goote
10 Uhr: Nichts in Sicht.
In See gegangen am 9. Juni.
B. 6,45 Letf (D.)
7,25 Otto (D.)
7,25 Otto (D.)
7,25 Otto (D.)
8, 5 Frifia (b. Gaffel-Scho.) Gegland
9,20 Margaretha (Ew.)
9,20 Margaretha (Ew. Rotterbam Braila Belgoland melbet: Wind: Dft, febr leicht. See: ruhig.

Cuxhaben, 9. Juni, Nachmittags.

Alngekommen am 9. Juni.

Kapt.

K Bon d. Mordsee Newcastle d. Nordsee bo.
Bergen
Batum
Relworm
Bremen
bo.
Englanb
Kings Lynn
b. Norbjee
Bofton 12,25 Refia (D.) Baarfen

Gzar Nicolai II. (D.) Bener

12,60 Maria (Gw.) Kölln

" Unterweier Rr. 8 (Schl.) Schoon

" Unterweier R (Kahn)

" Oolbernek (D.) Zacfon

1,35 Marian Lee (D.) Davies 1,85 Marion Lee (G.) Davies Kings Lynn

"Auguft Brühan (F.D.) Gremmer H. Nordfee

"Eings Lynn (D.) Battifon Bofton

2,45 Silvana (D.) Battifon Bofton

Charlotte Kabbury (norw. VI.)

Ferner auf: 11, Uhr Schiepper Fairpley III. mit ben Fischers

fahrzeugen C. 64, H. H. 194, 191, 189, S. V. 40, 41; 3 Uhr C. 50.

Bon hter auf: 12/4 Uhr Schiepper Tettenburn mit 5 Fischer

fabrzeugen. — Charlotte Padbury wurde durch Enaf bugstrt.

4 Uhr: Nichts in Sicht.

Deltenam melbet: In den Kanal eingelaufen:

9. Juli. Kapt. Bon

9. Juli. Kapt. Bon

9.55 Sundsvall (D.) Mahler Stockholm

9.1.1.1.5 Grudde (d. S.) Hefefeldt Ruborg

Heigdland melbet: Wind: Off, leicht. Wetter: wolkig. Nitias Warin. Aapt. Buich, if auf der Seinreife am s. d. in Acera eingetrossen. — Bundesrath", kapt. Abde, if am s. d. von Ambeurg abgegangen. — Bundiber, kapt. Bode, if am 7. d. von Tromson and Archangel abgegangen. — Baros", kapt. Ange, vossitre beimtelbrend am 7. d. Sidvaltar. — Chios", kapt. Hile, if am s. d. von Geste nach Liber agedangen. — Buth is of the Compile and Archangel abgegangen. — Baros", kapt. Ange, vossitre beimtelbrend am 7. d. Sidvaltar. — Chios", kapt. Hile, if am s. d. von Pirads nach Calonit weitergegangen. — Butt. Bismaard", kapt. Albers, am 2. d. von New-Yort abgeganger. — Mintra", kapt. Best, if am s. d. von Pew-Yort abgeganger. — Mintra", kapt. Best, von Santsunger, if am s. d., s. Udr Worgens, von Singapore nach Hording and Okasien, if am s. d., s. Udr Worgens, von Singapore nach Postulus weitergegangen. — "Bettrosits", kapt. Edit, if am s. d., s. Udr Worgens, von Singapore nach Postulus nach Okasien, if am s. d., s. udr Worgens, von Singapore nach Postulus nach Okasien, if am s. d., s. udr Worgens, von Singapore nach Postulus nach Okasien, if am s. d., s. udr Worgens, von Singapore nach Postulus nach Okasien, if ridebrend am s. d. will man s. d., s. udr Worgens, von Singapore nach Postulus nach Okasien, if ridebrend am s. d. will man s. d., s. udr Worgens, von Singapore nach Postulus nach Okasien, if ridebrend am s. d. will morgens, von Singapore nach Postulus nach Okasien, if ridebrend angefonmen umb am s. d., s. udr Worgens, von Singapore nach Okasien, if ridebrend am s. d. will morgen abgegangen. — "Beitrosi kapt. Beiter Mintra der Eestwarte Australia der Liber Mintra der Eestwarte Australia der Eestwar Heberfeeifche Schiffebewegungen.

Andreife am S. d. von Nedfeld abgegangen. — "Geitos" ift am 8. d., Borm., von New-Yort nach Alisingen f. O. abgegangen.
— "Geekemünde" ist am r. d., Nachm., von Khilabetphia nach Bitsingen f. O. abgegangen. — "Cassins", Kapt. Unruh, ist am 8. d. in West-Gartlepool angekommen. — "Gassins", Kapt. Unruh, ist am 8. d. in West-Gartlepool angekommen. — "Gustins", kapt. Unruh, ist am 8. d. in West-Gartlepool angekommen. — "Gustins", kapt. Unruh, ist am 8. d. in Verschafte in Ginsbüttel.
— "Ardrishag" ist am r. d., 11 thr Abends, in Savannah angekommen. — "Gebersche" ist von West-kerkeit" ist von Editebreid von Endsvall nach Gerndsuh gebampst. — "God-beimer" ist ausgebend von Siez weitergegangen. — "God-beimer" ist ausgebend von Siez weitergegangen. — "God-beimer" ist ausgebend von Siez weitergegangen. — "Geharlachberger" ist in Von Antwerpen nach Vondschafte. — "Scharlachberger" ist in Vondschaft. — "Seiner" Kapt. Claasen, ist am 8. von Lissabüttel, bei Schlers, Gählersplah.

Sonnabend, den 11. Juni, Abends 7½ llhr: Vollkschaft. — Vollks In See gegangen am 9, Juni,

1,40 Horbinga (K.D.)

11,40 Trientje (Kuff)

Ardangel

Antibar

Borbeaux

b. Robeaux

b. Robein

b. Robein

b. Robein

b. Robein

b. Robein

b. Robein

Ardangel

Ardangel

Antibar

Borbeaux

b. Robein

Butheries

Ardangel

Antibar

Borbeaux

b. Robein

b. Robein

b. Robein

Butheries

Ardangel

Antibar

Borbeaux

Borbeaux

b. Robein

Butheries

B

Meteorologische Beobachtungen. B. Campbell u. Ro. Nachfolger. Samburg, 9. Juni, 12 Uhr Mittags.

 Thermometer (° C)
 Barom.
 Wittags | Marim. | Wintm. | (mm) |

Sonnabend, den 11. Juni, Abends 7½ llhr: Volks-versammlung in Altengamme, dei H. Meimers-Borghorst. — Abends 8½ llhr: Volksversammlung in Barmbek, im "Bictoria-Garten". — Drechsler, in Barmbet, im "Bectoria-Garten". — Drechster, bei d. Salzen, Caffanacherreihe 6/7. — Schmiebe 2e., bei Hilmer, Gänsemarkt 35. — Abends 9 Uhr: Tapezierer, dei Frank, Schopenfiehl 22. — Gärtner, Alfona, bei Wilpper, Hollenfir. 131. — Vildhauer, bei Mieting, Zeughausmarkt 31.

Sonntag, den 12. Juni, Nachm. 2½ Uhr: Kupferfamiede, bei Himer, Gänsemarkt 35. — Nachmittags 3 Uhr: Volksberfammlung in Schmalenbek.—
Gr.-Handsborf, bei Koch, Hotel "Zum Hamb. Walb".—
Ruffsverfammlung in Geekkacht, dei Foders.—

Bolfsversammlung in Geefthacht, bei Jobers. Nachmittags 31 Uhr: Baggerer, bei Wend, Banksftr. 51. — Nachmittags 4 Uhr: Steinseter, bei Hauschliebt, Hirschlift. 12, Wandsbek. — Nachmittags 4½ Uhr: Chpfer, bei b. Salzen, Caffamacherreihe 6/7.

Montag, ben 18. Juni, Abends 7½ Uhr: Bolfe berfammlung in Seefeld-Kirchwarder, bei Wobbe Abends 81 Uhr: Bolksversammlung für Gilbek-Sohenfelde, im "Gilbefer Kafino", Wandsbefer Chauffee 197. — Volksversammlung in Uhlenhorft,

Chainse 197. — Wolfsbersammung in instenhörn, bei Niemann, "Gertigs Midhenfamp... — Volfsbersammung auf der Veddel, bei Wegener, "Weddeler Hof".

Dienstag, den 14. Juni, Nachmittags 4 Uhr: Bäckerei "Vorwärts", bei Appelhof, Martinstr. 54. — Abends 8½ Uhr: Freidenker, dei von Salzen, Caffamacherreihe 6/7.

(Für ben Anzeigentheil ift bie Redaktion bem Publifum nicht berantwortlich.)

Berfpätet! Zeifungshändler-Berein, Kamburg. Am Montag, b. 6. Juni, ftarb unfer Mitglie Serr Joseph Heim. Chre feinem Andenten!

Danfjagung.

Men Berwandten, ben vielen Freunden und Bekannten, sowie bem Alnb "Wurzelbrüder", bem "St. Pauli Hafenverein", bem Berein "Samburger Gaftwirthe v. 1871", dem Verein der "Vereinigten Gaftund Schanfwirthe von 1897", ferner den Arbeitern der Firma Gläser u. Co., ben Arbeitern ber Firma Albers u. Konsorten, den Küpern ber Firma Koch u. Besehr, den Mitgliedern des Sparflube "Lack Lack", sowie noch ben Freunden und Freundinnen für ihre aufopfernben Bemühungen, troftreichen Worte und reichen Rrang= fpende bei bein Tobe meines unbergestlichen Mannes und liebevollen Vaters seiner Kinder sprechen wir unseren wärmsten Dank aus. Ins-Acre Santen wie bem prajes bes Klubs,,Wurzelbrüder", frn. Koch, für die herzergreifende Rebe am Grabe

bes fo früh bon uns Geschiebenen. Die hinterbliebene Gattin Bertha Schmalfeldt, gb. Hering, bie Kinder: Fr. Liider u. Fran, geb. Schmalfeldt,

August Schmalfeldt, seine alte Mutter und sein einziger Bruber Rudolph.

Kür die innige Theilnahme und reiche Kranz ide bei ber Beerdigung unseres uns so plöglich genommenen lieben Sohnes Christian

fagen wir allen Berwandten und Freunden unferen herzlichsten Dank. W. Hengst n. Fran.

Verhand der Tapezierer u. verw. Berufsg. Filiale Hamburg. Mitglieder-Berjammlung am Sonnabend, d. 11. Juni, Ab. 9 Uhr, bei Franke, Schopenstehl 22. Taged Drdnung: 1) Bortrag. 2) Kartellbericht. 3) Wahl-eines Schriftsührers. 4) Fragekasten. Die Verwaltung.

→ Arbeitsmarft -\*

# Formermeister

für Eisengießerei gesucht. Off. sub H. N. 2093 besördert Rudolf Mosse, Hamburg. Gesucht tüchtige Gupfer und Zugarbeiter, sofort zu melden Steinbamm 18, von 5-7 Uhr.

Boswan & Knauer. Buschneiber gesucht Winklersplat 2, 2. Et. r. Altona. Daselbst w. a. ein Schuhmacher gef

Gefucht Schuhmacher, gute Damenarbeit erfte Lohnklaffe. Hermannftr. 42, 1.Gt. Si.e. Shuhm.a. Mabchftf.i.S. Alt., Guftavftr. 105. Gi.Schuhm.a.S.=A.a.d.S. Mühlenbanım14,p.,A.

Gin Mann, Mitte Dreißiger, b. an ben Kais n.an b.Bahn Bescheid weiß, gut engl. spricht, sucht leichte Beschäftigung. Offerten erb. unt. M. D. B. Exp. b. Bl.

Altona. Sej. Zig.-Arb. M. 13,50. Winklersplat 8, 2. I. Sef.Zig.=Arb.F.M.10,Zur.a.{T. Sebanstr.49,2.I Bef. Zur. a. & T. Gählerftr. 28, H. 4, 2. r.

B.=A.a.Schr. M.15 u. 13. Bahrenfelberstr.77,Hof. Sef. Burichterin.a. od. Tge. Gulenftr. 16, Schp.

Roh=Zabak=Lager, en gros u. b. C. Sparr, Altona, Gr. Bergftr. 159. Wm. Leifermann, Stadthausbr. 19-21. Fahrrad=Zubehörtheile.

Aceihien-Sas-Lampen à M. 12.
Drig-Continental Pueumatic-Mäntel M. 11,50.
Strifty-Sättel M. 12. Sättel von M. 3,50 an.
Sloden von 25-3 an. Nadlauf-Slode M. 2,35.
Horfgriffe pro Paar 70-3. Laternen v. M. 1,30 an.
Oel in Flaschen von 20-3 an.
Schranbenschliftel von 35-3 an.

Langenhorn.

am Freitag, ben 10. Juni 1898, Abends 8 Uhr, auf der Schennendiele bei herrn J. H. K. Beyer, Landmann

Altengamme,

am Sonnabend, den 11. Juni 1898, Abends 71/2 Uhr, im Lofale des Herrn Borghorst.

Schmalenbek-Gr.-Hansdorf,

am Sonntag, ben 12. Juni 1898, Nachmittags 3 Uhr, im Lofale des herrn Koch, "Sotel zum Samburger Walb".

Seefeld-Mirchwärder, am Montag, ben 13. Juni 1898, Abende 71/2 Uhr, im Lokale bes herrn Wobbe.

Tages-Ordnung in allen vier Versammlungen: Die bevorstehenden Reichstagswahlen. Referent: Reichstagstandidat Wilh. Metzger.

Biandann,

am Freitag, ben 10. Juni 1898, Albends 81/2 Uhr, im Lokale der Wwe. Bleyer. Referent : Redattör C. Heine.

Eimsbüttel.

am Freitag, ben 10. Juni 1898, Abende 81/2 1thr, im Lotale bes herrn Ehlers, Gimsbütteler Chanfice. Referent: Redatior Otto Stolten.

Barmbek.

am Sonnabend, den 11. Juni 1898, Abends 81/2 Uhr, im "Viktoriagarten", Samburgerstraße.

Geesthacht.

am Sonntag, ben 12. Juni 1898, Nachmittags 3 Uhr, im Lokale des Herrn Jovers. Referent in beiden Bersammlungen: J. H. W. Dietz, Stuttgart. (Reichstagskandidat für den zweiten Samburger Bahlfreis.)

Uniculadist.

Ges.mehrerestorbmach.a. Grün, Ballon am Montag, den 13. Juni 1898, Abends 8½ Uhr, im Lakale des Herry Vierrend (Chartice's Wishlandson) im Lokale des Herrn Niemann (Gertig's Mühlenkamp). Referent: Redattor Alb. Roske.

Veddel.

am Montag, ben 13. Juni 1898, Abende 81/2 Uhr, im Lotale des herrn Wegener, "Beddeler Sof". Referent: Redatior G. Stengele. Der Ginbernfer.

Um zahlreichen Besuch bittet

# Deffentliche Polksversammlung Eilbek-Hohenfelde

am Montag, 13. Juni, Abds. 81/2 Uhr, im "Eilbeker Kasino", Wandsbefer Chanffee Dir. 197.

Tages = Ordnung; Die bürgerlichen Parteien und die bevorstehende Reichstagswahl. Referent: Redaktör Heine. Die Wähler aller Parteien find eingelaben.

Zigarren. Z H. Maiwald, Gr. Neumarkt 30, n. d. Post.
Reelle Waare, billigste Preise, grösste
Auswahl. Per Mille M. 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 30, 32, 35, 36, 38, 40, 42, 45 bis M. 180.

Der Einberufer. Gefanglehrer. Gine altere Liebertafel fuchi

Schraubenschliffel von 35 & an.

Fene und getragene Herrengarderoben find zu Gregen. Fantasieschrant M. 40, Aleiderschrift, 1—4m, u.Preis. Abolfstr. 153, 1.r., Alt.

Rene und getragene Herrengarderoben find zu Gregen. Fantasieschrant M. 40, Aleiderschrift. 80.

Mähm., gut erh., u. Gar., M. 10. Kattrepel 35, I. M. 12.

Wegftr. 29 b, i. Laden. 

# Sonntag, Anfang 3 Uhr:

Rennbahn Grindelberg.

# Mennungen.

Kartenvorverkauf durch alle besseren Fahrradhandlungen, sowie H. Käse, Alsterarkaden 9.

Ermässigte Preise im Vorverkauf: Tribune M. 2, Sattelplatz M. 1,50, reservirter Platz M. 1,50, I. Platz M. 1,20, II. Platz 80 S.

\* Die Rennen werden sehr spannend!!! \* Nur das offizielle Programm ist richtig.

Für die Sommersaison:

# Flag was as a B- --

Enorme Auswahl: M. 15,50, 19,75, 24,50, 29,50. Mach Maass: Serie I M. 32,— Serie II M. 38,—

Nur vorzügliche haltbare Stoffe in reichster Auswahl. Beste Zuthaten und Verarbeitung Modernster Schnitt, eleganteste Ausstattung und chices Sitzen garantirt.

Knaben-Waseh-Blousen von 90 🔌 an bis M. 3.90. Herren-Sommer-Jackets von M. 1.25 an bis M. 9.90. Jeder Bedarfhabende wird gebeten, unsere fertigen Sachen, sowie unsere Stoffe zu prüfen; es wird Alles — ohne Kaufzwang - bereitwilligst vorgelegt.

# Büsing & Zeyn,

Gr. Burstah 35/41.

Brech: u. Schnittbohnen 1 & 17 14, 2 & 25 14, 3 & 35 13, 4 & 45 14 u. 5 & 55 14.

Brech: u. Schnittbohnen 1 & 17 14, 2 & 25 14, 3 & 35 13, 4 & 45 14 u. 5 & 55 14.

Bein Roggenmehl & 11 14. — Grob Roggenmehl & 9 14.

F Margarine & 38 14. — FF Margarine & 50 14. Hant=Raffee=Riederlage

ber Firma Jenckel & Comp. å Pfund 55, 70, 80, 90, 100, 110, 120, 140 &. G. A. W. Schmidt, Martinftr. 70, Ede Sammerbrootstraße.

Schlachterei, Martinstraße 68. Ochsenfleisch 50 18, Ochsenhad 50 18, Beefsteaf 100 18, Rollsleisch 70 18, Ralbsteisch 60 u. 70, Hammelfleisch 55 u. 60, Schweinefleisch 60 u. 65 18pr. 2.

M. 2. Extrafahrt nach Cuxhaven. M. 2.

Sonntag, den 12. Juni, pr. Salondampfer "Elbe", Abf. b. d. St. Pauli Landungsbrücke Morgs. 7 Uhr (Altona u. Manteneje anleg.), Rückjahrt bon Eughaven 6 Uhr Abds. Kind. unt. 10 Jahren die Hälfte. Karten sind zu haben: b. d. Hen. Strubbe, Speerkorf 3; Rink, Zigarrent., Millernthor; Fährhaus St. Pauli; Barutzki, Uhlenh., Winterhuberweg 47; C. Meier, Sujamenstr. 37; Brunner, Altona, Abolistr. 35, n. d. Unternehmer H. Heineke, St. Pauli, Kastanienaltee 42, II. I. Karten im Vorverkauf M. 2,—, an Bord M. 3,—.

\* Schröder's Glück ist kolossal. Bur 1. Rlaffe 314. Samburger Lotterie, Biehung am 23. Juni,

Sanptgewinn M. 50000. empfehle Loofe in großer Nummern-Auswahl. Ein Achtel 75 &, ein Viertel M. 1,50, ein Halbes M. 3, ein Ganzes M. 6.

> Saupt-Rollektör, Allterwallbrücke 2/4, Ede Graskeller. Telephon I, 4500.

Pfandideine, alt. Gold u. Silber kauft Reuer Steinweg 6, Laben.

für Zahnleidende. Geöffnet täglich von 9-7½ Uhr, Sonntage von 10-1 Uhr. Gangl. unentgeltliche Behandlung

von Zahnleiden. Für künstliche Zähne u. Plomben werben die im Wartezimmer der Poliflinik ausgehängten niederen Honorarfähe berechnet.

Dr. A. Müller, Dr. of dental Surgery. Aur Große Allee 8, part., Georg.



Getragene Sommer=Neverzieher, fomplete Anzüge, Jadets,

Sosen von M. 1,50 an nur in dem großen Lager Lange Mühren 44.

FAUNCH ON INTERNAL Bei ber kleinen Michaeliskrehe 15, liefert an Wiederberkäufer

Zigarren

3u M. 25, 27, 28, 30, 33, 36 bis 250 %. Spezialität: 5 A = Bigarren in 6 verschiedenen Größen zu M. 36 %. Probefiften zum Engros-Preis.

C. Kohz, Bigarren : Wefchäft, Samburgerftr. 93,



Feinbrot, 3a.  $2\frac{1}{2}$ — $2\frac{1}{3}$  E Std. 30 48 Gemengtes, 3a.  $4\frac{1}{3}$  T 40 48 Schwarzbrot, 3a.  $2\frac{1}{2}$  T 20 48 " 3a.  $4\frac{1}{2}$  T " 37 48

Hansa-Brot-Fabrik, Richardstraße 54.

Fleischkochanstalt. Rächfter Bertauf am Connabend, ben 11. Juni, und Dienstag, ben 14. Juni, Vorm. 8 Uhr. Die Verwaltung.

Koppelmann's Salon. Hente, Freitag: Gr. Extra-Ball. Im Zirkus Renz!

Albert Schumann.

Sente, Freitag, 10. Juni, Abds. 8 Uhr, u. A.: Mur noch 6 Tage John Higgins Champion : Soch: und Weitspringer, Sprung über ein Coupe; Tonnelier ald Fasiläufer, borgef vom Direktor; die Telephonissen Geschw. Whiteley; Short, lpferd mit Bulldogge guf. breffirt u. ger. G. Loyal; Tableau equestre, gr. Dressursiäch bes Dir. A. Schumann; Gr. Balletaufführung; ber elegante Jocep dr. Joë Modgini. Näheres Plakate und

Theater.

Freitag, ben 10. Juni: Carl Schultze-Theater. Gafispiel bes Berliner Residenz : Theaters, unter Leitung d. Dir. Sigm. Lautenburg. Anfang 7½ Uhr: Austenburg. Anfang 7½ Uhr: Austretenbes Hern Rich. Alexander 11. bes Fräul. Gusti Kollendt.
Die Still Führung. Die Novität! Zum 30. Plale. Novität!

Sonnabend, den 11. Juni. Zum 1. Male: Novität! "Afchermittwoch", Schwant in 3 Aften. In Berlin mit griften in 3 Aften. In Berlin mit größtem Erfolge 120 Mal aufgeführt.

Drud und Berlag: Hamburger Buchbruderei und Berlogsanstalt Auer & Co. in Hamburg.

# Beilage zum Hamburger Echo Nr. 133.

Freitag, den 10. Juni 1898.

Rebaltion und Expedition: Samburg, Große Theaterftrage 44. - Berantwortlicher Rebaltor: Guftab Wabersty in Samburg.

## Von der Wahlbewegung.

**Werbet wach!** ruft die nationalliberale "Magdeb. 3tg." den bürgerlichen Parteien voller Angft zu. Der Schreck ist ihr fürchterlich in die Glieber gefahren und

"Alle Mann mobil zu machen, scheint der Sozial= bemofratie gelungen zu fein; ihre Bersanmlungen sind seben Tag gefüllt, und es sind der Bersanmlungen im Reiche so unendlich viele! Die vertheilten sozialdemostratischen Flugblätter wachsen zu Bergen an; von dem fozialbemokratischen Programm steht in ihnen freisich sozialbemokratischen Programm steht in ihnen freisich selben ein Wort. Unausgesetzt betonen die Agitatoren, daße se bei der diesmassgesetzt betonen die Agitatoren, daße se bei der diesmassgesetzt betonen die Agitatoren, daße se bei der diesmassgesetzt der die Ernaufigen Wahlschleiten abhängig sei, als auf die Anzahl der sozialbem oskratischen Abhängig sei, als auf die Anzahl der sozialbem oskratischen Anzeichen Anzeichen Anzeichen Anzeichen Gegner die gebührende Ausmerksantein nicht schenkt, wird wah ischer ist bei bei bei bei diese Gegner die gebührende Ausmerksantein nicht schenkt, wird wah is der zich bei gebührende Ausmerksantein ich schenkt man sicherlich sein blaues Wunder erleben. Leiber läßt die Agfration der bürgerlichen Parteien in Stadt und Land noch gar viel zu wünschen übrig; eine solche laue Wahlbewegung ist noch nie dagewesen."

Heber die Stichwahltaftif ftellt die liberale Meber die Stichwahltaktif tiellt die liber ale "Weserzig." Betrachtungen an, die zu einem Eugen Michter's unkluger Wahltaktik entgegengesetzem Schlußkommen. Das Blatt erklärt, die Regel von dem geringeren llebel sollte so gesaßt werden, daß sie von dem Sympathien des Gemüths abgelöst und ausschließlich auf die Erwägungen des politischen Werzelft and es gestützt würde. "Es sollte heißen: don den beiden in die Stichwahl gelangenden Kandidaten zweier keindlichen Karteien gehe man dem Neun der Rorzug der feindlichen Parteien gebe man dem den Borzug, der nach der gegenwärtigen Lage der Dinge als der minder gefährliche erscheint. Ein liberaler Wähler also wird, ohne alle Riicksicht darauf, wie ihm der Mann oder sein Glaubensbekenntnis verällt in der Eichnocht Dem istine Siemen oder gefällt, in der Stichwahl Dem seine Stimme geben, bon dem er annehmen kann, er werde im Neichstage sich der Erhöhung der Lebensmittelpreise widersetzen und Die Politit der Sandelsvertrage unterfingen, die beiden Punkte, auf die es gegenwärtig vor Allen ankommt. Je mehr ber Kandidat ihm hinfichtlich diefer und sonstiger herborragender Forderungen des Liberalissmus Bürgschaften bietet, desto unbedenklicher kann er für ihn eintreten, so groß auch im Uedrigen die Kluft zwischen den beiberseitigen Ansichten sein nag, so berberblich auch in anderen Beziehungen ihm die Parteidotrin des Kansbiaten dein hie Verberblich es Kansbiaten dimfen mag. Sine Doftrin kann sehr verderblich sein, verderblicher in abstracto, als selbst das agrarische Programm, ohne deshalb gefährlich, ohne, zur Zeit wenigstens, ebenso gefährlich zu sein, wie das letztere. Wer für die Sinfihrung der rothen Nepublik in Deutschalb land schwärzut kann selbstrocksährlich wiede weitsischen land schwärmt, kann selbstwerständlich nicht unser politischer Freund sein, aber er wird uns mit seinen Schreckens-plänen ziemlich fühl lassen, weil wir wissen, daß die Verwirklichung seiner Wünsche nicht zu befürchten ist. Wer die agrarischen Anschläge unterftüt, mag ein im polizeilichen Sinne soliberer und ehrbarerer Staatsbürger sein, aber er ist sür die öffentliche Wohlsahrt ein viel gefährlicheres Subjekt; benn jene Anschläge haben, wenn sie im Neichstage die Mehre heit ber Stinmen sir sich gewinnen, auf un mittelsen der Anschläge bare Berwirklichung Aussicht, und die Gefahr, daß sie die Mehrheit gewinnen, liegt näher als die Wahricheinlicheit, daß der Reichstag die Monarchie abschaffen und das Privateigenthum konfisziren wird. . . . . Es ift ein reaktionärer Kunstgriff und widerspricht der wirklichen Lage ber Berhältnisse, wenn "ber Kampf wiber bie Sozialbemokratie" als bie eigentliche Aufgabe ber

drohenden wirthschaftlichen und politi= schen Reaktion, abzulenken."
Gegenüber der Thasache, daß Herr Eugen Richter und etliche weitere Freisinnsgrößen ihren eigenen Roch= koller systematisch auf ihren Anhang zu übertragen sich bemühen, werden die vernünftigen Erwägungen der "Weferztg." kaum große Wirkung üben.

Die Wahltaftif bes Rentrums. Rach bem "Baier. Kurier" ertheilt die "Berliner Zentrumskorrespon benz" folgende Anweisungen für die Meichstagswahlen wenn das Zentrum sich für einen anderen als Zentrums fandidaten zu entscheiden hat:

"1) Freisinniger gegen Sozialbemotrat: Der Freisinnige erhält unsere Stimme. Nationalliberaler gegen Sozialbemokrat:

Der Nationalliberale erhält unsere Stimme, wenn er für Berfassung, Wahlrecht, Aufhebung bes Jesuitengesetes einzutreten verspricht. Sonft Mahl= 3) Konservativer, Freikonservativer, Bund ber Land

wirthe, Antisemiten 2c. gegen Sozialbemofrat: Wahlenthaltung in allen vier Fällen.
4) Nationalliberaler gegen Freisinn: Unsere Stimme erhalt, wer personlich und politisch die beffere Garantie

5) Konservativer, Freikonservativer, Bund der Land wirthe, Antisentien ze. gegen Freifinn: Unsere Stimme erhält ber freisinnige Kandibat.

6) Konservativer, Freikonservativer, Bund ber Landwirthe, Antisemiten 2c. gegen Nationalliberal: Der Nationalliberale erhält unsere Stimme, wenn

Die "Neuen Bolit. Nachr." sind ganz entsett über diese Weisungen, namentlich über Punkt 3. Sie entsprechen aber durchaus dem Ziele des Zentrums, nach Möglichkeit zu berhindern, das eine Kartellmehrheit Stande kommt, wodurch seine eigene ausschlaggebenbe Stellung erschüttert würde.

Urtifel, an bessem Schluß es heißt:

"Gine a l'g e m e i n e Entscheideng darüber, ob wir auf die Fleischpreise sein wird. aus landwirthschaftlichem Interesse dem Konserbativen der aus allgemein staatsrechtlichen Gründen, 3. B. in Ambetracht bes gesährbeten Neichstagswahlrechts, einem Freisinnigen Suchen und Schwanken hat das Zentrum Freisinnigen die Stimme geben sollen, läßt sich in Minde nen ben Grafen Prehsing als Kandidaten fin nicht fällen. Das hat jeder Wahlkreis mit katholischer Winderzahl bei sich selbst auszumachen, aber die Parole gegnerischer Seite erhält num die "Wünch. Post" folgende

Landwehrübungen zur Zeit der Reichstags= waht. Bu einer 14tägigen Uebung find borgeftern, schreibt bas "Oberschlesische Tageblatt" in Kattoits, zirka 600 Mann Landwehr beim Infanterieregiment "Keith" in Gleiwit eingezogen worden. Auch ginger mehrere Militärtransporte von dort per Bahn nach anderen Garnisonen. Die Mannschaften bilden 2 kriegsftarke Landwehrkompagnien. — Die Eingezogenen gehen alle ihres Wahlrechtes verlustig, ba fie erst nach bem 16. b. M. entlassen werben.

Die Pastoren sollen von der Politik fern-bleiben, dieweil sie nichts davon verstehen, lautet hränkte Bültigkeit zu haben und auf konserbatibe Bastoren nicht angewendet zu werden. Wenigstens aben diese wegen ihrer politischen Thätigkeit keine haben diese wegen ihrer politischen Thätigkeit keine Maßregelung zu befürchten. "Vor uns liegt — so schreibt die Naumann'sche "Fisse"— ein Wahle-aufrus dan frust der "nationalen Parteien" des Wahlkreises Görlitz-Lauban. Unter den zahlreichen Unterschriften sinden sich auch elf Namen von Pastoren mit Titel und Ortsbezeichnung. Wir haben selbstverständlich nichts dagegen einzuwenden, wenn sich Pfarrer sinden, die so energisch für die Sumpspolitik agitiren. Es ist ihr gutes Staatsbürgerrecht, das zu thun. Wir ditten nur die preußischen und thüringischen Oberkrechenräthe, auch den nationals und thüringischen Oberfirchenräthe, auch den nationals sozialen Pfarrern als billig zuzugestehen, was den Miquel'schen als selbstverständlich erlaubt wird."

König Stumm hat es für nothwendig gehalten, seine wantende Autorität durch den Reichsgreis Bis-marck stüben zu lassen. In einer am 5. Juni zu Baumholber (in seinem Wahlkreis Ottweiler-St. Wendel-Meisenheim) abgehaltenen Wählerbersammlung herrn v. Stumm im Einklang stehe, und daß der Fürst, troß seines leidenden Zustandes sofort am anderen Tage telegraphisch antwortete, daß er es höchst bedauern würde,

Die Bitte wird schwerlich etwas nützen.

ondern schlennigst nach dieser Empfehlung handeln!

"Die Furcht bor bem polternben Auftreten ber spällelbenofratischen Geiste gehandelt. Bundesbrüder und die daraus folgende Einschüchterung eginnt bereits zu schwinden; der Bann ist auf dem und der Sozialdemokratie, welche sich auf diese klützt, is chgedrückten Gesetzesbestimmungen (3. B. Branntwein energeset, Zuckerprämien) schwer genug geschädigt ist,

er bas Bersprechen unter Nr. 2 giebt. Sonst Wahl- wirthe, die jeht schon die Schnapsliebesgabe, die Zucker- bis jeht nur in den Fällen gegeben worden, wenn es enthaltung." den Getreidefrachttarif so ermäßigt hat, daß im Inland die Fracht höher ist als zum Beispiel in's böhmische Ausland. In Hunderten von Bauerndörfern kommt jeht wieder die Einsicht zur Geltung: Wir müssen in Süd-deutschland mit der Viehwirthschaft vor Allem unser Geld tügen vielleicht den Großgrundbesitzern, besonders Nord Das Jesuitengeset wirst das Zentrum nun deutschlands; und, die wir das gauze Jahr hindurch, noch zu guterletzt als Wahlparole in den Wahlkampf oder wenigstens einen Theil desselben, Getreide und Mehl sinein. Die "Germania" schreibt darüber einen langen kaufen miljen, kann eine solche Steigerung nur schaben, dreitsel, an dessem Schluß es heißt:

Ein Zentrumekandidat muß Gelb haben! Rein Konservativer, fein Freisinniger darf eine Zandie kandidaten für der Argeit kandidaten für den konservativer, fein Freisinniger darf eine Zentrumsstimme erhalten, wenn er nicht für volles für darf der Kinchener Zentrumspartei zu einem im Wahlster Andidener Zentrumspartei zu einem im Wahlster der Aufhebung von § 1 und 2, sich erkärt hat! Der europäische Stand des "Aufurfampfes" mit seiner weltshistorischen Blamage muß in der germanischen Kasse daran u. s. w. Herre Schirmer allerdinas unehmen, und man möckte der Aandwehrühung. ein Langes into Breites über die seit schnierige kantolaten-frage gesprochen. Es sei ein Kreuz, Keiner wolle baran u. s. w. Herr Schirmer allerdings würde an-nehmen, und man möchte doch erwägen, ob nicht . . . Da suhr der maßgebende Herr auf: "Den können wir nicht brauchen, ja, was wollen wir denn mit dem Schirmer machen, das ist ja ein Arbeiter, der h a t ja n i r, wo soll man denn das Geld auftreiben, wenn der gewählt wird und in den Neichstag kommt und wir zahl'n missen . . . Das leuchtete den Anderen ein. Und so versiel man auf Se. Crzellenz Graf Prehsing, der kein Arbeiter ist und "etwas hat"."

# Die sozialdemokratische Arbeiter= partei Rußlands

ift in einer in Rußland felbst stattgefundenen geheime Zusammenkunst der Vertreter mehrerer sozialbemokratischen Organisationen begründet worden. Dieser erste Parteitag der russischen Sozialdemokratie beschloß, die Konstituirung ver Partei durch ein Manifest kundzugeben. Manifest ist in der geheimen "Druckerei der Partei" hergestellt worden; wir bringen es nachstehend zur Kenntniß unserer Leser:

Das Manifest ber sozialbemokratischen Arbeiterpartei Rußlands.

Bor 50 Jahren ift über Europa ber erquidenb Sturm ber Nevolution bes Jahres 1848 bahingebrauft. Zum ersten Male war als eine große Macht auf die weltgeschichtliche Arena die moderne Arbeiterklasse getreten. ihrem Beiftand ift es ber Bourgeoifie gelunger viele veraltete feudale Institutionen hinwegzufegen. Ab bie Bourgeoisse hat bald in ihrem neuen Aundesgenossenischen ihren schlimmsten Feind erkannt und hat sich selbst und die Sache der Freiheit in die Hände der Meaktion über-liefert. Es war aber schon zu spät: die Arbeiterklasse, auf einige Zeit niederzeschlaggen, erschien nach 15 Jahren bon Neuem auf der historischen Arena mit verdoppelien Kräften, mit gestiegenem Selbstbewußtsein, als ein bollständig reifer Kämpfer für seine endgülstige Befreiung. Rußland blieb die ganze Zeit scheinbar abseits von der großen Heeressstraße der weltgeschicksfichen Bewegung. der Stumm'schen erwähnte Freiherr d. Stumm, "duß ohne sein Wissen und Wissen zwei Herren aus Offenbach (am Glan, im haupstächlich Ackerdau treibenden Kreise St. Wendel) an den Fürsten Vissumarck die Anfrage gerichtet hätten, ob er in der That mit dem politischen Programm des Freiherr d. Stumm im Einklang stehe, und daß der Fürst, der en har die Angren der Englischen Programm des Freiherr d. Stumm im Einklang stehe, und daß der Fürst, die inden sie Vanern arm machte, die abeligen

andwirthe im Wahltreise fich boch nicht mehr befinnen, gewiesen. Der ruffische Fabrikarbeiter führte ftets, ob er eibeigen ober frei mar, einen verborgenen ober freien Kampf gegen seine Ausbeuter. Mit der Entwickelung bes Der fiiddeutiche Ahlwardt, Burgermeifter Segel = Rapitalismus nahm biefer Rampf immer bebeuter maier bon Heilbronn, hat seine Kandidatur wegen Dimensionen an, er erfaßte immer weitere Schichten bes mangelnder Unterstützung zurückgezogen. Und babei war arbeitenben Bolkes. Das Erwachen bes Klassenbewußtseins ber Mann gemeinsamer Kandidat ber Nationalliberalen, bes ruffifchen Proletariats und das Wachsthum ber des Zentrums, der Konservativen und der Antisemiten. elementaren Arbeiterbewegung sind zusammengefallen mit ber enbgültigen Entwickelung ber internationalen Sozial Bur Wahlbewegung in Württemberg tonftatirt bemofratie als ber Trägerin bes Klaffenkampfes und bes r Stuttgarter "Beobachter" aus ben ihm zustießenben Klassenibeals ber zum Bewustsein emporgebrungenen erichten, baß die agrarische Sochstuth bereits Arbeiter ber ganzen Welt. Alle neueren russischen Arbeiterhren Söhepunkt überschritten hat. Erschreibt: organisationen haben stets bewußt ober unbewußt im

mbe heute schon da vielfach gebrochen, wo unerschrockene am flarsten burch eine Reihe bon Streits offenbar tänner gewagt haben, den Bauernbündlern offen ent- worden, welche in der letten Zeit in Rußland und ir genzutreten und ihnen zu zeigen, daß sie nicht des Polen stattgesunden haben, insbesondere durch die berühmt olfes Wohl und des schwäbischen Bauernstandes Nutsen ollen, sondern daß sie nur für sich sorgen und für die ollen, sondern daß sie nur für sich sorgen und für die kroßen, die das Geld zu der Agitation hergegeben haben. die Regierung genöthigt worden, das Geset vom 2. Juni Bir sind in den letzten Tagen vielsach in ländliche Kreise 1897 über die Dauer der Arbeitszeit zu erlassen. Dieses ommen und haben ba eine Stimmung gegen die Geset, wie groß auch seine Mängel sein mögen, wird ein gitatoren bes Bundes der Landwirthe gefunden, die mit denkwürdiger Beweis bleiben für jenen machtvollen Druck, er Bezeichnung "Erbitterung" nicht Alles jagt. Grade welchen die vereinten Kräfte der Arbeiter auf die gesets fleine Landmann, der durch die von den Konservativen geberische, wie auch auf eine jede andere Thätigkeit de Regierung auszuüben bermögen. Die Regierung täuscht

velche das Proletariat in Westeuropa benutt, um Be rungen in seiner Lage durchzusehen, wie auch den Kam für seine endgültige Befreiung — gegen den Kapitalismu für den Sozialismus zu führen. Die politische Freihe ft dem Proletariat nothwendig, wie die reine Luft für in gefundes Athmen nothwendig ist. Sie ist die Grund vedingung einer freien Entwicklung und seines ersolg Rampfes für einzelne Verbefferungen und bi endgültige Befreiung.

Alber die politische Freiheit, welche ihm noshwendig ist, nuß das Proletariat sich selbs ft erkämpfen. Ze weiter nach dem Often Rußlands, desto schwächer in politischer Sinsicht und seiger ist die Bourgeoisie, desto größere kulturelle und politische Aufgaben fallen dem Proletariate zu. Auf seine starken Schultern wird und muß die Arbeiterklasse die Sache der Eroberung der politischen Freiheit nehmen. Es ift bies ber nothwent aber nur der erste Schrift zur Erfüllung der große hiftorischen Misson des Proletariates — der Schaffun eines solchen Gesellschaftszustandes, in welchem keinen Kaum sein wird für die Ausbentung des einen Mensche purch ben anderen. Das ruffische Proletariat wird be Joch bes Absolutismus abschütteln, um mit besto größere

Joch des Absolutismus abschütteln, um mit desto größerer Energie den Kaupf gegen den Kapitalismus dis zum dollständigen Siege des Sozialismus zu führen.

Die ersten Schritte der russischen Sozialdemokratie mußten naturnothwendig isolirte sein und eines gemeinsamen Planes entbehren. Jest ist die Zeit gekommen, die lokalen Kräfte und die Einzelorganisationen in eine Sozialdemokratische Arbeiterpartei Außlands zu dereinigen. In diesem Bewußtein sind die Vertreter der Vereine für den Kampf um die Befreiung der arbeitenden Klasse, der Nedaktion der "Arbeiterzeitung" und des Allsemeinen jüdischen Arbeiterbundes Auslands und Polens zu einem Kongresse zusammengeterten, dessen Bolens zu einem Kongresse zusammengetreten, bessen Be chlüsse weiter unten mitgetheilt werben.

Indem die lokalen Gruppen sich zu einer Parte zusammenschließen, geben sie sich volle Rechenschaft vor der Bedeutung dieses Schrittes und der Berantwortung welche sie durch ihn auf sich nehmen. Durch dieser Schritt besiegeln sie endgültig den Uebergang der russische gialbemokratischen Bewegung in eine neue Epoche, it bes bewußten Klassenkampfes. Als eine sozialistisch ewegung knüpft die Sozialbemokratische Bartei Rusubs an die Traditionen der gesammten vorangegangene volutionären Bewegung in Rußland an und führt ihr Sache weiter. Indem sie sich zu einem ihrer nächste Sauptziele die Eroberung der politischen Freiheit stell geht die Sozialbemokratie auf das Ziel los, welches kla zeichnet worden ist durch die ruhmreichen Kämpfer der alter Karodnaja Wolja". Aber die Mittel und Wege, welch ie Sozialbemofratie gebraucht, find gang andere. ollem Bewußtsein die Klassenbewegung der organifirten Arbeitermassen sein und bleiben will. Sie geht von der sesten Ueberzeugung aus, daß die "Befreiung der arbeiten-den Klasse nur ihre eigene Sache sein kaun", sie wirk hne Abweichung alle ihre Handlungen mit diesem Grund vrinzip ber internationalen Sozialbemokratie in Ginklang

Hoch bie ruffische, boch bie internationale Sozial=

Die Beschlüffe bes Parteitages lauten: \*) bevorstehenden Nahlen dargeliellt wird. Wie auch die leigenunge Nahlen dargeliellt wird. Wie auch die leigeren ausfallen mögen, den sozialstischen Jeinen Zufreiter, daß er es höchst bebauern wirde, ftaat und die Diftatur des Proletariats werden sie und daß er die Nahrung des gegenwärtigen Beidstand daß er die Nahrung des gegenwärtigen Beidstands und daß er die Nahrung des gegenwärtigen Bescher und auf Kosten der und und kosten speziellen Angelegenheiten des jüdischen Proletariats

2) Das Grefutivkomite ift bas auf bem Barteitage ewählte Zentralfomite; diefes Komite hat bem Parteitag Bericht über seine Thätigkeit abzulegen.
3) Zu den Pflichten des Zentralkomites gehört:

a. die Herbeiführung einer plaumäßigen Thätigfei bei Partei (Bertheilung der Kräfte und der Geldmittel Aufstellung gleichmäßiger Forderungen u. s. w.) Bentraltomite hat babei bie Weisungen auszuführen, welche ihm bon ben Barteitagen erfheilt werben. b. Inslebenrufen ber Parteiliteratur und Lieferung

c. Organisirung solcher Unternehmungen, welche eine allgemeine Bebeutung für ganz Rußland haben (Maifeie derausgabe bon Flugblättern aus Anlaß herborragende Freigniffe, Unterstützung ber Streikenden u. f. m.)

4) In besonders wichtigen Fällen fteht dem Zentral= fomite das Recht zu, auf Grund eines einstimmigen Be schlinsse eigenmächtig zu handeln, worüber es bem nächsten Parteitag Bericht zu erstatten hat. 5) Das Zentralkomite hat bas Recht, fich neue

6) Die Parteimittel, welche zur Verfüegung bes Parteifomites gestellt werben, find zusammeng fett a. aus freiwilligen einmaligen Beiträgen ber lokalen Komites zur Zeit ber Konftituirung ber Partei.

bis jest nur in den Fällen gegeben worden, wenn es gefordert hat und in Zufunft wird man ihm nur Das geben, was es fordern wird.

Und wie Vieles fehlt noch der russischen Arbeiter-Arbeiterflasse? Sie entbehrt die Rechte, in deren Vesitze sich ihre westeuropäischen Brüder besinden — das Recht, ihre Vertreter in gesetzgebende Körperschaften zu entsenden, die Rede und Prefereit, das Vereins- und Versamm- lungsrecht, mit einem Worte alle jene Mittel und Wege, wolche das Arroletoriat in Westeuropa beunkt um Vesser sie bazu bewogen, zu benachrichtigen haben. Im Uebrigent handeln die lokalen Komites ganz selbstständig, indem sie

sich nur nach dem Parteiprogramm zu richten haben.

8) Die Bartei tritt durch Bermittlung ihres Zentralfomites in Berbindung nitt anderen rebolutionaren Organisationen, insofern dies nicht gegen ihr Programm und die Parteitattif verftößt. Die Partei erkennt jeder Nationalität das Necht der Selbstbestimmung zu. (Die lokalen Komites setzen sich in Berbindung mit anderen revolutionären Organisationen nur mit Kenntniß und unter Befolgung ber Weisungen bes Zentralkomites.)

9) Die oberste Parteiinstanz ist der Parteitag, zu welchem die Vertreter der lokalen Komites zusammenstreten. Es sinden ordentliche und außerordentliche Parteitage statt. Jeder ordentliche Parteitag setzt den Zeitpunkt seit, an welchem der nächste Parteitag statzussinden hat. Die außerordentlichen Parteitage werden von dem Zen= tralkomite einberufen aus seiner eigenen Initiative, uch auf Berlangen bon zwei Dritteln ber lokalen Mit=

10) Der "Bund ber ruffischen Sozialbemofratie" im Auslande tritt als Bestandtheil in die Partei ein und ist mit der Bertretung derselben im Auslande beauftragt. 11) Das offizielle Parteiorgan ist die "Arbeiter-

Das Programm ber Partei wird beröffentlicht werben, nachdem es in den Lokalkomites durchberathen worden ift.

## Arbeiterbewegung.

Lohnbewegung der Banarbeiter. Der Ausstand ber Maurer in Kalf ist auf Grund folgender Bereinbarung beigelegt worden: Der Minimallohn beträgt 43 3 pro Stunde; die Ausständigen hatten 45 3 gefordert; die tägliche Arbeitszeit, die bisher völlig uns geregelt war und 12 bis 13 Sinnben betrug, wird auf 11 Stunden festgesetzt. Die Ausständigen hatten 101= klindige Arbeitszeit gesorbert. Die Erfüllung der übrigen Forderungen der Arbeiter: Errichtung von Bau= gugesagt. Die Arbeit ist wieder aufgenommen worden.
— Der Streif der Maurer und Bauarbeiter in Braunschweig dauert, da die Arbeitgeber ers klären, sich auf nichts einlassen zu wollen, underändert Es befinden sich am Orte von den Maurern 176 nit 303 Kindern, don den Banarbeitern 169 mit 264 Kindern. Alle Anfragen und Sendungen für die Maurer find an Frit Wagener, "Rheinischer Hof", Wendenstraße 45, für die Banarbeiter an Gustab Müller, ebendaselbst, zu richten. — Die streikenden Maurer von Mülheim a. Rh. nußten wegen bes roßen Zuzuges auswärtiger Arbeitskräfte die Lohn-

Bum Streif ber Berglente am Piesberg. vine Depesche aus Osnabrück vom 8. Juni theilt mit: Der Betrieb am Biesberg ist nach einem fast ein= immig gefaßten Beschluß in ber Generalbersammlung "Georg-Marien=Bergwerks= und Hüttenbereins" fo fort in vollem Umfange eingestellt worden. — So ift's recht. Fort mit der Religion, die ja bekanntlich "dem Bolke erhalten werden soll", wenn der Prosit darunter leidet. Lieber mag das ganze Bergwerk ersaufen, als daß dem Bunsche der frommen Bergfnappen, die ja nur deshalb streiften, weil sie die Feiertage ihrer Heisigen nach wie dor begehen wollten, nachgegeben werde. Bird Herr Prick darans die nöthigen Lehrenziehen? Die Aftionäre werden dabei einen großen Schaden nicht haben, da Arbeiterharter Auflands ind Volens" tritt der Partei bei Als eine autonome Organisation, welche aber nur in den speziellen Angeleaenbeiten des siddischen Krosefariats hexiellen Angeleaenbeiten des siddischen Krosefariats

Bum Streif ber Steinarbeiter bes Gichtelgebirges. Die Unternehmer setzen alle Hebel in Bewegung, um Ausländer als Arbeitswillige aufmarschiren zu lassen. Die Arbeiterschaft Deutschlands wird baher jang besonders barauf aufmerksam gemacht und gebeten, tigkeit wenn ein solcher Transport von ausländischen Arbeitern nittel, in der Richtung nach Oberfranken bemerkt werden sollte, Das Unterzeichneten davon unverzüglich in Kenntniß zu sesen. Um Rirchenbau in Speier dauert ber Streit fort, die Bauleitung sucht Arbeitswillige in der Pfalz und Unterfranken. — In Disseld orf legten am 5. Juni 12 Mann wegen Mahregelung zweier Kollegen die Arbeit nieder. Paul Mitschke, Nigdorf bei Berlin, Steinmehsftraße 14.

Achtung, Former! In Dichelftabt im Obenstreifen seit dem 6. Juni sämmtliche 40 Former bes Hüttenwerkes wegen Lohnbifferenzen.

Die Bofamentierer in Offenbach erreichten 10 Stunden und 20 pgt. Zuschlag für Ueberzeitarbeit.

In ber Glasfabrit Renfattl (Gigenthum ber bei Prag hat ein Theil der 1500 Mann betragenden Arbeiterschaft die Arbeit eingestellt wegen Lohnansprüche. Gin wesentlicher Theil bes Betriebes liegt ftill.

merkt es jetzt, wohin die Neise geht, und daß der so beruhigen zu können. Ueberall steigen die Forderungen wohl klingende "Schutz für die Landwirthschaft" in nichts der Arbeiterklasse, je mehr sie erreicht hat. Dasselbe wird tages mitgetheilt, welche unter Berückschaft werden verden nur biesenigen Beschlässen der Kongreß ab. Es wird die Erricht hat. Dasselbe wird tages mitgetheilt, welche unter Berückschaft werden kongreß ab. Es wird die Erricht hat. Dasselbe wird tages mitgetheilt werden kongreß ab. Es wird die Erricht hat. Dasselbe wird tages mitgetheilt werden kongreß ab. Es wird die Erricht hat. Dasselbe wird tages mitgetheilt werden kongreß ab. Es wird die Erricht hat. Dasselbe wird tages mitgetheilt werden kongreß ab. Es wird die Erricht hat. Dasselbe wird tages mitgetheilt werden kongreß ab. Es wird die Erricht hat. Dasselbe wird tages mitgetheilt werden kongreß ab. Es wird die Erricht hat. Dasselbe wird tages mitgetheilt werden kongreß ab. Es wird die Erricht hat. Dasselbe wird tages mitgetheilt werden kongreß ab. Es wird die Erricht hat. Dasselbe wird tages mitgetheilt werden kongreß ab. Es wird die Erricht hat. Dasselbe wird tages mitgetheilt werden kongreß ab. Es wird die Erricht hat. Dasselbe wird tages mitgetheilt werden kongreß ab. Es wird die Erricht hat. Dasselbe wird tages mitgetheilt werden kongreß ab. Es wird die Erricht hat. Dasselbe wird tages mitgetheilt werden kongreß ab. Es wird die Erricht hat. Dasselbe wird tages mitgetheilt werden kongreß ab. Es wird die Erricht hat. Dasselbe wird tages mitgetheilt werden kongreß ab. Es wird die Erricht hat. Dasselbe wird tages mitgetheilt werden kongreß ab. Es wird die Erricht hat. Dasselbe wird tages mitgetheilt werden kongreß ab. Es wird die Erricht hat. Dasselbe wird die Er Der schwedische Böttchereiarbeiter : Berband

# Um die Freiheit.

Geschichtlicher Roman aus bem beutschen Bauernfriege 1525. Von Robert Schweichel. (Nachbruck verboten.)

Gabriele Reureuter war unter ben Schönen un= zweifelhaft die Schönste. Sie schien sich ihrer Reize auch wohl bewußt, benn fie trug den Kopf gar stolz auf bem weißen Salfe, ber bon einer breifachen Berlenschnur um= schlungen, aus der Goldspipe des durchscheinenden Hemdes ich erhob. Ein goldenes Kränzlein bon Ephenblättern und Rosen schmückte das jetzt offene schwarze Gelock, das Dominikanerinnen auf der Klingengasse eingeritten. seidenartig schimmernd dis zu den hüften herabwallte. Der Tod ihrer Eltern hatte die schöne Gabriele zur Den Kranz hatte Hans Lautner ersonnen und geschaffen, und wie Alabafter in der Sonne, so leuchtete unter der Zier die Stien der schönen Gabriele. Gine Gürtelschung aus farbigen Gelsteinen umfunkelte ihre üppige schlanke sich – zunächst mit erborgtem Gelde – auf den Großschelt, an der ein purpurrothes Damastgewand mit weiten, offenen Aermeln herabrauschte. Es war vorn offen und darunter zeigte sich ein weißes Kleid von waren auch die Hatriziern nicht gestattet und auf diesen der vorden der Verles v aus farbigen Gbelfteinen umfuntelte ihre üppige schlanke venetianischem Atlas, mit eng bie vollgerundeten Arme umichließenden Mermeln. Ober- und Untergewand waren an den Säumen mit goldenen Blumen bestickt. Mit farbiger Seide ausgenäht war das rothe Sammettäschen, an den Säumen mit goldenen Blumen bestickt. Mit farbiger Seide ausgenäht war das rothe Sammettäschchen, das nehst einem Messer in einer das Velsteinen bligenden Scheibe und einem Webel aus Pfamenspiegeln an dem Sirtel ding, Kostbare Ringe sunkstellen an ihrer istlanden. Sirtel ding, Kostbare Ringe sunkstellen an ihrer istlanden.

Sabine von Muslor ihre Erziehung erhielt. Das Klofter auf der Klingengasse frand in dem Ause, seinen weiblichen Zöglingen den seinen Gesellschaftsschliff zu geben. Wit Ausnahme der Bettelorden erschlossen die Klöster ihre weltabgeschiedenen Käume schon längst nur noch Denstenligen, welche reich genug waren, um das Gelübbe der Armuth ablegen zu können. Die Dominikanerimen dom Kothendurg rekrutirten sich nur aus dem vermögenden Lands und Stadiadel. Sie genossen und selbst der verwigen Gabrieles bestand kat ausschließlich auß Eilen und Kentendriesen auf Kothendurger Bauernschießen. Auch auf dem Hose Schwießlich einesch, den Schleier wieder ablegen und selbst heirathen solche Silt. Berwaltet wurde das Verwägen den den

worsen und die Junker- und Patriziersöhne statteten den Schwestern, Basen und Muhmen in weißer Kutte und bei Heller und Psennig oder in natura entrichten konnte, schwestern, Basen und Muhmen in weißer Kutte und bei Heller und Psennig oder in natura entrichten konnte, schwestern, Basen und Muhmen in weißer Kutte und bei Heller und Psennig oder in natura entrichten konnte, schwestern, Basen und Kosen und heutigen Morgen zu seine schwesen und ich es sind, psloget Insperse und kapens und Kosen von der Stadt von Muslor zubiel." dem klotter der deste Canberwein ausgeschänkt wurde. Unter Anderem gehörten ihm die Weinderge in der besten Unter Anderem gehörten ihm die Weinderge in der besten Unter Anderem gehörten ihm die Weinderge in der besten Unter Anderem gehörten ihm die Weinderge in der besten Unter Anderem gehörten ihm die Weinderge in der besten Vage unterhalb der Stadt. In der Bürgerschaft hiehe Esabt In der Burgens und Verenweiste Freundin in sein daß dei hatte Erasmus don Musslor durch seinen Tasten und Weisslor zubel."

Da die schörtele keine Berwandte in der Stadt der erheben Vage unterhalb der Stadt. In der Bürgerschaft hiehe Esabt in daß war er ein klosterwein Karten und Weisslor durch seinen Tasten in der der ihr mit einem rasch wieder erlöschend werden das Joch den Vorles auf Ersendin der Geneben Vasser er ihr mit einem rasch wieder erlöschen das war er ein Winder und der Errenden das Joch den Vorles auf Ersen ward siehen Kopfter der ihr mit einem rasch wieder erlöschen das war er ein Winder und der Erwandte in der Stadt wurden siehen Kopfter der erheben wird siehen Kopfter der erheben das Joch der Erheben das Gochter Stadt von Musslor zubel. ""Ja, so war es, bevor ich nach Welsschap dies, ob war er ist mit einem rasch wieder erlöschen wir einem Rasch wieder erlöschen das Gochter der ihr mit einem rasch wieder erlöschen wir er ihr mit einem rasch wieder erlöschen wir er ihr mit einem rasch wieder erlöschen das Gochter der ihr mit einem rasch war erlöschen das Gochter der ihr nach geschen der ihr mit einem rasch wieder erlöschen wir er ihr mit einem rasch wieder erlöschen das Gochter der ihr mit einem rasch wieder erlöschen das Gochter der ihr mit einem rasch wieder erlöschen wir er ihr mit einem rasch wieder erlöschen wir er ihr mit einem rasch wieder erlöschen wir er ihr mit einem rasch machen, das h

Besitzerin eines großen Bermögens gemacht, so baß man sie auch wohl die reiche hätte nennen können. Ihr Bater Fojeph Neureuter war ein anschlägiger Kopf gewesen, der diesem Zwecke lagen große Keller unter ben geräumigen Hausfluren, auf benen bon ben Herren der felbstgebaute Girel hing. Kostbare Kinge sunkelspiegent an den Gürtel hing. Kostbare Kinge sunkelsen an ihren schlachen bor den Thoren aufgekauft, sondern wann sie noch in weißen Fingern. Kein Bunder, daß die Blicke der jungen Patrizier die prächtige Erscheinung mit glühenden Pfeilen beschossen. Die schwicke Gabriele aber ließ dieselben achtlos, ja selbst verächtlich an sich abgleiten.
Sie war eine Wasse. Sine Pockenepibemie hatte ihre Eltern fortgerafft, während sie sich noch in dem Kloster der Dominikanerinnen befunden, wo gleichzeitig Kassen, Alles der Pocken Baren der Angeburg, Augsburg, Augsb Sabine von Mustor ihre Erziehung erhielt. Das Klofter Bürger und Bauern freitich fluchten ihnen. Was half's?

Mothenburg refruitrien sich nur aus dem bermögenden Lands und Stadiadel. Sie genosser jadem das Vorsecht, den Schleier wieder ablegen und selbst dem Kohen d

"O, wie häßlich das ist," rief Gabriele unmuthig. "Leidet Ihr an solchen Gesichten, so hättet Ihr ein Buß-

# Kleine Chronif.

Bur Schularzifrage. In Ronigsberg i. Br. "Bas ding id, erwoerte Mar Geerhard und sie erröthete.

mb richtete die tiefliegenden dunkeln Augen ernst auf sie.
"Bas dünket Euch, wenn der große Zauberer Vergil die Geschard die Gescha Lehrern ber Schulen in schulhngieinischen Fragen bie Cabriele biß die fleinen weißen Bahne gufammen nothige Ausfunft ertheilen. In Grifillung biefer Pflichten

Brettschneibemühlenarbeiter=Berband hielt einen Kongreß ab. Der Berband gählt nach ein-jährigem Bestehen 3000 Mitglieder. Es wurde u. A. beschloffen, für einen Generalstreit zur Erzwingung bes allgemeinen Stimmrechts zu wirken.

Rum Streif ber Bergleute in Giid-Wales aus London berichtet: Das Clend ist in Süb-es und Monmouthshire in Folge des Ausstandes ber Kohlengruben-Arbeiter furchtbar. In Merthyr wurde am letten Donnerstag 1386 Rinder in ber flädtische Suppenkliche gespeist, am Freitag 1860. Da die Be hörben bon Merthyr Ruheftorungen befürchteten, ließer Schukleute bon den Orien der Umgegend und

## Soziale Rundschau.

Der Arbeitsmarkt im Mai ftand unter ben widersprechenden Ginfluß einer noch immer anhalten günftigen Konjunktur in der Bergwerks- und Eisen industrie einerseits und den Ginwirkungen des spar amerikanischen Krieges andererseits. Die letzteren zu sich in der schlesischen und sächsischen Textilindustr ber ganzen Kammgarnbranche, sowie in einer Reihe Hamburger Exportindustrien, während die See und die damit verbundenen Gewerbe die befürch von Rheinland-Westfalen zeigen die Ergebnisse der deutscher Arbeitsnachweis-Berwaltungen, wie sie in der Berliner Monatssichrift "Der Arbeitsmarkt" veröffentlicht werden an den größten Plägen zumeist bereits die Einwirkungen ber ungünstigeren Konjunktur, während dieselben in die mittleren und kleineren Arbeitsnachweise weniger eingebrungen sind und vielsach noch an-dauernden Aufschwung zeigen. So kommt es, daß im Durchschnitt sich um 100 offene Stellen im Mai d. J. ungefähr ebensoviel Arbeitsuchende (118,2) bewarben, wie im Mai v. J. (118,0). Bon 56 Arbeitsnachweisen lieger vergleichbare Daten vor. Von diesen weisen im Vergleich zum Mai vorigen Jahres 28 (+ 1 ausländischer) eine Zunahme und 24 (+ 3 ausländische) eine Abnahme bes

Bunahme: Bofen, Breslau, Frankfurt a. D., Berlin Salle a. S., Erfurt, Hannober, Minifier, Effen, Köln, Trier, Kreuznach, Wiesbaden, Frankfurt a. M., Mainz, Darmstadt, Worms, Kaiserslantern, Straßburg i. E., Freiburg, Schopsheim, Karlsruhe, Pforzheim, Stuttgart,

Deilbronn, Ulm, Fürth, Minchen. — (Winterthur.) Abnahme: Nixborf, Kiel, Queblinburg, Gera, Osnabrück, Dortmund, Elberfeld, Düffeldorf, M.-Slad-bach, Aachen, Gießen, Geidelberg, Lahr, Offenburg i. B., Manuheim, Konstanz, Cannstatt, Ludwigsburg, Eßlingen, utlingen, Göppingen, Schw.=Hall, Nürnberg, Augs= burg. — (Wien, Brünn, Bern.)

## Auswärtiges.

Much ein Rennzeichen. Der Erfte Staatsanwalt beim Landgericht II Berlin macht Folgendes bekannt. Am 16. Mai ist an dem Gjährigen Mädchen Anna Knothe auf dem Wege von Waidmannslust nach Tegel ein Sitt lichfeitsberbrechen beritbt worben. Der Thater wird be-schrieben als ein gutgekleibeter Mann bon bem Ansehen eines Lehrers, fleinen hellblonden (nac ellgrauen Jacketanzug, grauen Schlapphut, weiße Wäsche und lange Halsbinde, sowie eine mittelstarke goldene Uhretette mit einem Ring baran. Nachrichten über die bepriebene Perfönlichkeit werden erbeten zu den Aften II. d. J. 447, 98. — Aus welchem Merkmale schließt die Staatsanwalischaft, daß der Berbrecher das "Aussehen eines Lehrers" hatte? Doch nicht etwa aus dem Schnurr= bart, bessen Farbe noch nicht einmal feststeht? Pas bie Rleibung anbetrifft, so konnte man mit bemselben Rechte ben Verdächtigen in den Kreisen der Gerichtsassessoren. der Offiziere in Zivil oder aus jedem anderen Kreise ver=

Gine Cenfationsnachricht läßt fich bie burger= liche Presse aus Braunschweig telegraphiren. Streifenbe Maurer sollen einen "Demonstrationszug" mit der Polizei gekommen set und "viele Verhaftunge hätten borgenommen werden müssen". An der Eschichte ist mur wahr, daß die Polizei sich gemüssig gang machten, zu arretiren. Die "Berbrecher" wurder aber nach Feststellung ihrer Personasien wieder entstassen. Hierbei geschah nun der Polizei das Malhör, daß sie auch einen ganz Unbetheiligten, einen Kolporiör, der grade die Wendenftraße entlang tam, mit festnahr zei-Inspektor Buffenius war felbst zur Stelle. möchten nur wissen, fragt der "Braunischw. Bolksfr.", in wie weit ein solcher Spaziergang, durch den Niemand belästigt wird, gefährlicher sein soll, als die Zusammenskunft so vieler Menschen auf dem Schübenplatze u. s. w., wo jedesmal Ausschreitungen und Schlägereien bor-kommen. Daß bei einem solchen Spaziergange bon Streikenben berartiges nicht vorkommt, dafür bürgt die

Chronit der Majeftatebeleidigunge: Prozeffe. Wegen Wajestätsbeleidigung wurde am Dienstag Fabrikarbeiter Lange aus Delligsen von der zwe indgerichtsftraffammer in Braunschweig zu einer anikstrafe pon vier Monaten verurtl

Gin Staatsauwalt wegen Beleidigung angeflagt. Am 31. Januar 1898 wurde bor bem Schöffen Beuthen D.= G. gegen ben Biehhandle stalpar Kaliwoda zu Beuthen D.S. wegen Beleibigung ber Gemeindevertretung eines Rachbarortes verhandelt. Der in ber Sigung als Bertreter ber Anflagebehörbe girende Staatsanwalt Schnorrenpfeil kritifirte die That bes wiederholt wegen Beleidigung vorbestraften sich dazu hinreißen, in seinem Bladoper die Be- auf ein und zwei Jahre Gefängniß, die in Streik-merkung zu machen, daß das "Schandmaul" bes prozessen gegen Arbeiter gefällt worden find !

nauere Untersuchung der zurückgestellten und der don den Lehrern aus besonderer Beranlassung zugeführten Kinder anderer Klaffen. Gine Behandlung der frank befundenen Kinder soll von dem Schularzie nicht übernommen werden; die Kinder werden vielmehr mit einer schriftlichen Melbung fiber ben Krankheitsbefund ben Eltern nach Haufe geschickt Arankheit verdächtige Kinder in die Sprechstunde gesendet werden. Die gesammten Räume ber Schule follen zwei Mal im Jahre von dem Schularzte unter Zuziehung bes Schulleiters und eines städtischen Baubeamten untersucht werben; auch während der regelmäßigen Schulbefuch fossen die Heizung, Bentilation, Beleuchtung und die fonstigen hygieinischen Einrichtungen beobachtet werden. bie Lehrer mit ben wichtigsten Fragen ber Schulhygieine vertraut zu machen, sollen ihnen durch die Schul-ärzte im Winter hierüber Vorträge gehalten werden. Die Vilgerzüge der Schiiten. Befanntlich zer-

auf sein Bieberericheinen an biefer Stelle harrt fehn- beobachtet worben.

flage gegen ben Staatkanwalt an. Dieselbe gelangte am 7. Juni in Beuthen O.-S. zur Verhandlung. Nach langer Berathung sprach bas Schöffengericht ben angenkriminirte Aeußerung in Wahrnehmung berechtigter snteressen gemacht wurde und in der Form, wenn sie uch etwas scharf gehalten sei, unter Berücksichtigung der

Gine gange Familie an Blutbergiftung er-Frankt. Die Chefrau bes Walbarbeiters Roch in Seiligenborf (Kreis Gifhorn) litt an einem unebeutenden Geschwüre. Sie verunreinigte baffelbe burch Krahen mit den Fingernägeln, es trat Blutvergiftung und am 27. Mai der Tod ein. Einige Tage darauf gten sich dieselben Bergiftungserscheinungen bei dem hemann Roch, der in der letten Zeit seine Frau ber= Körnerfrucht bernicht inden und babet eine kleine Wunde an seinem rechten daumen infizirt hatte. Die Vergiftung schritt so rasch ort, daß auch Roch nicht mehr zu retten war, und am erfrank Suni hat man ihn begraben. Die beiden under-eiratheten Koch'ichen Töchter sind inzwischen gleichfalls rkrankt und man vermuthet, daß auch auf sie der Gift=

Die Kavitalisten wollen ihren Willen burchr ii d wurde am Mittwoch Abend bie Arbeit eingest Das Wasser steigt im Innern des Berges, der größte Theil der Maschinen ist berloren. Der Borstand des Georg-Marien-Hüttenbereins erklärt in einem Aufruf, die

nard'ichen Baares geschieden worden sei. Diese Aeuße- zum Bewußtsein kam, gelang es ihm, in ein Hauß zumgen, welche die Privatbeklagte, Prinzessin von Sann- kriechen, wo man seine Bunden verband, und nachden Begen bas oben angeführte Urtheil hatte bie Pringeffin nach Spanien. Es gelang ihm aber, aus ber Gefanger erfung der Berufung statt und bestätigte die Entscheidung

In dem Prozeff Roichemann spielte befanntlich Weckeruhr die ein Mann am Pfingsisonntag in igs-Bufterhausen bei dem Uhrmacher und Golbarbeiter ab Bubicher gefauft hatte, eine Rolle. Der Räufer fich Rurth genannt, es wurde aber angenommen ge nach Königs-Wusterhausen befand, dieser angebliche Kurth gewesen sei. Nun ist es gelungen, in Gräbernstorf einen Mann Namens Kurth zu ermitteln, der im Seschichte der Insel hält. Jahre 1895 bei Höldscher einen Wecker gekauft habe. felbe weiß, wie herr hubscher dem alten herr koschemann mittheilt, allerdings nicht, um welche vies gewesen, es sei aber bestimmt im Jahre 1895 gi wefen und es könne wohl möglich sein, daß der Berkau des Weckers an Herrn Kurth am 3. oder 4. Juni statt Der Bater bes Herrn Roschemann if Grund diefer Mittheilung bes herrn hübscher nach rlin geeilt, um Alles daran zu setzen, um auch diese Thatsache zur Erreichung des Wiederaufnahmeverfahrens u berwerthen. Zu erwähnen ist noch, daß Herr Kurth eine Entdeckung schon vor einiger Zeit der Staats-mwaltschaft mitgetheilt, einen Bescheid aber nicht er-

Gin konferbatiber Mefferheld fand am Montag uhefförenden Lärms und Miderstandes vozu sich auch b. Schröber mit seinen Freunden b. Knoelsdorff und b. Kalckreuth eingefunden hatte; alle brei kneipten nach der Versammlung. Auf dem Markte hat bann Nachts v. Schröder nach ber Aussage bes Nacht= wächters Scheel Ausschreitungen gröblichster Art und auch ruhestörenden Lärm berübt. Auf die Aufforde= ung des Nachtwächters, ruhig zu sein, habe er ge-"Sie haben gar nichts zu befehlen, haut boch ie Nachtwächter, Lumpengesindel, Spitbuben!" Schließ-ch, nachdem er den Nachtwächter zu Boben geworfen, abe er das Messer gezogen mit den Worten: "Zett eche ich dem Nachtwächter eins runter!" d. Knobelßhabe b. Schröber am Stechen berhindert. Der ichtwächter hatte wegen der Beleidigungen und der ißhanblung Strafantrag nicht gestellt. Der Staats= walt beantragte M. 100 Gelbstrafe wegen Wiber= mbes, M. 10 wegen ruhessörenben Lärms. Der Ber= heibiger plädirte für Freisprechung, weil der Ange-lagte sinnlos betrunken gewesen. Der Gerichtshof erkannte hochgradige Bercuschtheit als Milberungsgrund an, sinnlose Trunkenheit sei aber ausgeschlossen gewesen. Das Urtheil lautete auf M. 200 Geldbuße wegen der Ausschreitungen und M. 20 wegen ruheftörenden Lärms. Kaliwoda in ungewöhnlich scharfer Weise und ließ Man vergleiche mit dieser milben Bestrafung die Urtheile

bereinbart worden, daß das Arbeitsberhältniß "3 11 arbeite man don dier Puntken aus; wolle man aber jeber Zeit und Simbe" gelöst werden könne. I eine Organisation schaffen, dann milste man sich zu einem

ferner, daß nur mit Berbandsgenoffen zusammengearbeitet bruck, indem er insbesondere herborhob, daß die Form tasch bei das nicht lebendgefährlich bezeichnet werden kann, so Brettschneiter Berbandlungen bilbenden That des Angeklagten — er erleiden die dabon betroffenen Familien immerdin einen ollte in Bezug auf einige Semeinbebertreter sich des lusdruckes "grüne Jungen" bedient haben, — in gar einem Verhältniß stände. Kaliwoda beantragte bei der Staatsanwaltschaft zunächst die Erhebung der öffentlichen lusdrucken der die badon betroffenen Familien immerhin einem empfindlichen pekuniären Schaben: besonder sind es die unter benselben befindlichen Bergleute, welche zur Schäcken dauer nicht eher ansahren dürsen, dies bie Senche doornenheit wegen keleidigung ihr Staatsanwaltschaft lehnte die Einleitung es Berfahrens ab. Hierauf ftrengte Kaliwoba die Privat- eine Baracte erbaut aus ftädtischen Mitteln, in welcher die von der Seuche Befallenen bis zu ihrer vollen Genefung untergebracht werben follen. — Es wäre inter= ffant, zu erfahren, bei wem die Boden zuerst ausbracher und ob das nicht eiwa die aus Polen importirien Berg-Teute find

Ballonfahrt. Der gur internationalen Ballonauch etwas scharf gehalten sei, unter Berücksichtigung der fahrt gehörende Ballon des Dr. Suering-Berlin ift am obwaltenden Umstände das Maß des Erlaubten nicht Mittwoch nach achtständiger Fahrt dei Schmergow

Schwere Gewitter gingen am 7. b. DR. fiber ben ttelrhein nieder und richteten, wie jest erst bekannt b, namentlich in der Sieggegend und dem Vorgebirge ben Schaden an. Der Blit hat vielkach eingeschlagen. Mondorf brannten große Wirthschaftsgebäude nieder Beul bei Bonn ichlug der Blig in ein Fabritgebande. Streckenweise wurde durch das Unwetter die gesammte

Trichinofis-Cpivemie. In Planit bei Zwidau gegen 50 Personen unter Anzeichen bon Trichinosis

Durch eine große Fenersbrunft wurde der Haupttheil der Stadt Romanow Boriffoglebft im ruffischen Gubernement Jaroftaw zerfiort. Mehrere

Gin kubanifcher Selb. Der Mann, welcher bie ubanische Flagge über Havana hissen wird, wenn die Insel einmal von der spanischen Herrschaft besreit ist, ist, die "Birmingham Post" schreibt, schon erwählt. ft Juan Armo, der bereits feit 55 Jahren gegen Die spanische Regierung kampft und jest beinahe 90 Jahre Verrge-Marien-Hittenbereins erflärf in einem Aufruf, die kreigebliebenen Arbeiter sollen vollfändig wieder Bestreugebliebenen Arbeiten und die Konden wird wieder Bestreugebliebenen Arbeiten und die Konden wird die Konden konden der Geben die Konden konden der Geben der erfle Mann, der in der Erhebung der Arbeiten die Konden der erste Mann, der in der Erhebung der erste Mann, der in der Erhebung der Erh nyn-Wittgenstein bom Schöffengericht in Weimar Die Stadt Carbenas. Im Ottober besselben Jahre zu einer Gelbstrase von M. 300 event. 30 Tagen Haft griff er mit vier Anderen die fünfzig Spanier voruntheilt worden. Die Beklagte sollte dem Privatkläger an, welche ihn verhaften sollten, und es gelang hrer Mutter in Tegernsee gegenüber nachgeredet haben, ihm, siedzehn davon zu iödten, aber er und vaß er — Graf Königsmarck — im Herbst 1895 sträf= seine Gefährten wurden überwältigt, und man lief en Umgang mit einer Hofbame gepflogen habe. Lettere fie für tobt ballegen; er selbst hatte zwei gebrocher Schuld baran, daß die Ehe des gräflich Königs- Rippen und zwei Schußwunden im Leib. Alls er wiede Littgenstein, entschieben in Abrede stellte, waren von er geheilt war, zog er wieder in das Feld und kämpft ner Dienerin dem Privakkläger hinterbracht worden. bis 1855, da fing man ihn und schiedte ihn in Ketter einer Zeit Berufung eingelegt, welche nun jeht bor ber schaft zu entweichen; 1866 kam er in New-York an, um Strafkammer zur Berhandlung stand. Der Gerichtshof eine neue Erhebung borbereiten zu helsen, und während gab dem Anfrage des Grafen von Königsmarck auf Ber- bes zehnjährigen Krieges, der 1868 ausbrach, betheiligte ich Juan Armo an mehreren Expeditionen nach Rub Rach dem Frieden von Zanfon im Jahre 1878 protestin bis zur Erhebung des Jahres 1895. Run wollten ihr jeboch die Lubaner mit Rücksicht auf sein hohes Alter ticht weiterkämpfen laffen. Er ift ein Mann bon patriarchalischer Erscheinung und noch kräftig, er geht der Verfasser eines Buches über die politischen Kämpf

## Aus dem Gerichtssaal.

Gewerbegericht. Vorsitzender: Dr. Droege. Beisitzer: Bethge und Beck. Bor Antritt ber beriprochenen Arbeit ben Arbeiter zu entlassen, kann bem Arbeitgeber oft theurer zu stehen kommen, als wenn er benselben erst eingestellt hätte. So wurde dem Maurergesellen D., welcher durch den heit herausgesiellt habe. Hoffmann bemerkt, daß Kuhm. Bolier M. fiir den Maurermeister D. zum 4. April hold sieses selber zuzuschreiten habe, denn im Winter Arbeit sest zugesagt war, hinterher, da der Leptere selbst als er zur Värzerschaftswahl mit thätig sein sollte, habe bereits Lente genug engagirt halte, durch M. solche Arbeit er gesagt, er könne mehr wie M. 6 pro Tag verdienen

M. 60. In der Berhandlung hob der für den Beklagten Dann wurde beschlossen, 300 Broschüren über die erschienene Bolier M. herbor, daß beim Arbeitsantritt Thätigkeit des Gewerkschaftskartells den 1895 bis 1897 mit dem Kläger jedenfalls die Aushebung der Kündi= zu bestellen, und die Kollegen ermahnt, für deren Bertrieb eantrage er Abweisung der Klage. Das Gericht konftatirte, daß burch die Bermittlung des Poliers als Bertreters des Beklagten jedenfalls ein Arbeitsbertrag zwischen ben Parteien entftanden sei, bon welchem bei Beklagte nicht einseitig zurücktreten burfte. Er habe aber die Erfüllung des Bertrages berweigert und fe bem Kläger wegen der Nichterfüllung schadenersatpflichtig Da bei der Bertragsichließung nichts Anderes vereinbart ein gesetzlicher Entlaffungsgrund aber nicht borgeleger jabe, auch nicht behauptet worden sei, so hätte eine 14tägige Kündigungsfrist innegehalten werden müssen dieran ändere nichts der von M. behauptete Umstant beim thatsächlichen Antritt der Arbeit die Aufhebung der Kündigung vereinbart worden wäre, ba solches eben bei der Arbeitsannahme nicht geschehen. Auch fei es bem Aläger, ba er erft am Sonntage porher davon Kenntniß erhalten, daß man seiner Dienfi nicht bebürfe, unmöglich gewesen, für ben Montag fid nach an berer Arbeit umgufeben. Die Berechnung ber Höhe bes Schabens unterliege keinem Bebenken, da für einen Maurergesellen ber ortsübliche Tagelohn M. 6 berage, auch die Frist von 10 Tagen bis zur Urtheils: fällung verstrichen sei und Beklagter nicht behauptet, noch wergleiche mit dieser milden Bestrafung die Urtheile ein und zweißen gegen Arbeiter gefällt worden sind l Bahlung von M. 60 an den Kläger und in die Kreilsgesschert, nvon der hem Arbeitsmarkte zwischen Mann und Frau gesteuert werden könner. Dann ertheilt er Frau Schulrath Cauer gessen Arbeiter gefällt worden sind l Bahlung von M. 60 an den Kläger und in die Aufger und in die Present von M. 60 an den Kläger und in die Veranschleiter gefällt worden sind les Kosten von M. 60 an den Kläger und in die Eriafrung und schilder, wie durch die Organisation der Veranschleit. — Bie oft die Kutscher Eriafrung und schildert, wie durch die Organisation der den die deine Belinden die Befinden die Befi geschäft und der Silger Stelle bestattet werden. Die Zahl der Leiger der Verleichen der Lieger der Verleichen Lieger der Verleichen Lieger der Li hritten. Für die Probing Bagbab bebeutet dieser zwei gegangen. In bem Beweistermine bezeugte ber Filgerfrom selbstverständlich eine sehr wichtige und nuß-bringende wirthschaftliche Einnachmequelle; er ift für das Gebeihen des Landes saft so wichtig wie der Außfall der Ernte, denn die Bilger sind der Außfall der Ernte, denn die Bilger sind der Außfall der Ernte, denn die Bilger sind der Edward und der Gruben gleichzeitig zerbrochen gewesen; durchweg mit Mitteln außgestattet, und bestreiten im solches könne nur ge wa I i san geschehen sein. Be er

fich aus allen Ständen; feche Wochen, ein Bierteljahr, genilgen zur Ausbildung, und dies schlecht borgebildete Material bietet seine Arbeitskraft billig an und brückt bie Löhne herunter. Gin großer Nebelftand ift es, daß es Frauen giebt, die mit Gering schätzung auf ihre arbeitenden Mitschwestern herabblicken während fie ihre Tage in Müffiggang hindringen. Mir jagte die Rednerin, giebt diese ringende, strebsame Frauen dande nicht blos die Kosten ihres Aufenthalfs, sondern ihre kaufen auch viele Erinnerungen und Seschenke für den Apparat zerbrochen, entziehe sich natürlich seiner Wechnung gebiebenen Angehörigen und Freunde; diese Schuffer ihre den Angehörigen und Freunde; diese Schuffer sich den Angehörigen und Freunde; diese Schuffer sich den Angehörigen und Freunde; diese Schuffer siehen Angehörigen und Freunde; diese Schuffer aus diese Schuffer siehen Angehörigen und Freunde; diese Schuffer siehen Angehörigen und Freunde der Kenntniß. Er habe sein Akläger für dem Weklagten mitzegeschen und diese Kenntniß. Er habe sein Akläger für dem Weklagten mitzegeschen und dem Allse schuffer siehen Angehörigen und Kenntniß. Er habe sein Akläger für dem Weklagten mitzegeschen und dem Allse schuffer siehen Angehörigen und Kenntniß. Er habe sein Akläger für dem Weklagten mitzegeschen und dem Allse schuffer siehe Angehörigen und Kenntniß. Er habe sein Akläger für dem Akläger siehe dem Akläger siehe dem Allse die Kenntniß. Er habe sein Akläger für dem Akläger siehe kehnerin, glebt dem Akläger für den Akläger für dem Akläger für azie Migrafige der Griffen. Bedriffen Bedriffe ganz nach Berliner Muster gehandhabt wird unter Be-rücksichtigung der lokalen Berhältnisse. Auch dort hat

Canzen vereinigen. Sieran knüpft sich eine lebhaste Diskussion. Im Schluswort brückt Frau Cauer ihr Bedauern aus, daß sich nur wenig handlungsgehülstimmen Landgericht. Straffammer I. Borfigenber: Direttor Dr. Fohring. ur Diskuffion melbeten, hofft aber, baß Alles, was an iesem Abend geredet worden ift, der Sache der Handlungs=

Stille Theilhaber. Der in ber Brquerftrake

ende Schlachtermeifter Brunn merkte feit längere daß fast alltäglich seine Fleisch= und Wurftb

n beträchtliche Quantitäten geringer wurden; er ese Thatsache auf fortgesetzte Diebstähle zurück,

aber trop größter Aufmerksamkeit bes Diebes nicht b

aft werden. Endlich bemerkte er jedoch, daß es

chzeitig gaben sie an, wer die Abnehmer der g

stenen Fleischwaaren waren. Es war ber Schlachter ister Carl Gustab Milbe und sein Geselle Pau

Johann Lange, die das Fleisch von den drei Gesellstürziemulich billige Preise bezogen, und zwar mehrsc durch die Vermitstung des Kutschers Ferdina Pianka, der im Dienste dei einem Produkte

dier und stand von Brunn regelmäßig die Kino olte. Diese Drei stehen nun heute unter

Mage ber Schlerei vor Gericht, während fich bie brei

esellen, Ernst Brunow, Wishelm Krollimb Custab Lee, wegen wiederholten Diebstahls zu verantworten ben. Die Letzteren drei sind auch heute im Wesent=

sich um gestohlenes Gut handelte. Der Bestohlene bt den Werth der gestohlenen Waaren auf M. 2000 Der Staatsanwalt hält die Angeklagten Brunow,

en Thaten für überführt und beantragt gegen

Monate, gegen Klee und Kroll je 8 Monate uni gen Pianka 8 Monate Gefängniß und gegen Milde Jahre Zuchthaus, 3 Jahre Chrverluft nad Stellung

Anstellung neuer Beweiserhebungen aus und berurtheilt bie übrigen Angeklagten, wie folgt: Pianka 3u 3 Mo-noten, Brunow zu einem Jahr, Kroll zu 8 Monaten und

Vereine und Versammlungen.

Staatlich geprifte Maschiniften von 1887,

ersammlung am 4. Juni. Nach Aufnahme Vinctuanus ab Verlejung des Protokolls vom 7. Mai wurde leinau zum 2. Schriftsührer gewählt. Sodann erstattete er Kartelldelegirte Bericht. Ueber den Bericht des Vor=

des in Betreff der Klagesachen entspann sich eine

mit wir wieder frei arbeiten können und unsere Bücher und Belege zurückerhalten. Unfere Ausfahrt findet am 24. Juli, 2 Uhr Mittags, vom Lübeker Bahnhof, ftatt.

der Antrag Montag in Betreff eines elektrischen Kursus

unte nicht zur Verhandlung kommen, da der Antrag=

innung mit dem Gesellenausschuß, wobei die Innungen nsere Forderungen rundweg abgeschlagen haben. Lorenz

und Allmann fritisirten das Berhalten der Innung,

wie die Maßregelung ber Altgesellen. Klett, Philips und Daniels sprachen sich noch über bas takilose Ber-

alten einiger Imungsmeister aus. Dann wurde er= ähnt, daß die Unterstützungsfrage schon so gut wie ge=

gehabten Mitglieberversammlung hielt Herr Meher einen Vortrag über "Kapital und Arbeit". Sodann gab der Bevollmächtigte die Erflärung ab, daß das Gerücht, welches gegen den Kollegen Kuhnhold, Eppendorf, versbreitet, derfelbe fungire als Subunternehmer und beute die

Gefellen aus, nach erfolgter Untersuchung sich als Unwah

auf aufmerksam, überall Baubelegirte zu

ücher zu rebidiren und besser für den Lokalfonds zu

Sandels-, Transport- und Verkehrsarbeiter.

glieberberfammlung am 1. Juni. Ueber unfere Lohn Arbeitsberhältniffe referirte Kollege Himpel. E

erklärte den Werth unserer Arbeitskraft, deren Bezahlu

und Ausbentung und kam schließlich zu dem Schliebe grade das Kutschergewerbe das am schlechtesten l

gahlte Gewerbe, und daß es Pflicht der Kutscher sei, sich

zusammen zu thun, um auch in diesem Erwerbszwei

eine menschenwürdige Existenz erstehen zu laffen. Ra

dem Kollege H. noch aufgefordert, treu und unentw

gehülfinnen am 7. Juni im großen Logenjaal, Welde ftrage. Gerr Dr. Türkheim eröffnete bie gablreich besuch

Berfammlung im Namen ber "Industria", Berein zur Förderung der im Handel und Gewerbe thätigen weib-lichen Angestellten, und dankte für die rege Theilnahme.

Er wies barauf hin, baß nur burch Organisation ber

Handlungsgehülfinnen der unlauteren Konkurrenz au

m bebanersicherweise in Hamburg nicht ber Fall. Her ist arbeite man von vier Punften aus; wolle man aber eine Organisation schaffen, dann müsse man sich zu einem 22/4 "

für unseren Berband thätig zu sein, wurde die Ber-

Deffentliche Versammlung von Handlungs:

tragen. Dann machte ber Bevollmächtigte noch

Deffentliche Versammlung ber Bader Altonas

Klee zu 10 Monaten Gefängniß.

sett die Sache gegen Lange und Milbe zwecks

## Sprechjaal.

sehülfinnen zum Wohle gereichen wird.

Bur Befprechung von Angelegenheiten, welche von allgemeinem Interesse find, sieht dem Bublitum der Sprechsfaal zur Versigung, soweit es der Naum gestattet. Doch lehnt es die Abeatston ab, irgend eine Verantworsung dem Anblitum gegenüber für die in Sprechsaalartischn gemänkerten Ansichten zu übernechnen. Bedingung sur die Linfename von Sprechsaalartischn ift es, das der Versässer der Redachten Annen und genaue Abresse nennt.

### Un die Gisenbahner!

Rur noch wenige Tage trennen uns bon ber Reichstagswahl, von der Wahl bersenigen Körperschaft, welche für Berbesserung ober Verschlechterung der Gesetz, für das Wohl und Wehe der Bevölkerung Deutschlands des nächsten Reichstages wird es abhängen, ob für Rukunft die Reaktion der Junker und Pfassen b ftets des Bolkes Bestes Wollende den Saupteinfluk ausilden werden. Deshalb ist es aber auch die heiligste Pflicht und Schuldigkeit aller Eisenbahnarbeiter und Interbeamten in erster Linie (selbstwerständlich auch ber höheren Beamten, wenn sie das nöthige Mückgrat und Gerechtigkeitsgefühl dazu besitzen), sich am Wahlkampse, wo es angeht, krästig zu bethätigen und sich ja recht zu besitunen, wem die etimme zu geben ist. Wer vertrat risher in jeber Hinficht ehrlich die Interessen bes erbeitenben Bolkes ? Waren es eiwa die Konservaiven, Nationalliberalen, Zentrum, Antisemiten, Frei-inn oder sonst irgend eine der bürgerlichen Parteien ? Mit nichten! Allen bürgerlichen Parteien ohne Ausnahme berrathen, betrogen ober im Stiche gelaffen haben. n den letten Jahren von uns Gifenbahnern eine Neihe ganz minimaler Forderungen gestellt wurde, da iß man von Seiten der nationalliberalen und der ber= piedenen anderen bürgerlichen Zeitungen seine Glossen müber. Run natürlich, je näher wir der Wahl kommen, ird lustig barauf los bersprochen. Auch uns Gisen-ihnern, Unterbeamte sowohl wie Arbeiter, wird von len bürgerlichen Parteien, fogar bon ber konferbatiben, och und heilig versichert, uns helfen zu wollen. Aber ehe, wenn diese Wolfe im Schafspelze erst wieder im Neichstage fitsen, dann kennen sie mur eigene Interessen, dann geht sie das Bolk, der Plebs nichts an. Das Bolk ist nur zu gebrauchen, um mittels besselben im Neichstage zu sigen. Werkt Euch bieses, Gisenbahner! Die Sozialbemokratie hat aber von jeher energisch beviesen, daß nur sie allein auf dem Plane ift, und weder nach links noch nach rechts schielt, sondern immer grabe aus, wenn es gilt, bes Bolkes Mecht zu berstheibigen ober für bas Wohl des Bolkes einzutreten. m einen speziellen und besonders interessirenden uführen, braucht man mur auf die Nede des Abg. Schönlank im Reichstage und bes Abgeordneten koorf in der zweiten Kammer des fächsischen Land= iges hinzuweisen, um ben Beweis zu erbringen, wie arm und aufrichtig seitens ber Sozialbemofratie für ingetreten wird. Im Nebrigen find wir Eisenbahner inserem guten lieben Bater Staat als Musterarbeitgeber un diesjährigen Wahltag doppelt eine recht fräftige Antwort dulbig. Und zwar erstens, weil man im bergangenen Sahre vieleunserer besten Kollegen auf's Straßenpflafter geworfen, weil die Betreffenden auf gesetzlichem Wege ihre und regelt sei. Allmann ermahnte die Kollegen, die nächste Bersammlung recht zahlreich zu besuchen. Zum Schluß wurde noch mitgetheilt, daß die Brotsabrit "Elbe" ihre Gesellen von außerhalb bezöge.
Maurer Samburgs. In der am 26. Mai stattihrer Kameraden Lage bessern wollten; und zweitens, weil unser guter lieber Bater Staat als Musterarbeits geber jo viel Geld in seiner Tasche hat (Neberschiffe) und bei gewissen Gelegenheiten da noch feste mit prahlt Militärverstärfung), trop alledem fich nicht herbeiläßt,

> ementsprechend zu bezahlen. Knidern, Schulben machen und Hungern, bas ift bie Barole, welche uns imjer Bater Staat als Arbeitgeber guruft. Wir Gifenbahner aber rufen ihm fraftig bie Barole zu: Kampf für den Sozialismus! Krieg dem Militarismus! Krieg jeder Unterdrückung, jeder Auss beniung! Krieg jeder Gesehesmisachtung, komme sie von

eine Unterbeamten und Arbeiter auch nur einigermaßen

28er hiermit einberftanden ift, ber zeige es badurch, onds hilft zu vergrößern! Denn zur Wahl gehört Gelb Blätter vom Tische verschwinden, und halte sich dafür ein welches wahrhaft die Interessen des Volkes ber= Diefes fann für Unterbeamte wie für Arbeiter und Sandwerker nur ein sozialistisches sein.

Am 16. Juni aber zeigt, Gisenbahner, baß Ihr Männer seid, die ihre Zeit begriffen, erfaßt und ber= tanden haben! Und wählet fräftig nur die Sozial=

Hoch die Sozialbemokratie! Nieber mit dem Mili= Nieber mit ben Feinden bes arbeitenben

Volkes! Rieder mit der Reaktion Mehrere echte rothe Eisenbahner, im Ramen Vieler.

Gifenbahner, wir bitten, Diefes auszuschneiben und an paffenben Stellen, wo es Lefer findet, anzukleben.

# Bermischtes.

Unfreiwilliger Zeitungehumor. Me bie fconfte elbern gepflückt wurde, als Sieges frucht bom stolzen Baume, ben 1848 beutsches Blut gebüngt hatte, bestigen wir heute bas einige beutsche Reich. Aber werben uns in bieser silbernen Schüssel auch golbene A epfel bargereicht? Lebt im neuen Reiche ein in Frieden einiges brüberliches beutsches Volk?" Also sagt ber Samburger "General-Anzeiger". — Die "Babische Breffe" schrieb in ber Ar. 112: "Abg. Fieser und Genoffen beantragen in der Zweiten Kammer, den alten Poffen von M. 48 000 (ftatt 40 000) für die 5 besoldeten Forst= praktikanten wieder herzustellen." Ein Forstpraktikant mit tahezu M. 10 000 Gehalt! Das wird einen Andrang zum Studium geben; vielleicht verlaffen die Redaktöre der "Bad. Breffe" ihre Scheere und greifen zum Försterbegen. dr. 235 der freisinnigen "A. Bab. Landesz." wird eine Ent auptung geschildert, wobei gesagt ift: "so daß der Kopf n den Sand fiel und mit weithinschallender Stimme melbete: Herr Crfter Staatsamwalt, das Urtheil ift volls firecti". — Im "Sochwächter vom Schwarzwald" zeigt Jemand an, daß "täglich einige Liter gute Milch abs ugeben find, wenn das Kalb nicht zu haufe ist."
Im "Weinheimer Tagblatt" empfiehlt E. Defft seine Sondersalons für fertige Damen bousen".

Der hereingefallene Staatsmann, Am 24. Abril amen einige junge Leute von München-Glabbach spät Abends auf den Einfall, an den Präfidenten der Bereinigten Staaten, Mc Kinleh, eine Posstarte folgenben Inhalts zu richten: "Eine Schaar von eiwa hundert Freiwilligen steht zur Zeit an den Gewässern M.-Glad= ichs kampfbereit, im Interesse ber humanität dem Tobe muthig in's Auge zu schauen. Hochachtungsvoll n. f. w.", folgen die Unterschriften. Auf eine Antwort hoffte man begreiflicherweise nicht; aber der Präsident der Bereinigten Staaten ist ein sehr höslicher Mann, und so wurde dem einer der Unterzeichner durch ein om 7. Mai batirtes Schreiben freudig überrascht. Dieses enkwürdige Aktenstück lautet in Uebersetzung: "Gre Manston, Walhington, 7. Mai 1898. Seehrter Herrl Ich bescheinige den Empfang Ihrer Mittheilung dom 24. April an den Präsidenten, durch welche Sie Ihre Dienste andieten, und sehe Sie in Kenntniß, daß dieselbe

Artivieloje, Wittigiaglis-Jiventark. (Ld. Ortetel Kehruteber 6, 4. Boden, Kommeranzenichalen (Co E. Repjold). Gr. Drebbann 6, 1 Breat, 1 Könpè (Gerichtev.). Pitcheben 9, Carlhagena-Häute (Beberhausen). An der Getreibebörse, Korn Kr. II (U. C. Steffen). Getreibebörse, Noggen (K. C. Birt).